

**SC BUOCHS**

**SAISON 1985/86**

In kameradschaftlicher Erinnerung

Der Pfleger

*Frank Jakob*

# SC Buochs

## Ruhige Saison mit stabiler Abwehr



**SC Buochs:** Oben v. l.: Coach Hans Barmettler, Herbert Meier (60/V), Marcel von Holzen (64/S), Walter Risi (65/V), Steven Bauhofer (62/S), Jürg Zemp (61/M), Peter Gasser (61/M), Spielertrainer Peter Risi (50/S).

Unten v. l.: Rick van Halm (64/S), Erich von Holzen (65/V), Andy Schär (55/M), Klaus Abächerli (56/T), André Berchtold (67/M), Albert Bucher (61/V), Bruno von Holzen (63/V).

Auf dem Bild fehlen: Ernst von Büren (60/T), Hardy Christen (65/T), Luca Bee (61/M).

**Z**uversicht heisst das Schlagwort aus der Nidwaldner «Fussballmetropole» Buochs. Anvisiert wird ein Platz im vorderen Mittelfeld, «wobei mir ein fünfter Schlussrang lieber wäre als ein sechster», wie Spielertrainer Peter Risi augenzwinkernd anfügt. «Wir haben nun in Buochs wieder ein Team zusammen, das am gleichen Strick zieht und Zukunft hat», blickt Risi optimistisch auf die kommende Saison. Seine Zuversicht beruht darin, dass er das zweite Jahr mit einer praktisch unveränderten Mannschaft in Angriff nehmen kann. Die jungen Spieler haben Erstligaerfahrungen gesammelt, und «ich weiss jetzt auch, was ich von ihnen erwarten kann».

Auf dem Transfermarkt blieb es beim SC Buochs eher still. Den zwei Abgängen von Werner Amstutz (Altdorf) und Ernst Riner (Rücktritt) stehen mit Herbert Meier (Littau) und Steven Bauhofer (Kriens) zwei Zuzüge entgegen. «Dank den schnellen Sturmspitzen werden Konterangriffe unsere Stärke sein. Das Mittelfeld kann ein Spiel bestimmen und es auch entscheiden.» Im breiteren Kader sieht er ein weiteres Plus für die Saison 1985/86. Schwächen bemängelt Peter Risi noch in der Verteidigung: «Sie muss stabili-

siert werden.» Die Besetzung des Liberopostens ist ein Punkt von entscheidender Bedeutung zur Behebung dieses Problems. «Dazu bieten sich mehrere Varianten an», führt Buochs' Spielertrainer aus, der sich in dieser Frage noch nicht festlegen will. Er denkt dabei an Andy Schär, Herbert Meier, Erich von Holzen, oder auch an sich selbst.

### Wiedergeburt der Heimstärke

Mit Coach Hans Barmettler steht Peter Risi wie schon vergangene Saison eine ideale Ergänzung zur Seite. Das Duo möchte den SC Buochs wieder zur Heimstärke vergangener Tage zurückfinden lassen. «Im letzten Jahr holten wir uns auswärts mehr Punkte als auf dem Seefeld», blickt Hans Barmettler zurück. «Das sollte sich ändern.»

Der Buochser hat aus seiner «Feuertaufe» als Spielertrainer gewisse Lehren gezogen: «Ich werde härter und konsequenter durchgreifen.» Den Gruppenfavoriten sieht er ohne Zögern in Kriens: «Mit diesem Kader kann Kudi Müller wohl kaum von einer Aufbausaison sprechen.» Schwer haben dürften es seiner Meinung nach Muri, Altdorf und Tresa.

## SC Buochs startet mit Heimspiel zur Fussballmeisterschaft 1985/86

Während in der Nationalliga bereits zwei Meisterschaftsrunden gespielt wurden, beginnt nun auch für die Erstligacclubs die neue Saison. Die Buochser sind in der Gruppe 3 eingeteilt und spielen gegen Altdorf, Ascona, Emmenbrücke, Ibach Klus/Balsthal, Kriens, Mendrisio, Muri, Olten, Reiden, Suhr, Sursee und Tresa

vh. Die Zusammensetzung der Buochser Mannschaft hat sich im Vergleich zur letzten Saison nur wenig verändert. Die Abgänge der Spieler Riner und Amstutz wurden durch Bauhofer und Meier ersetzt. Ergänzt wurde das Kader durch einige Nachwuchsspieler. Spielertrainer Peter Risi hofft, dass sein Team in dieser Saison routinierter spielen wird. Sein Saisonziel hat er mit einem Platz unter den ersten sechs recht hoch gesteckt.

### Im Schweizer-Cup eine Runde weiter

Am letzten Sonntag standen die Buochser beim starken Drittligisten Eschenbach im Einsatz. Mit einem knappen 5:4 Sieg konnte die zweite Hauptrunde erreicht werden, in der auch die Clubs der Nationalliga-B eingreifen werden. Die Hauptprobe in Eschenbach ist zwar nicht sehr überzeugend ausgefallen. Die Buochser führten wohl bis zur Pause mit 4:0 klar, wurden dann aber allzu leichtsinnig, was zu vier unnötigen Gegentoren führte, sodass eine Verlängerung nur durch ein einziges Plustor abgewendet werden konnte. Für die zweite Hauptrunde wurde den Buochsern ein Heimspiel gegen den Nationalligaclub Bellinzona zugelost.

### Seit anfangs Juli im Training

Spielertrainer Peter Risi hat das Training mit seinen Spielern bereits anfangs Juli aufgenommen. In verschiedenen

Trainingsspielen wurden Form und Zusammensetzung der Mannschaft getestet. Höhepunkt der Vorbereitungsspiele war die Begegnung gegen den FC Luzern. Bei einer 4:7-Niederlage zeigten die Buochser aber an, dass sie guten Fussball spielen können. Vier Tore muss der FC Luzern sicher nur selten einstecken.

### Klus/Balsthal ist ein hohe Hürde

Mit Klus/Balsthal haben die Buochser gleich zu Saisonbeginn eine schwierige Aufgabe zu lösen. Die Gäste belegten letzte Saison den guten sechsten Rang.

Während den letzten Jahren konnten die Buochser gegen diesen Gegner nur einmal gewinnen. Letzte Saison spielte man auswärts 1:1 und verlor zu Hause 0:1. Klus/Balsthal spielte im Cup ebenfalls gegen einen Drittligisten (Turgi) und erreichte dabei mit 9:1 den höchsten Sieg aller beteiligten Clubs. Bei den Buochsern scheinen momentan alle Spieler einsatzfähig zu sein. Über die Aufstellung wird sich aber Peter Risi nach dem Cupspiel vom letzten Sonntag noch einige Gedanken machen müssen.

Die Buochser möchten in dieser Saison vor allem die Heimbilanz verbesserbar, so dass jede Mannschaft vor dem Gang nach Buochs wieder zittern muss. Der Buochser Spielertrainer will mit seinem

Team guten Offensivfussball zeigen. Dabei hofft der SC Buochs natürlich auch auf eine grössere Publikumsunterstützung als letzte Saison

## Buochs remisierete

Buochs - Klus/Balsthal 1:1 (1:0)

**BUOCHS** - Mit einem 1:1 (1:0) gegen Klus/Balsthal ist der SC Buochs nicht unerwartet mit einem Unentschieden in die Meisterschaft gestartet. Doch mit etwas mehr Einsatz wäre gar ein Sieg im Bereich des Möglichen gewesen.

vh. Die Buochser hatten den Gegner in der ersten Halbzeit mehrheitlich unter Kontrolle. Dazu brauchte es gegen die wirbligen Gästestürmer aber die volle Aufmerksamkeit aller Abwehrspieler. Eine erste gute Möglichkeit vergab Bauhofer, weil er ungeahndet in den Rücken gestossen wurde. Viele klare Möglichkeiten hatten aber in

der ersten Halbzeit beide Mannschaften nicht. Ein prächtiger Angriff der Nidwaldner trug ihnen durch einen Prachtsschuss von Gasser in der 22. Minute die nicht unverdiente Führung ein. In den letzten zehn Minuten vor der Pause mussten die Einheimischen aber froh sein, dass dem agilen Gegner der Ausgleich bei einigen gefährlichen Vorstössen noch nicht gelang. Diesen erreichten sie dann aber schon fünf Minuten nach dem Tee. Der Buochser Libero liess einen Cornerball zum Schützen zurückprallen, der mit einem Sonntagschuss ins hintere Lattenkreuz traf. Das Spiel verlief danach völlig offen. Abächerli hatte im Tor einige gefährliche Schüsse zu meistern.

## **Ibach will Tresa- Erfolg gegen Buochs bestätigen**

**IBACH** – Auch im zweiten Durchgang der 1.-Liga-Fussballmeisterschaft kommt es zu zwei rein innerschweizerischen Begegnungen: Neben Sursee - Kriens (siehe Spezialvorschau) treffen auch Ibach und der Sportclub Buochs aufeinander.

rb. Ibach, mit einem feinen Auswärtssieg bei Neuling Tresa gestartet, besitzt Heimvorteil und möchte diesen gegen Buochs auch in einen Vollerfolg ummünzen. «Ich freue mich sehr über unseren Starterfolg im Tessin. Auf einem Platz und unter Bedingungen notabene, die noch manchem Klub zum Verhängnis werden könnten»

Nicht zufrieden ist der Buochser Coach, Hans Barmettler, mit dem Einsatz seiner Spieler beim 1:1-Heimunentschieden gegen Klus/Balsthal: «Zu Hause hätte einfach ein Sieg her müssen!» Spielertrainer Peter Risi wird die gleiche Mannschaft wie vor einer Woche einlaufen lassen, also mit Erich von Holzen als Libero und Hebi Meier auf dem Ausenverteidigerposten.

Eine schwere Aufgabe steht Neuling Altdorf bevor: Die Urner müssen zum Nationalliga-B-Absteiger Mendrisio reisen. Ebenfalls schwierig dürfte es für den Sportclub Reiden beim FC Suhr werden. Die Aargauer bezogen gegen Olten bereits die erste Niederlage. Nur auf einen Sieg darf die Zielsetzung des FC Emmenbrücke ausgerichtet sein. Die Gersäglern empfangen Neuling Tresa.

Montag, 26. August 1985

Erstliga-Derby auf dem Gerbihof: Ibach – Buochs 1:2 (0:1)

## Vieles lief für Buochser

Ein gegenüber seiner Startpartie deutlich verbessertes Buochs kam in Ibach zu einem für viele überraschenden 2:1 (1:0)-Sieg. Die 300 Zuschauer auf dem Gerbihof sahen ein intensives und spannendes Derby, in dem die konterstarken Nidwaldner den Grundstein zu ihrem Erfolg in der ersten Halbzeit legten. In der Schlussphase benötigten die Gäste eine Glanztat Abächerlis und das Glück des Tüchtigen, um nicht noch den Ausgleich entgegennehmen zu müssen.

«Es hat uns sichtlich motiviert, dass uns in den Vorschauen für das Ibach-Spiel so wenig Kredit eingeräumt wurde», lachte nach dem Schlusspfiff ein zufriedener Hans Barmettler, Coach der Buochser. In der Tat: Die Gäste spielten gegenüber ihrer Startpartie (1:1 gegen Klus) um eine Klasse besser. Basierend auf einer ausgezeichneten Verteidigungsleistung hatten die Nidwaldner ihren Gegner eine knappe Halbzeit lang im Griff. Sie wirkten aggressiver und gewannen mehr Zweikämpfe. Im Mittelfeld zog Jörg Zemp die Fäden, bis ihn nach der Pause die Kräfte ein wenig verliessen. Begünstigt wurde das Buochser Spiel allerdings auch durch den frühen Führungstreffer in der zehnten Minute: Zemp setzte nach einem Ballverlust Ibachs Bauhof steil ein, der sich die Chance nicht entgehen liess. Ibachs einzige klare Möglichkeit vor der Pause hatte Traxel (43.), der aber allein im Strafraum zu lange zögerte.

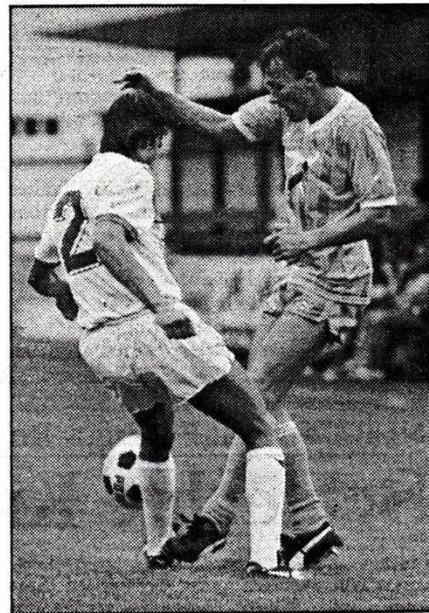
### Ibachs Ansturm

In der zweiten Halbzeit agierte Ibach mit wesentlich mehr Druck. Nach dem schönsten Angriff der Einheimischen (64.) rettete die Latte nach einem Schuss Itens aus spitzem Winkel für die geschlagene Buochser Abwehr. Nur sechs Minuten später fiel die Entscheidung. Peter Risi verwertete nach einem Corner einen Abpraller zum 2:0. Bei Ibach, in der ersten Halbzeit in der Abwehr unsicher und im Angriff ideenlos, sorgte nun Spielertrainer Marco Büeler für zu-

sätzliche Offensivimpulse. Der Anschlusstreffer fiel in der 79. Minute durch Wüest. Nur zwei Minuten später schien der Ausgleich perfekt, doch Abächerli konnte einen Kopfball von Büeler im letzten Moment noch um den Pfosten drehen.

Othmar von Matt

Gerbihof. – 300 Zuschauer. – SR: Guido Codoni (Stabio). – Ibach: Schacher; Büeler; Reichlin, Auf der Maur (25. Hürlimann), Wiget; Waltenpühl, Schmidig, Nussbaumer; Iten, Traxel, Ruhstaller (54. Wüest). – Buochs: Abächerli; E. von Holzen; Meier, Bucher, B. von Holzen; Gasser, Zemp, Schär; van Halm (72. M. von Holzen), P. Risi, Bauhofer (87. Bee). – Tore: 10. Bauhofer 0:1, 70. P. Risi 0:2, 79. Wüest 1:2. – Bemerkung: Verwarnung für B. von Holzen (77., Foulspiel).



Der Buochser Bruno von Holzen (links) und der Ibächler Fredy Iten lieferten sich pakkende Duelle. Bild LNN

### 1. Liga, Gruppe 3

1. Emmenbrücke – Tresa 4:1 (0:0). Ibach – Buochs 1:2 (0:1). Klus Balsthal – Ascona 0:0. Mendrisio – Altdorf 4:1 (2:0). Muri – Olten 1:1 (0:0). Suhr – Reiden 1:0 (0:0). Sursee – Kriens 5:0 (2:0).

1. Sursee	2	2	0	0	7:1	4
2. Ascona	2	1	1	0	4:1	3
3. Mendrisio	2	1	1	0	5:2	3
4. Olten	2	1	1	0	3:1	3
5. Buochs	2	1	1	0	3:2	3
6. Emmenbrücke	2	1	0	1	5:3	2
7. Ibach	2	1	0	1	3:3	2
8. Klus/Balsthal	2	0	2	0	1:1	2
9. Suhr	2	1	0	1	1:2	2
10. Kriens	2	1	0	1	2:6	2
11. Reiden	2	0	1	1	1:2	1
12. Muri	2	0	1	1	2:5	1
13. Altdorf	2	0	0	2	2:6	0
Tresa	2	0	0	2	2:6	0

# Spielertrainer-Duell Risi gegen Wiprächtiger

Immer wieder hartumkämpft und ausgeglichen verliefen bisher die Partien zwischen dem SC Buochs und dem FC Emmenbrücke. In diesem Derby – dem einzigen der dritten Erstliga-Runde – kommt es auf dem Buochser Seefeld zu einem Spielertrainer-Duell zweier Ex-FCL-Stürmer: Peter Risi, der langjährige NLA-Goalgetter gegen den in der NLB treffsicheren Kurt Wiprächtiger. Reizvoll ist in dieser Runde auch die Begegnung der beiden Gruppenfavoriten Kriens und Mendrisio, die man nach der 0:5-Blamage der Krienser in Sursee jedoch zum «verhinderten Spitzenkampf» abwerten muss.

In den ersten beiden Runden hielten sich die Skorererfolge des Buochser Spielertrainers Peter Risi und dessen Amtskollegen Kurt Wiprächtiger in Grenzen. Vor der Direktbegegnung in Buochs steht das Goalgetter-Duell 1:0 für Risi, der letzten Sonntag in Ibach den zweiten Treffer zum Buochser Sieg erzielte.

## •Beide Teams mit Moral

Hatte sich Peter Risi aus dem Startspiel gegen Klus-Balsthal mehr erhofft als nur ein 1:1, so wurde er punkto Erwartungen mit dem 2:1-Sieg in Ibach nachträglich vollauf entschädigt. «Mit einem Vollerfolg hatten wir wirklich nicht gerechnet», sagt Risi. Und deshalb brennt sein Team natürlich besonders auf das erste Heimderby der Saison gegen die Gersägler. «Emmenbrücke habe ich bisher dreimal gesehen. Ich weiss jetzt, dass wir etwas anders spielen müssen als letzte Saison, als wir uns 2:2 trennten», meint Risi. Was er ändert, verrät er indes nicht. «Sicher nicht viel ändern werde ich an der Aufstellung. Die 14 Mann, die zum Kader gehören, sind fit. Und nach dem Sieg in Ibach habe ich wenig Veranlassung zum Umstellen. Jedenfalls werden wir daheim nicht kontern, sondern versuchen, dem Gegner unser Spiel aufzuzwingen.»

Emmenbrücke begann mit einer 1:2-Niederlage gegen Sursee, der es gegen einen schwächeren Gegner (Tresa), aber auch mit verbesserter Spielanlage, einen 4:1-Sieg folgen liess. «Und nach dem 5:0-Sieg Sursees über Kriens sieht unsere 1:2-Niederlage auch schon viel besser aus», stellt Wiprächtiger sein Team in die Relation zum aktuellen Leader. «Gegen Sursee haben wir gelernt, und gegen Tresa das Gelernte angewandt. Wenn wir in Buochs an diese Leistung anknüpfen können, dann liegt für uns auch in diesem Derby etwas drin.» Wiprächtiger schöpft Zuversicht aus der Gewissheit, mannschaftlich die richtige Mischung gefunden zu haben. Allerdings sind mit Wipfli, Kneubühler, Fries und Weber vier Rekruten trainingsmässig handicapiert. Und Scodellers Einsatz ist wegen einer Oberschenkelprellung noch fraglich. «Wir werden uns in Buochs auf keinen Fall verstecken, aber auch nicht ins offene Messer laufen. Buochs hat im Aufbau mit Zemp und Gasser sowie im Sturm mit Risi, Van Halm und Bauhofer Leute, die entsprechende Fehler umgehend auszunützen wissen.»



Lassen sich die Buochser daheim gegen Emmenbrücke so «einpacken», wie auf unserem Bild Andy Schär inmitten der FCE-Übermacht mit (von links) Wicki, Schupp und Gasser?  
Bild Beat Blättler

# Schlitzohr Wiprächtiger bezwang Buochs im Alleingang

## Der Emmenbrücker Spielertrainer erzielte drei Treffer zum 4:1(2:0)-Sieg

**BUOCHS** – Die Startphase des Innerschweizer 1.-Liga-Derbys zwischen Buochs und dem FC Emmenbrücke war eine getreue Kopie der Begegnung vor Jahresfrist: Bereits in der dritten Minute profitierte Wipfli erneut von einem krassen Buochser Abwehrschnitzer und führte die Nidwaldner damit schon von Beginn weg auf die Verliererstrasse. Im Gegensatz zum Vorjahr vermochten die Buochser am Samstag den 0:2-Pausenrückstand nicht mehr wettzumachen und mussten am Schluss gar mit 1:4-Toren klein beigeben. Mit drei Treffern zeichnete Emmenbrückes Spielertrainer Kudi Wiprächtiger höchstpersönlich als Matchwinner verantwortlich.

Es war ein trauriges Häufchen Elend, das da nach Spielschluss in die Buochser Kabine trottete. Der

**Von René Baumann**

Spielverlauf war denn auch mehr als deprimierend. Schon nach drei Minuten lag man 0:1 im Rück-

stand, nachdem man sich vor Spielbeginn in der Kabine schwor, dass dies gegen Emmenbrücke nicht wieder passieren würde. In zwei Versuchen probierte Buochs' Libero Erich von Holzen, den Ball seinem Goalie zurückzuspielen, zuerst prallte der Ball ab, beim zweitenmal rutschte dann der vor der Pause omnipräsente Roman Wipfli in den Rückpass und lenkte ihn am geschlagenen Abächerli vorbei ins Buochser Tor. In der 19. Minute hiess es bereits 0:2: Wieder Wipfli lancierte Spielertrainer Wiprächtiger mit einem schönen Heber in den freien Raum, dieser fakte nicht lange und droch den Ball in die weite hohe Torecke. Ein Supertor in der Entstehung wie im Abschluss! Erst in der Schlussviertelstunde der ersten Halbzeit kamen die Buochser, welche sehr unkonzentriert wirkten und die Angriffe meistens durch die Mitte vortrugen, besser auf. Innert zwei Minuten bestand da die Möglichkeit, auszugleichen und das Spiel wieder neu zu lancieren, doch Zemps Schuss in der 45. Minute klatschte vom Pfosten in die Arme von Emmenbrücke-Goalie Grüter, und van Halms Schuss eine Minute

nach der Pause wurde von Libero Greber auf der Linie weggeköpft. Van Halm gelang dann zehn Minuten später mit einem Kopfballheber doch noch das Anschlussstor und brachte die Emmenbrücker Hintermannschaft damit für Minuten aus der Fassung, doch konnten die Buochser diese ihre stärkste Phase nicht nutzen. Emmenbrücke, mit den besseren Einzelspielern ausgestattet und immer wieder schön über die Flügelpositionen angreifend, konnte sich wieder auffangen und führte in der 64. Minute die Entscheidung herbei: Roman Wipfli flankte von links zur Mitte, Schupp lenkt mit dem Kopf zu Wiprächtiger, der in diesem Moment klar abseits zu stehen schien. Doch der Pfiff blieb aus und dafür folgte Sekunden darauf der Penaltypfiff, nachdem Wiprächtiger von zwei Buochsern in die Zange genommen wurde. Der Spielertrainer selber verwandelte den Elfmeter zur 3:1-Führung. Nun begannen die Buochser Spieler mit dem Schicksal zu hadern, statt sich weiterhin aufs Spiel zu konzentrieren. Die Folge: In der 73. Minute kämpft sich Wiprächtiger erneut in den Strafraum, wiederum Foul und erneut souveräne Ausführung durch den Gefaulten zum 4:1-Schlussresultat, das sogar noch höher hätte ausfallen können.



Gekonnt setzt sich der Emmenbrücker Roland Thürig gegen die beiden Buochser durch. Foto Bruno Voser



**Sport-Club  
Buochs**

**Match-Vorschau**

## Der SC Buochs im Schweizer Cup

**Die Buochser möchten zu Hause gegen Bellinzona die Cup-Überraschung schaffen**

**BUOCHS** – Mit einem 4:5-Sieg in Eschenbach stiess der SC Buochs in die zweite Hauptrunde des Schweizer Cups vor. In dieser zweiten Hauptrunde greifen auch alle Nationalliga-B-Vereine in den Wettbewerb ein. Die Nationalliga-B-Klubs spielen dabei noch nicht gegeneinander. Sie wurden den verbliebenen Amateurklubs zugelost und spielen bei ihrem ersten Einatz auswärts.

vh. Mit Bellinzona wurde den Buochsern ein attraktiver Gegner gegenübergestellt. Denjenigen Klubs welche diese zweite Cup-Hauptrunde überstehen, winkt dann die Chance, vielleicht ein Heimspiel gegen einen Nationalliga-A-Klub bestreiten zu können. Die Nationalliga-A-Vereine greifen nämlich in der nächsten Runde ins Geschehen ein und spielen alle auswärts. Die Buochser brennen darauf, wieder einmal im Cup Ausserordentliches zu leisten.

**Können die Buochser den Heimkomplex abstreifen?**

Von den bisherigen drei Meisterschaftsspielen trugen die Buochser zwei Spiele zu Hause aus. Wie schon letzte Saison machten die Buochser beim bisher einzigen Auswärtsspiel in Ibach den bedeutend besseren Eindruck als auf eigenem Terrain. Bei den beiden Spielen auf eigenem Grund gegen Klus-Balsthal (1:1) und Emmenbrücke (1:4) wirkten die Buochser gehemmt und konnten nicht überzeugen. Trotzdem konnte das Budget mit drei Punkten aus drei Spielen, wenn auch nicht in geplanter

Weise, eingehalten werden. Dass die Buochser zu weit besseren Leistungen fähig sind, haben sie in Ibach unter Beweis gestellt. Bei den Buochsern wird es wichtig sein, dass die dummen und vermeidbaren Fehler, die bei den ersten beiden Heimspielen zu Gegentoren und Punktverlusten führten, durch mehr Konzentration vermieden werden können. Dass sich die Buochser gegen Oberklassige steigern können, haben sie bei einem Vorbereitungsspiel gegen den FC Luzern bewiesen, als sie beim 4:7 zu unerwartet vielen Torerfolgen kamen.

**Nichts zu verlieren**

Beim Spiel gegen die Südschweizer spielen die Buochser in der Aussenseiterrolle. In dieser Rolle fühlen sich die Buochser wohler, als wenn sie als Favorit gelten. Die Spieler des SC Buochs scheinen alle fit zu sein. Spielertrainer Peter Risi vertraut seinen Spielern und wird kaum grosse Umstellungen gegenüber den letzten Spielen vornehmen. Er kann nur hoffen, dass

aus den Fehlern die notwendigen Lehren gezogen wurden und dem Gegner keine billigen Tore mehr zugestanden werden müssen.

**Die Buochser beobachtet**

Beim ersten Heimspiel der Buochser war auch Trainer Pazmandy von der AC Bellinzona unter den Zuschauern, um den Cupgegner zu studieren. Daraus sieht man, wie ernst der ehemalige Servette-Trainer und auch die Spieler dieses Cup-Spiel nehmen. Die Tessiner möchten natürlich auf dem Seefeld keine unangenehme Überraschung erleben. Bellinzona stand früher schon einmal im Cup-Final. Die Buochser haben schon mehrmals gegen Bellinzona gespielt. 1968 schieden die Nidwaldner mit 1:5 im Tessin aus. In der Nationalliga-B-Meisterschaft der Saison 72/73 siegten die Buochser zu Hause 2:0 und spielten im Tessin 2:2 unentschieden. Die Buochser Fussballfreunde dürfen sich auch diesmal auf eine spannende Begegnung freuen.

# SCB mit viel Pech an Sensation vorbei

In einer rassigen und äusserst lebhaften Partie standen die Nidwaldner einem sensationellen Sieg über Bellinzona sehr nahe. Gegenüber dem Spiel gegen Emmenbrücke waren die Buochser kaum mehr zu erkennen. Sie hätten aufgrund der besseren Torchancen die Sensation schaffen können. Mit dem Glück auf ihrer Seite und dank einem reflexschnellen Mellacina im Tor erreichten die Tessiner trotzdem die nächste Runde.

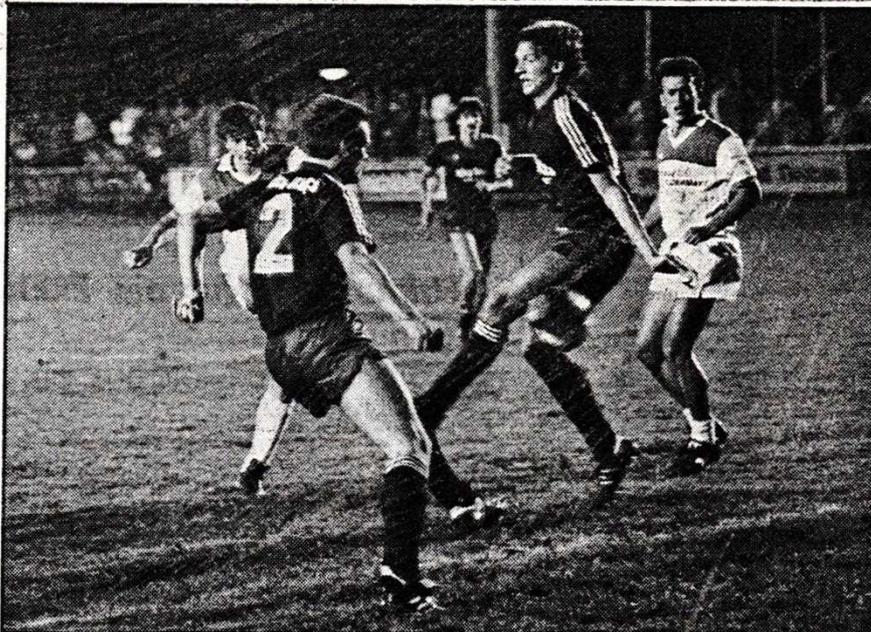
Anfänglich schienen die Tessiner den Platzklub überrennen zu wollen. Die Buochser passten sich aber erstaunlich schnell dem Tempo an und entwickelten sich zu einem ebenbürtigen Gegner. Schon in der ersten Halbzeit hatten die Buochser durch Bee und Peter Risi zwei gute Möglichkeiten. Auf der andern Seite hatte Abächerli während des ganzen Spieles meist nur hohe Flankenbälle zu behändigen, die er auch sicher fing. Während 20 Minuten nach der Pause setzten die Buochser zu einem begeisternden Sturm an. Aus einem guten Mittelfeld heraus, wo Zemp glänzend Regie führte, und unterstützt von den Aussenverteidigern, machten die Nidwaldner viel Druck. Der Nationalligaklub kam zeitweise in arge Nöte. Van Halm schoss bei guten Möglichkeiten einmal darüber und einmal ganz knapp daneben.

## Bellinzona mit Konterschlag

Auch Peter Risi hatte Pech. Einmal lenkte Mellacina den Ball mit den Fingerspitzen um den Pfosten. Das andere Mal wäre der Tessiner Torhüter geschlagen gewesen, doch traf Risi mit dem Kopf nur den Pfosten. Auch Zemps Direktschuss in die tiefe Ecke wurde von Mellacina mit Glück abgewehrt. Ein unglückliches Händevergehen von Erich von Holzen im Strafraum ermöglichte es den Tessinern, nicht ganz dem Spielverlauf entsprechend in Führung zu gehen. Die Nidwaldner setzten nochmals alles auf eine Karte und entblösten die Abwehr. Chröis nützte dies in den letzten Sekunden zu einem Konterschlag aus und hob den Ball über den weit entgegengelauenen Abächerli hinweg ins Netz.

## Pazmandy: «Glück gehabt»

Remigi Müller, Präsident der Buochser Supportervereinigung, sass interimweise als Coach auf der Bank. «Heute wäre ein Buochser Sieg sicher hochverdient gewesen. Unsere Mannschaft hat gegen einen starken Gegner bewiesen, dass sie Fussball spielen kann. Nach dem Penalty setzten wir nochmals alles auf eine Karte. Eine Sensation wäre ja zu schön gewesen!» Peter Pazmandy, Trainer der AC Bellinzona, meinte nach dem Spiel erleichtert: «Die Buochser habe ich bei einem eher schwachen Meisterschaftsspiel beobachtet. Heute trafen wir aber auf einen sehr starken Gegner, der uns sogar zeitweise in Schwierig-



Peter Risi findet zwar die Lücke zwischen zwei Tessiner Abwehrspielern, nicht aber jene, die zum verdienten Treffer geführt hätte. Rechts lauert Van Halm. Bild Dölf Kvartic

keiten brachte. Ich muss zugeben, dass unser Sieg etwas glücklich zustande gekommen ist.»

Josef von Holzen

Seefeld: 600 Zuschauer. – SR: W. Liebi, Thun. – Buochs: Abächerli; E. von Holzen; B. von Hol-

zen (77. M. von Holzen), Bucher, Meier; Zemp, Gasser, Bee; Bauhofer, P. Risi, Van Halm. – Bellinzona: Mellacina; Hafner; Degiovannini, Rossi, Ostini (16. Schär); Bura, Fagot, Chröis; Genini (85. Baselgia), Tognini, Fargeon. – Tore: 73. Degiovannini (Pen.) 0:1, 90. Chröis 0:2.

13. September 1985

# Qual der Wahl für 1.-Liga-Fussballfans

In Emmenbrücke, Sursee und Ibach finden morgen spannende Spitzenkämpfe statt

**LUZERN** – Qual der Wahl für die Anhänger des 1.-Liga-Fussballs: Bedingt durch den sportfreien Betttag finden sämtliche Spiele am Samstag statt. Die Heimspiele von Emmenbrücke, Ibach und Sursee werden alle am späteren Nachmittag angepfiffen, wohl aus Rücksichtnahme auf das FCL-Spiel gegen St. Gallen. In diesen drei Partien sind auch gleich vier Spitzenteams der laufenden Meisterschaft zu sehen. Spannung im Stadion Gersag: Der beste Sturm (Emmenbrücke) trifft auf die stärkste Verteidigung (Ascona).

«Wie für jeden Cup-Verlierer gilt nun natürlich auch für uns die abgedroschene Devise: Jetzt konzentrieren wir uns voll auf die Meisterschaft!» antwortet Emmen-

**Von René Baumann**

brückes Coach, Kurt Stocker, bittersüss lachend, auf die Frage, ob das Cup-Ausscheiden im Elfmeterschiessen gegen Brüttsellen schon verdaut sei. «Natürlich wären wir gerne noch dabei, vor allem jetzt, wo wir wissen, dass uns das Los den FC Zürich beschert hätte, doch was wollen wir machen. Es muss weitergehen. Ich stütze mich nun auf die Regel, dass bei uns bisher auf eine schlechte eine gute Leistung folgte.» Beim FC Emmenbrücke hat man demzufolge noch mit der Konstanz zu kämpfen, was aber angesichts der vielen Nach-

wuchsspieler begreiflich scheint. Gegner ist morgen der letztjährige Aufsteiger Ascona: Die Tessiner stehen noch ohne Niederlage da und mussten erst ein Tor einkassieren. Dafür erzielten sie in vier Partien auch erst vier Treffer. Ein Hinweis auf den typisch italienischen Fussball der Südländer?

Ebenfalls mit einem Tessiner Gegner bekommt es Spitzenreiter Sursee zu tun. Nationalliga-B-Aufsteiger Mendrisio konnte bisher seiner Favoritenrolle nicht gerecht werden und liegt mit drei Punkten im breiten Mittelfeld.

Ein weiterer Spitzenreiter gastiert beim FC Ibach: Der FC Olten peilt seit Jahren den Nationalliga-B-Aufstieg an und vermochte bisher zu überzeugen. Eine schwere Aufgabe also für Marco Büelers Mannschaft, die sich nach dem knappen Cup-Out gegen Lugano in der Meisterschaft rehabilitieren möchte.

Die weiteren Partien mit Inner-schweizer Beteiligung:

**Klus/Balsthal - Reiden:** Die Solothurner werden bereits vom Spiel des Jahres in einer Woche gegen Aarau (Cup) träumen. Das muss Reiden ausnützen.

**Muri - Altdorf:** Eine sehr wichtige Partie für die Urner gegen den Mitaufsteiger. Beide wollen gewinnen.

**Suhr - Kriens:** Eine schwere Aufgabe für die Krienser gegen ein ungewöhnlich schlecht gestartetes Suhr.

**Tresa - Buochs:** Wer auf dem heissen Tessiner Pflaster zu Punkten kommt, darf glücklich sein.

# Siegestor mit Abpfiff

Tresa - SC Buochs 1:2 (1:1)

TRESA – Das Spiel im Tessin verlief für die Buochser nach dem Motto: «Wer zuletzt lacht, lacht am besten!» Ein frühes Tresa-Gegentor konnten die Buochser bald ausgleichen. In den letzten Sekunden gelang dann sogar noch durch Marcel von Holzen der Treffer zum 2:1-Auswärtserfolg.

vh. Auf dem engen Platz entwickelte sich ein nervöses und ruppiges Spiel. Besonders in der zweiten Halbzeit hatte der Schiedsrichter keine leichte Aufgabe zu lösen. Die zerhackte Begegnung war gekennzeichnet durch viele harte Attacken und Unterbrüche. Die Buochser, die ohne den verletzten Schär spielten, hatten es nicht leicht, gegen die sehr aggressiven Tresa-

Spieler ins Spiel zu kommen. Die Abwehr der Innerschweizer, mit einem sicheren Abächerli im Tor, liess aber ihrerseits dem Gegner, von den Anfangsphasen abgesehen, wenig Spielraum.

Nach einer herrlichen Direktabnahme von De Caro aus 16 Metern lagen die Buochser bereits nach drei Minuten im Rückstand. Bei einem Corner schlich sich Libero E. von Holzen in der 17. Minute nach vorne und konnte einen Abpraller zum Ausgleich ausnützen. Als bereits alles mit einem unentschiedenen Ausgang rechnete, kam für die Buochser doch noch das gute Ende. Marcel von Holzen nahm einen Abpraller direkt ab und traf aus 20 Metern unhaltbar in die tiefe linke Ecke. Zum Anstoss kam es nicht mehr.

## Fussball-Resultate

### 1. Liga

Gruppe 3: Emmenbrücke - Ascona 4:0 (0:0). Ibach - Olten 4:3 (1:1). Klus Balsthal - Reiden 1:2 (0:1). Muri - Altdorf 1:2 (1:1). Suhr - Kriens 2:3 (1:0). Sursee - Mendrisio 1:2 (1:0). Tresa - Buochs 1:2 (1:1).

1. Emmenbrücke	4	3	0	1	13: 4	6
2. Kriens	4	3	0	1	8:10	6
3. Sursee	4	2	1	1	9: 4	5
4. Olten	4	2	1	1	10: 6	5
5. Mendrisio	4	2	1	1	9: 6	5
6. Reiden	4	2	1	1	6: 5	5
7. Ibach	4	2	1	1	7: 6	5
8. Buochs	4	2	1	1	6: 7	5
9. Altdorf	4	2	0	2	7: 7	4
10. Ascona	4	1	2	1	4: 5	4
11. Klus/Balsthal	4	0	2	2	3: 7	2
12. Suhr	4	1	0	3	3: 8	2
13. Muri	4	0	1	3	5:10	1
14. Tresa	4	0	1	3	4: 9	1



**Sport-Club  
Buochs**

**Match-Vorschau**

## Innerschweizer Derby mit Brisanz

**Hochbetrieb auf den Buochser Fussballplätzen.  
Die erste Mannschaft spielt gegen Sursee**

**BUOCHS** – Über das nächste Wochenende finden auf dem Sportplatz Seefeld in Buochs zwei Meisterschaftsspiele statt. Dabei treten bereits am Freitag und Samstag sechs Buochser Teams zu ihren Meisterschaftsspielen an. Die wichtigsten Spiele dieses Fussballwochenendes werden am Sonntag nachmittag gespielt. Bereits um 13 Uhr treten die ungeschlagenen Buochser B-Junioren gegen Horw an. Um 14.30 Uhr stellt sich der ganze Klub mit allen Mannschaften auf dem

Hauptfeld (zirka 230 Akteure) dem Publikum vor. Gleichzeitig findet eine Präsentation der Hauptsponsoren des Klubs statt. Zum fussballerischen Höhepunkt soll um 16 Uhr das 1.-Liga-Derby zwischen Buochs und Sursee werden. Anschliessend spielt der 3.-Liga-Spitzenreiter Buochs II gegen den Liganeuling Giswil um die begehrten Punkte.

vh. Mit einem nicht unbedingt erwarteten Sieg in Tresa haben sich die Buochser bis auf einen einzigen Punkt an die Spitzenklubs Kriens

und Emmenbrücke herangekämpft. Nicht weniger als sechs Klubs (Sursee, Olten, Mendrisio, Reiden, Ibach und Buochs) weisen im Moment fünf Punkte auf. Weil Sursee und Buochs punktgleich sind, ist die Ausgangslage für das sonntägliche Derby besonders spannend.

Überraschend haben die Buochser beide bisherigen Auswärtsspiele in Ibach und Tresa gewonnen. In Tresa gelang der Siegestreffer nach einer nervösen und hektischen Begegnung gerade noch knapp vor dem Schlusspfiff. Den Auswärtserfolgen steht aus den bisherigen beiden Heimspielen gegen Klus/Balsthal und Emmenbrücke nur ein einziger Punkt gegenüber. Diesem unerklärlichen Heimkomplex versuchen die Buochser schon seit

längerer Zeit zu begegnen. Woran diese Heimschwäche liegt, ist schwer zu sagen. Liegt es vielleicht auch an verschiedenen Zuschauern, die anstatt die Mannschaft zu unterstützen, mit unsachlichen Äusserungen die Spieler verunsichern? Ob die Überwindung der Heimschwäche wohl gerade gegen das starke Sursee gelingt? Es wäre den Buochser Spielern und Betreuern, die sicher ihr Bestes zu geben versuchen, zu gönnen.

### Ein ganz besonderes Derby

Die Spiele gegen Sursee zählten auf dem Seefeld seit jeher zu den Höhepunkten einer Saison. Das war schon vor 40 oder 30 Jahren in der dritten oder vor 20 Jahren in der zweiten Liga so. Die Begegnungen in der ersten Liga gingen resultatmässig immer sehr knapp aus. Letzte Saison verloren die Buochser beide Spiele: zu Hause 1:2 und auswärts 2:3. Die beiden Mannschaften trafen sich vor der Saison im Rathaus-Cup in Sursee und spielten dabei 1:1. Sursee belegte letzte Saison einen Spitzenplatz (4.). Auch in dieser Saison sind die Surseer stark gestartet. Mit Siegen über die momentanen Spitzenklubs Kriens und Emmenbrück-

### ■ Mutationen im «Club 83»

vh. Die Gönnervereinigung «Club 83» des SC Buochs hat sich innert drei Jahren zu einer starken Säule im Sportclub Buochs entwickelt. Zur kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des «Clubs 83», die von Präsident Remigi Murer speditiv abgewickelt wurde, fanden sich rund 30 Mitglieder ein. Der Mitgliederbestand hat einen Höchststand von 95 erreicht. Innert drei Jahren haben die Gönner mit 100 000 Franken zur Sanierung des Hauptvereins beigetragen.

Leider gaben mit Werner Gut (Ex-FCL-Finanzchef), Joe Huser und Roland Barmettler drei ausserst aktive Mitglieder und Mitbegründer des «Clubs 83» den Rücktritt aus dem Vorstand. Als

Präsident wurde Remigi Murer, Versicherungsmathematiker, für weitere zwei Jahre bestätigt. Mit Alois Gasser, Ennetbürgen, und Ernst Zimmermann, Buochs, konnten zwei sehr aktive Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Auch im kommenden Vereinsjahr werden die Mitglieder der Buochser Gönnervereinigung ausserordentlich aktiv sein. Wöchentlich nehmen viele Mitglieder an einem Fitnessstraining teil, das meist von bekannten Aktiv-Fussballern geleitet wird. Nebst mehreren Fussballspielen gegen andere Gönnervereinigungen finden Betriebsbesichtigungen und als Höhepunkt wieder ein grosser Galaabend statt.

ke stellten die morgigen Gäste ihre Stärke eindrücklich unter Beweis.

### Buochser mit Aufstellungssorgen

Bei den Buochsern sind Bauhofer, Schär und van Halm leicht angeschlagen. Der eine oder andere

von ihnen dürfte aber am Sonntag wieder einsatzfähig sein. Eventuell muss Verteidiger B. von Holzen einen Strafschuss absetzen. Spielertrainer Peter Risi will mit seiner Mannschaft auf Sieg spielen, ohne aber dem Gegner ins offene Messer zu rennen.

# Sursee legte den Grundstein zum Sieg vor der Pause

Sursee legte den Grundstein zum Sieg vor allem in der ersten Hälfte, als Buochs kaum einmal eine geschlossene Leistung zeigte und deshalb von den Gästen klar dominiert wurde. Herberth und Salzmann schossen die Surseer bis zur Pause mit 2:0 in Front.

Heftischer Beginn und gegenseitige Aggressivität, nicht nur mit den Beinen, kennzeichneten die Startminuten. Sursee, das immer besser in Fahrt kam und vor allem dann profitierte, wenn Salzmann angespielt

wurde, bekam den Gegner immer besser in den Griff. So kam es nicht von ungefähr, dass Herberth im Doppelpassspiel mit Porqueddu die Gäste in Führung bringen konnte. Bei Buochs lief in dieser Phase überhaupt nichts zusammen, und so war es Salzmann vergönnt, seine gute Leistung mit einem Solotor zu krönen.

## Buochs nach der Pause besser

Völlig umgekehrte Vorzeichen nach dem Tee: Anstelle von Andy Schär stürmte nun Peter Risi, und gleich wurden die Einheimischen auch aufsässiger vor dem Tor. Für Sursee kam der Schock in der 58. Minute, als Herberth verletzt ausscheiden musste. Die Gäste liessen sich nun praktisch erdrücken. Mit gelegentlichen Kontern versuchten sie aber immer wieder, den Vorsprung auszubauen. Bucher konnte den eingewechselten Eggerschwiler nur noch mit einem Foul bremsen, und den fälligen Elfmeter schoss Bärtschi an die Latte. Dieser Misserfolg für die Gäste war gleichzeitig das Signal für den Generalangriff der Buochser. Vorerst scheiterte Meier mit einem tollen Schuss an die Latte, und Bauhofer sah seinen präzisen Kopfball von Huber gehalten. In dieser Phase verdankten die Gäste den Vorsprung vor allem einem Mann, Libero Roger Vonlanthen. Er bilde-

te zusammen mit Huber ein regelrechtes Bollwerk. Eine Minute vor Schluss knallte Bucher für die Einheimischen einen Frei-

stossball an die Latte, und in der Schlussminute gelang Gasser noch das Anschlusstor, allerdings zu spät, um das Rad noch wenden zu können.

Sursee verdiente sich sicher beide Punkte dank einer geschlossenen kämpferischen Leistung, während bei Buochs eigentlich über die ganze Spielzeit wenig zusammenpasste. Zum Ball wurde zudem viel zu wenig Sorge getragen, und auch im Zweikampf war man dem Gegner deutlich unterlegen.

André Vollmar

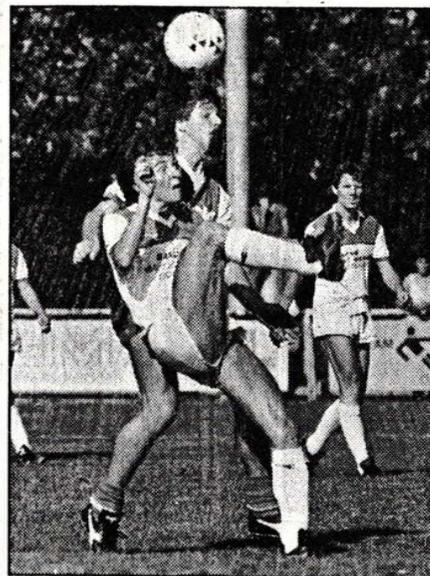
Sportplatz Seefeld. - 400 Zuschauer. - SR: Bruno Kälin (Emmenbrücke). - Buochs: Abächerli; E. von Holzen; Bee, Bucher, Meier; Schär (46. P. Risi), Gasser, Zemp, Bauhofer, M. von Holzen, Berchtold. - Sursee: Huber; Vonlanthen; Hofmann, Vitali, Buck; Zehnder, Bärtschi, Salzmann (72. Koch), Lipp; Herberth (58. Eggerschwiler), Porqueddu. - Tore: 18. Herberth 0:1, 34. Salzmann 0:2. 90. Gasser 1:2. - Bemerkungen: Sursee ohne Bucher, Oehen und Peter alle verletzt.

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Kriens - Muri 2:3 (1:2), Ascona - Tresa 2:1 (1:0), Buochs - Sursee 1:2 (0:2).

1. Sursee	5	3	1	1	11:	5	7
2. Ibach	5	3	1	1	9:	6	7
3. Emmenbrücke	4	3	0	1	13:	4	6
4. Ascona	5	2	2	1	6:	6	6
5. Kriens	5	3	0	2	10:	13	6
6. Olten	4	2	1	1	10:	6	5
7. Mendrisio	4	2	1	1	9:	6	5
8. Reiden	5	2	1	2	6:	7	5
9. Buochs	5	2	1	2	7:	9	5
10. Altdorf	4	2	0	2	7:	7	4
11. Muri	5	1	1	3	8:	12	3
12. Klus Balsthal	4	0	2	2	3:	7	2
13. Suhr	4	1	0	3	3:	8	2
14. Tresa	5	0	1	4	5:	11	1



Der Buochser Berchtold kämpft mit Sursees Buck um den Ball. Rechts schaut Schär zu.  
Bild André Vollmar



**Sport-Club  
Buochs**

**Match-Vorschau**

## Endlich wieder Buochser Heimsieg?

**Im Heimspiel gegen Ascona sollten die Buochser ihre Heimschwäche überwinden**

**BUOCHS** – Früher zeichneten sich die Buochser durch eine stabile Heimstärke aus. Kaum ein Spiel auf eigenem Terrain ging verloren. Jeder Gegner fürchtete den Gang nach Buochs. Diese fundamentale

Voraussetzung ist üblicherweise erforderlich, um in der ersten Liga erfolgreich zu bestehen.

Doch die Buochser haben in den letzten Jahren eine ausgeprägte und sicher auch erfreuliche Auswärtskonstanz an den Tag gelegt.

Letzte Saison holten die Buochser fast zwei Drittel aller Punkte auf fremden Plätzen. Auch in der angelaufenen Saison spielten die Buochser auswärts stark. Beide bisher ausgetragenen Auswärts-spiele wurden gewonnen. Im laufenden Jahr wurde auf eigenem Platz erst ein einziges Spiel gewonnen. Das war gegen Ascona im April. Der nächste Gegner der

Buochser heisst nun Ascona. Bedeutet das die Wende zum Besseren auf eigenem Terrain?

**Gegen den FC Zürich das Selbstvertrauen gefördert**

Nachdem die Buochser am letzten Sonntag gegen Sursee mit 1:2 eine weitere vermeidbare Heimmiederlage eingesteckt haben, trug der Nidwaldner Erstligaklub am Mittwoch ein Trainingsspiel gegen den mehrfachen Schweizer Meister und Cupsieger FC Zürich aus. Die Buochser brillierten dabei mit einer ausgezeichneten Leistung. Gegen die praktisch in Bestbesetzung angetretenen Zürcher musste man sich nur ganz knapp 0:2 geschlagen geben. Dabei hatten die Buochser ihrerseits einige gute Torchancen. Eine solche Leistung dürfte für das Selbstvertrauen der Buochser Spieler nur förderlich gewesen sein. Dass die Risi-Elf, die ohne Peter

Risi und Schär spielte, guten Fussball spielen kann, hat sie an diesem Abend bewiesen. Nun gilt es aber, solche Leistungen auch in der Meisterschaft zu erbringen.

**Ein unbequemer Gegner**

Der Tessiner Erstligaklub Ascona ist in der laufenden Meisterschaft gut gestartet und hat aus fünf Spielen bereits sechs Punkte gemacht. Sie liegen momentan mit einem Punkt Vorsprung auf die Buochser auf dem vierten Platz. Ascona wird voraussichtlich mit der Absicht nach Buochs kommen, mindestens einen Punkt zu erkämpfen. Dabei gilt es für die Buochser auf überfallartige Gegenstösse aufzupassen. Den Tessinern darf kein Vorsprung zugestanden werden, sonst wird es für den Platzklub schwierig, weil sich die Tessiner dann ganz bestimmt ins

**Sonntag, 15 Uhr  
Buochs - Ascona  
Meisterschaftsspiel  
auf dem Sportplatz  
Seefeld, Buochs**

Schneckenhaus zurückziehen würden, um nur noch den Vorsprung zu verteidigen. Aufpassen müssen die Buochser vor allem auf den Tunesier Manai. Die Buochser werden voraussichtlich in der gleichen Formation wie gegen Zürich also ohne Peter Risi und Schär spielen.

**Josef von Holz**

2:1(1:1)-Heimsieg gegen defensives Ascona

## Buochs bricht den Bann

Endlich ist den Buochsern wieder einmal ein Heimsieg gelungen. Der Erfolg der Nidwaldner gegen einen konterstarken Gegner war hoch verdient. Der Platzklub war es, der mehrheitlich deutlich überlegen spielte und auch zu den viel klareren Tormöglichkeiten kam. Die Tessiner gingen offensichtlich auf ein Unentschieden aus. Sie zeigten jeweils nach den Buochser Torerfolgen ihre besten Offensivbemühungen.

Die Einheimischen setzten den Gegner gleich vom Anpfiff weg unter Druck. Ein prächtiger Weitschuss von Bauhofer klatschte schon in der fünften Minute von der Innenkante des Pfostens zurück. Trotz grossem Druck dauerte es jedoch über eine halbe Stunde, bis der Führungstreffer gelang. Dieser war nach einem Doppelpass Junior Berchtold vorbehalten, der den Ball kaltblütig in die Ecke setzte.

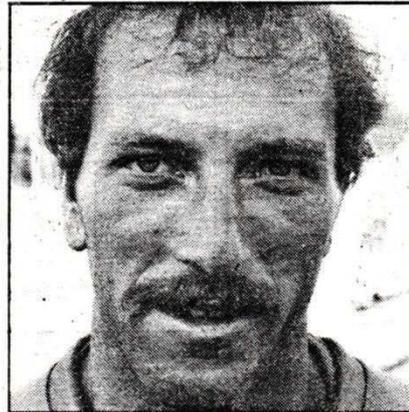
### Unnötiger Ausgleich

Nach einem Freistoss der Gäste waren die Buochser zu wenig aufmerksam, und schon war der Ausgleich durch Turuani Tatsache. Noch vor der Pause vergab van Halm eine grosse Möglichkeit, und Bucher sah einen Weitschuss vom Torhüter reflexschnell zur Seite gelenkt.

Das gleiche Bild mit einem klaren Übergewicht der Buochser zeigte sich in der zweiten Halbzeit. Bee sah einen Flankenball von der Latte abprallen. Die Gäste waren aber bei ihren Kontern mehrmals recht gefährlich. Nach einem

Zuspiel von Peter Risi konnte Gasser aus spitzem Winkel zum viel bejubelten Siegestreffer einschiessen. Die Buochser brauchten dann aber doch noch das Glück des Tüchtigen, als Gasser kurz vor Schluss gerade noch auf der Torlinie abwehren konnte. *Josef von Holzen*

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Neukomm, Zürich. – Buochs: Abächerli, B. von Holzen, E. von Holzen (P. Risi), Bucher, Meier, Gasser, Bee, Zemp, Bauhofer, Berchtold, van Halm (M. von Holzen). – Ascona: Muschiatti, Lucchini, D. Madonna, C. Madonna, Manai, Pierantoni (Tresch), Bianchi, Zuppa, Tajani, Turuani (Poncini), Bordoli. – Torschützen: 32. Berchtold (1:0), 39. Turuani (1:1), 76. Gasser (2:1).



Routinier Peter Gasser mauserte sich gestern zum Matchwinner für Buochs.

Bilder André Vollmar

## 1.-Liga-Ranglisten

Gruppe 3: Buochs - Ascona 2:1 (1:1). Emmenbrücke - Reiden 0:0. Ibach - Altdorf 5:1 (0:0). Klus Balsthal - Kriens 1:2 (0:1). Muri - Mendrisio 0:7 (0:2). Sursee - Suhr 1:1 (1:1). Tresa - Olten 1:1 (0:0).

1. Ibach	6	4	1	1	14: 7	9
2. Sursee	6	3	2	1	12: 6	8
3. Kriens	6	4	0	2	12:14	8
4. Mendrisio	5	3	1	1	16: 6	7
5. Emmenbrücke	5	3	1	1	13: 4	7
6. Buochs	6	3	1	2	9:10	7
7. Olten	5	2	2	1	11: 7	6
8. Ascona	6	2	2	2	7: 8	6
9. Reiden	6	2	2	2	6: 7	6
10. Altdorf	5	2	0	3	8:12	4
11. Suhr	5	1	1	3	4: 9	3
12. Muri	6	1	1	4	8:19	3
13. Klus/Balsthal	5	0	2	3	4: 9	2
14. Tresa	6	0	2	4	6:12	2

1.-Liga-Fussball: Kriens – Ibach und Altdorf – Emmenbrücke die Derbys der Runde

## Pikant – der Leader beim Favoriten!

Ein Spitzenkampf auf dem Krienser Kleinfeld, der angenehme Erinnerungen weckt: Der SC Kriens gegen den FC Ibach, den Überraschungsleader nach sechs 1.-Ligarrunden, ist eine Paarung mit viel Pikanterie für das Heute und Bestätigung für die Vergangenheit. Noch vor nicht allzu langer Zeit war der SC Kriens, als Nationalliga-B-Klub, die Nummer zwei der Region hinter dem FC Luzern. Diese Rolle übernahm später – übrigens unter Fide Fässler – der FC Ibach.

Die Welle aus Zug (zuerst der SC, dann der FC) hat die Krienser und die Ibächler weggeschwemmt, aber die beiden früheren B-Ligisten scheinen wieder in Richtung alter Ufer zu schwimmen.

«Wir sind zwar Leader, aber der SC Kriens ist jene Mannschaft, die Ende Saison sicher zuvorderst anzutreffen sein wird. Für uns sind diese Begegnung und in der nächsten Runde die Partie gegen Mendrisio eine Art Standortbestimmung», deutet Ibachs Spielertrainer Marco Büeler an, dass er Kriens auf dem Weg nach oben erwartet.

Der Ibächler Respekt vor Kriens hat mit Angst vor dem Derby nichts zu tun. «Um so mehr nicht, als wir in Kriens in den letzten beiden Jahren, in denen ich in Ibach Spielertrainer bin, zweimal unentschieden gespielt haben», vertraut Büeler ein wenig auf die Tradition. Daheim sieht die Ibächer Bilanz allerdings weniger gut aus: zwei Spiele, zwei Niederlagen.

Respekt nicht nur bei den Ibählern, sondern auch bei den Kriensern: «Ibachs Rangierung mag für viele überraschend sein. Seit ich den FC Ibach gegen Reiden gesehen habe, ist die Leaderposition für mich keine grosse Überraschung. Die Mannschaft spielt clever, und wir werden am Samstagabend keine leichte Aufgabe

haben», erklärt SCK-Spielertrainer Kudi Müller.

Wird das Derby als eine Standortbestimmung von beiden Seiten betrachtet, so kann man hüben wie drüben sicher sein, dass man Aufschluss kriegen wird. Beide Mannschaften können nämlich in der Idealbesetzung antreten.

Auch im zweiten Innerschweizer Derby zwischen Neuling Altdorf und Emmenbrücke geht es um eine Spitzenposition. Wenigstens für den Gast, der zusammen mit Mendrisio nach Verlustpunkten der heimliche Co-Leader ist. Dabei vertraut Emmenbrücke auf seine stilsichere Abwehr, die mit vier einkassierten Treffern hinter Einsiedeln (3) die überhaupt beste Verteidigung der ganzen 1. Liga ist. Und vorne haben die Gersag-Leute in Spielertrainer

Kurt Wiprächtiger einen der gefährlichsten Angreifer in der höchsten Amateurliga.

Gute Gelegenheit bietet sich Reiden, sich in die Gruppe der Verfolger hineinzu-schmuggeln. Die Elf von Trainer Schober empfängt Schlusslicht Tresa und sollte eigentlich beide Punkte behalten. Dabei könnten die Reidener die magere Ausbeute bei den geschossenen Toren aufbessern. Sechs Einschüsse genügen bis jetzt für sechs Punkte. Mehr Tore als nur eines pro Spiele würde das treue Heimpublikum zu schätzen wissen.

Nutzen aus dem Spitzenkampf Kriens – Ibach möchte Sursee ziehen. Allerdings ist der Abstecher ins Tessin zu Ascona kein Schleck. Eine ähnlich schwere Aufgabe steht auch Buochs bevor, dass seine Auswärtsstärke bei Olten beweisen muss.

Miklos Szviresev

Zu-Null-Sieg auf Kleinholz: Olten - Buochs 2:0 (0:0)

## Buochs hätte Punkt verdient

Die Buochser, die ohne Bauhofer (kein WK-Urlaub trotz Zusicherung!) auskommen mussten, mussten erneut erfahren, dass in Olten die Trauben zu hoch hängen. Trotzdem wäre ein Buochser Erfolg nicht unverdient gewesen.

vh. Auf dem Kleinholz hat der Nidwaldner Erst-Liga-Klub noch nie so gut gespielt. Was aber schlussendlich ein Spiel entscheidet, sind Tore, und solche gelangen den Buochsern leider keine. Obwohl Olten der erwartet starke Gegner war, bekamen die Buochser das Geschehen mit der Spieldauer immer

besser unter Kontrolle. Die Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber fiel in einem Moment, als man buochserseits immer mehr an einen Punktgewinn zu glauben begann.

Die Buochser spielten mit vier Mittelfeldspielern und zwei Sturmspitzen. Nach einer anfänglichen Druckperiode der Oltner glichen die Buochser das Geschehen immer mehr aus. Nach einem Rückpass von Marcel von Holzen verpasste Bee in der 17. Minute eine Kapitalchance, indem er am verlassenen Tor vorbeischoß. Dann schoß Marcel von Holzen aus der Drehung knapp neben das Ziel. Die Oltner kamen wohl zu vielen Eckbällen und waren bei Kopfbällen gefährlich. Auch in der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel.

23 Minuten vor Schluss kam es zu einem Foulpenalty gegen Buochs. Corti nützte die Chance. Die Buochser bäumten sich nochmals auf. Gasser traf die Pfosteninnenkante. Nach einem unnötigen Fehler Buchers konnte Erlachner kurz vor Schluss das Resultat noch verschönern.

Kleinholz. - 250 Zuschauer. - SR: H. Wenger, Ipsach. - Olten: Schafer, Grütter, Heim, Vögeli, Bühler, Erlachner, Baumann (Sabbatini), Gloor (Peduzzi), Corti, Matter, Müller. - Buochs: Abächerli, Meier, B. von Holzen, Bucher, E. von Holzen, Gasser, Zemp, Berchtold (P. Risi), M. von Holzen (Ambauen), Bee, van Halm. - Torhüter: 63. Corti (Penalty), 88. Erlachner.

### Neuer Präsident bei Buochs

vh. An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung des SC Buochs interessierten vor allem die finanzielle Lage und die Wahlen. Nach fünfeinhalbjähriger Amtsdauer hat Präsident Heinz Wohlwend demissioniert. An seine Stelle wurde der bisherige Vizepräsident, René Rinderknecht, Schreinerei, gewählt. Als Vizepräsidenten wählte die Versammlung Otto Zimmermann. Da sich die Finanzlage erneut verschlechtert hat, will der neue Präsident mit dem Vorstand ein Hauptgewicht auf die Gesundung der Finanzen legen.

### 1. Liga

Gruppe 3: Altdorf - Emmenbrücke 3:3 (2:2), Ascona - Sursee 0:0, Kriens - Ibach 2:0 (1:0), Mendrisio - Klus/Balsthal 2:2 (2:2), Olten - Buochs 2:0 (0:0), Reiden - Tresa 1:1 (1:1), Suhr - Muri 2:2 (1:0).

1. Kriens	7	5	0	2	14:14	10
2. Sursee	7	3	3	1	12:6	9
3. Ibach	7	4	1	2	14:9	9
4. Mendrisio	6	3	2	1	18:8	8
5. Emmenbrücke	6	3	2	1	16:7	8
6. Olten	6	3	2	1	13:7	8
7. Ascona	7	2	3	2	7:8	7
Reiden	7	2	3	2	7:8	7
9. Buochs	7	3	1	3	9:12	7
10. Altdorf	6	2	1	3	11:15	5
11. Suhr	6	1	2	3	6:11	4
12. Muri	7	1	2	4	10:21	4
13. Klus/Balsthal	6	0	3	3	6:11	3
14. Tresa	7	0	3	4	7:13	3

**1.-Liga-Fussballer im Urteil ihrer Trainer  
Heute: Der SC Buochs**

# Eine gute Mischung aus jung und alt

Mit neun Punkten aus acht Partien steht der SC Buochs in der aktuellen 1.-Liga-Rangliste drei Zähler hinter Leader Kriens auf dem sechsten Rang. Die gute Klassierung kommt eigentlich nicht von ungefähr; kann Spielertrainer Peter Risi heuer doch auf ein mit bestandenem 1.-Liga-Spielern bestücktes Grundgerippe aufbauen. Dazu kommt, dass das neue Spielsystem, der fast bedingungslose Offensivdrang, die Buochser Gegner jeweils stark unter Druck setzte. Wie beurteilt Peter Risi seine Schützlinge nach dem 2:1-Heimerfolg gegen Reiden?

**Klaus Abächerli, Torhüter:** Sicher einer der besten 1.-Liga-Keeper überhaupt. Mit seiner impulsiven und agilen Spielweise ist Klaus zu einer echten Teamstütze gereift. Bezüglich Einsatz ein Vorbild für die ganze Mannschaft.

**Herbert Meier, Libero:** Er kennt fussballerisch keine Probleme und organisiert seine Vorderleute dementsprechend gut. Hingegen muss er sich an die neue Spielsituation in Buochs erst noch gewöhnen, wo ein hundertprozentiger Einsatz verlangt wird.

**Bruno von Holzen, rechter Verteidiger:** Seine Zuverlässigkeit und Zweikampfstärke haben ihn in den acht SCB-Jahren zu einem wichtigen Stammspieler gemacht. Seine Schwäche: Die konditionellen Mängel in den ersten zehn Minuten eines Ernstkampfes...

**Luca Bee, Vorstopper:** Seit er vor vier bis fünf Spielen eine defensive Rolle bekam, spielt der laufstarke Vorstopper super. Seine Kopfballstärke kommt ihm auf dieser Position ungemein zustatten.

**Erich von Holzen, linker Verteidiger:** Unser «Fussballprofessor». Der 19jährige ist sehr talentiert, sollte aber etwas weniger reden — dafür um so mehr spielen. Wenn er sich körperlich dereinst noch besser entwickelt, wird aus ihm bestimmt ein exzellenter Fussballer.

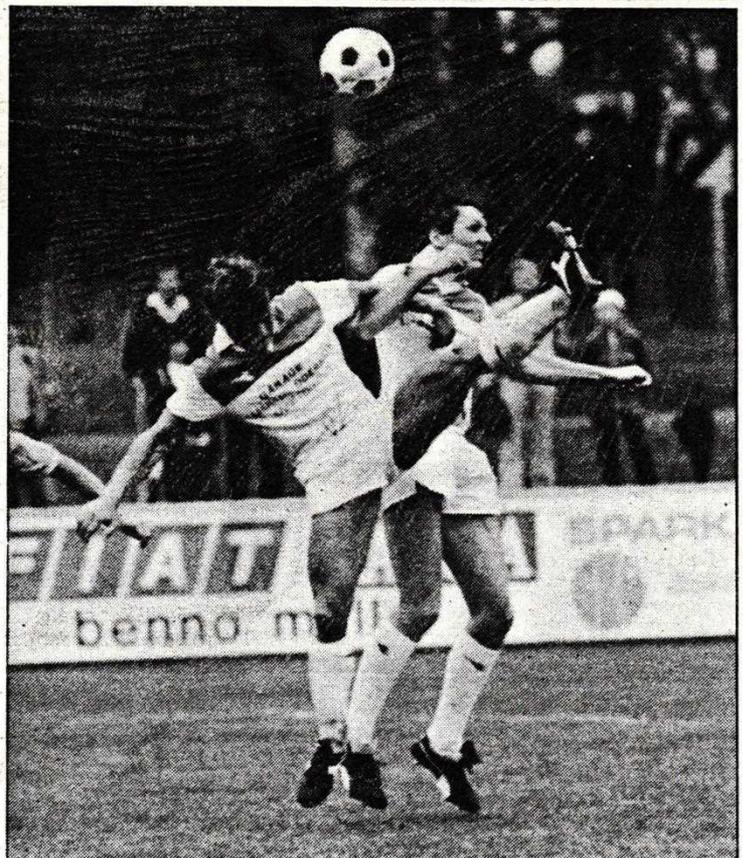
**André Berchtold, rechter Aufbauer:** Dem Jungtalent gehört die Zukunft. Der 18jährige hat gegenüber der letzten Saison enorme Fortschritte gemacht und bekundet technisch überhaupt keine Probleme. Der Jungster kann mit seiner Spielanlage einen Match entscheidend beeinflussen.

**Jürg Zemp, Mittelfeld:** Mit seinem Spiel auf den Mann kann unser Linksfüsser jeden Angreifer kaltstellen. Eine echte Teamstütze, auch wenn sich seine Verspieltheit gelegentlich als Bumerang auswirkt und der entscheidende Pass dann zu unkonzentriert kommt.

**Peter Gasser, linker Aufbauer:** In seinen wenigen SCB-Jahren hat sich Peter zu einer echten Teamstütze emporgekämpft. Wie vielleicht kein anderer konnte er sich unserer neuen Spielweise ungemein schnell anpassen. Einziger Fehler: Noch häufiges Verdröbeln. Dafür zeichnet er sich durch seine Zweikampfstärke und einen kräftigen Schuss aus.

**Steven Bauhofer, rechter Flügel:** Ein überaus schneller Mann; für Konter geradezu geeignet (wenn er seine Schnelligkeit auch in Tore ummünzen kann). Muss im direkten Kampf am Mann noch stärker werden.

**Peter Risi, zurückhängender Center:** Der Routinier sieht seine Rolle darin, dem Team Ruhe und Ordnung näherzubringen. Doch ist diese Aufgabe um so schwieriger, als dass der Spielertrainer den



Gemeinsam geht's besser: Die beiden Buochser Albert Bucher (links) und Andy Schär im Spiel gegen den FC Sursee. (Bild Sigi Tischler)

Jungen an seiner Stelle eine Chance geben möchte. Trotzdem: Ein Peter Risi ist für 1.-Liga-Verteidiger noch allemal ein harter Brocken (Anmerkung der Red.).

**Rick van Halm, linker Flügel:** Er spielt nach der Devise: Alles oder nichts. Technisch ohne Probleme, wechseln bei ihm Hoch und Tief extrem stark. Er will immer der Beste sein, dadurch kann er sich von seiner Verkrampfung oftmals nicht lösen.

### Ersatzspieler

**Albert Bucher:** Der zweikampfstärke Verteidiger ist immer bereit, voll zu gehen, und kann jeden Stürmer abmelden. Seine Schwäche: Die Technik und das Kopfballspiel.

**Marcel von Holzen:** Die läuferische starke Alternative zum Spielertrainer als Center; mit noch einigen Abstrichen im Zweikampf.

**Markus Ambauen:** Der Junge hat einen starken Schuss und spielt zugkräftig nach vorne. Doch auch er muss sich in Teileinsätzen erst noch profilieren.

**Ernst von Büren, Hardy Christen:** Die Ersatzkeeper bringen beide das Rüstzeug für höhere Aufgaben mit. Während Ernst momentan in der zweiten Mannschaft spielt, sass Hardy (derzeit in der RS) in den letzten Spielen vermehrt auf der 1.-Liga-Ersatzbank.

Zusammenstellung:  
Peter Loetscher

Die Spiele vom 19./20. Oktober:  
Aldorf - Buochs  
Kriens - Tresa  
Mendrisio - Emmenbrücke  
Muri - Klus/Balsthal  
Olten - Sursee  
Reiden - Ascona  
Suhre - Ibach  
Vaduz - Einsiedeln

## Torschützen

### 1. Liga

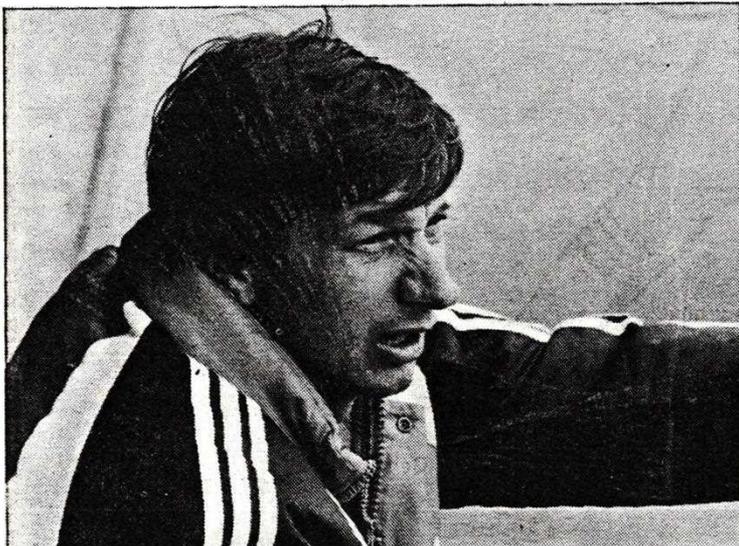
- 5 Tore:** W. Müller (Kriens) + 1  
Schönbächler (Einsiedeln)  
Schupp (Emmenbrücke)  
Wiprächtiger (Emmenbrücke)
- 4 Tore:** Huber (Aldorf) + 1  
Kasa (Kriens) + 1  
Wipfli (Emmenbrücke) + 2
- 3 Tore:** Bärtschi (Sursee) + 1  
Gasser (Buochs)  
Herberth (Sursee)  
Leemann (Muri) + 1  
Porqueddu (Sursee)  
Rickli (Aldorf)  
Wüest (Ibach)

## Ranglisten

Gruppe 3: Ascona - Olten 0:1 (0:1).  
Buochs - Reiden 2:1 (1:1). Emmenbrücke - Kriens 2:5 (2:0). Ibach - Mendrisio 0:0.  
Klus Balsthal - Suhre 1:0 (0:0). Sursee - Muri 1:1 (0:0). Tresa - Aldorf 1:2 (1:1)

1. Kriens	8	6	0	2	19:16	12
2. Olten	7	4	2	1	14: 7	10
3. Sursee	8	3	4	1	13: 7	10
4. Ibach	8	4	2	2	14: 9	10
5. Mendrisio	7	3	3	1	18: 8	9
6. Buochs	8	4	1	3	11:13	9
7. E'brücke	7	3	2	2	18:12	8
8. Aldorf	7	3	1	3	13:16	7
9. Reiden	8	2	3	3	8:10	7
10. Ascona	8	2	3	3	7: 9	7
11. Klus/Balsthal	7	1	3	3	7:11	5
12. Muri	8	1	3	4	11:22	5
13. Suhre	7	1	2	4	6:12	4
14. Tresa	8	0	3	5	8:15	3

Freundschaftsspiel: Schaffhausen - Einsiedeln 5:1 (1:1).



SCB-Spielertrainer Peter Risi: Gibt er seine Anweisungen bald einmal nur noch von der Bank aus?



**Sport-Club  
Buochs**

**Match-Vorschau**

## Kann SC Buochs Reiden bezwingen?

**Gegen das punktgleiche Reiden hat Buochs  
reelle Chancen auf einen Sieg –  
Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Seefeld**

**BUOCHS** – Beim Spiel Buochs gegen Reiden treffen am Samstagabend zwei punktgleiche Mannschaften aufeinander. Nachdem von den Buochsern beim letzten Heim-

spiel gegen Ascona endlich der erste Heimsieg dieser Saison erspielt wurde, wollen sie nun auch gegen Reiden beide Punkte.

Nach dem Heimsieg gegen Ascona

(2:1) haben die Buochser auch in Olten, wo die Trauben für die Nidwaldner stets hoch hängen, ein gutes Spiel gezeigt. Chancen für einen Punktgewinn hatten die Nidwaldner wohl genug, doch wenn man keine Tore schießt, kann man nicht gewinnen. Schliesslich ging das Spiel in der letzten halben Stunde doch noch 0:2 verloren. Dabei zeigte es sich, dass nebst der

ungenügenden Chancenauswertung kleine Konzentrationsmängel im Buochser Team spielentscheidend werden können. So konnten die Gastgeber nach zu langer Dekkungsarbeit der Buochser Mittelfeldspieler ungehindert den entscheidenden Spielzug aufbauen. Der dabei von einem Buochser Verteidiger verursachte Penalty bedeutete die Vorentscheidung. Das zweite Tor kurz vor dem Abpfiff wäre wohl nicht gefallen, wenn Buochs nicht im Rückstand gelegen hätte. Notgedrungen hatten die Buochser nach dem Rückstand die Abwehr entblösst.

### Reiden, eine Kampfmannschaft

Das am Samstag in Buochs gastierende Reiden ist vor allem als kämpferische Einheit bekannt. Die Buochser werden sich auf einen «bissigen» Gegner einstellen müs-

sen. Reiden hat bisher einige recht gute Spiele geboten und einen viel besseren Saisonstart als letztes Jahr erwischt. Am letzten Sonntag holten die Wiggertaler aber gegen das letztplatzierte Tresa auf eigenem Grund nur ein Unentschieden und zeigten spielerisch einige Schwächen. Schliesslich hatten es die Reider dem von Kriens zugezogenen Torhüter Beglinger zu verdanken, dass sie nicht gar das Spiel verloren.

### Zuversichtliche Buochser

Die Buochser Spieler mit Spielertrainer Peter Risi sehen der kommenden Begegnung hoffnungsvoll entgegen. Sie sind gewillt, alles daran zu setzen, um gegen das starke Reiden einen weiteren Heimsieg zu erreichen. Leicht dürfte dies jedoch nicht werden. Gefährlich wird es für die Buoch-

ser zu Hause immer dann, wenn man in Rückstand gerät. Deshalb wäre natürlich schon viel Richtung Sieg getan, wenn die Risi-Elf das erste Tor schießen würde. Zu beachten gilt es vor allem die schnellen gegnerischen Stürmspitzen Vogel, Schober und Schwizer. Bei beiden Teams sitzt je ein Verteidiger einen Straftag ab. Bei Reiden ist es Widmer und bei Buochs Vorstopper Bucher. Sonst scheint bei Buochs alles einsatzfähig zu sein. Bauhofer und M. von Holzen befinden sich zwar im Militär und können nicht trainieren. Berchtold war während der Woche mit der Schweizer Uefa-Juniorenauswahl als Spieler in Kopenhagen, wo er zwar nur kurz zum Einsatz kam. Auf dem Seefeld dürften die Zuschauer am Samstag ein spannendes Spiel zu sehen bekommen.

Josef von Holzen

# Buochs musste sich die Punkte erkämpfen

Da dürften die 300 Zuschauer – trotz flauer erster Halbzeit – schliesslich doch noch auf ihre Rechnung gekommen sein. In einer animierten zweiten Spielhälfte rissen die Buochser im Innerschweizer «Klassiker-Derby» gegen Reiden das Gesetz des Handelns an sich, nachdem zuvor Joe Berger in der 54. Minute einen zweiten (vorentscheidenden?) Penalty für die Gäste nicht an Goalie Abächerli vorbeigebracht hatte.

Ausgerechnet jener Erich von Holzen sollte es sein, der in der ominösen 54. Minute Schwizer im eigenen Strafraum von den Beinen geholt hatte, der dann sechs Minuten später mit einem wunderschönen Direktschuss (auf Gasser-Corner) seine Farben doch auf die verdiente Siegesstrasse brachte. Dies in einem Derby, das einen verhaltenen Auftakt genommen und in den ersten 45 Minuten ein mannschaftlich kompaktes und taktisch diszipliniert spielendes Gästeteam gesehen hatte. Die Gastgeber wirkten dabei zwar schon im ersten Durchgang feldüberlegen, ohne sich jedoch vor der ausgeprägten Kontertaktik der Gäste genügend in acht zu nehmen. Und so kam es, wie es kommen musste: Joe Berger lancierte in der 18. Minute Schober (aus abseitsverdächtigter Position) so brandgefährlich, dass Libero Meier nur noch die Zuflucht zur Notbremse blieb. Den fälligen Penalty versorgte Joe Berger souverän. Und im gleichen Stile sollte es auch weitergehen: Den Buochser Offensivdrang beantworteten die Gäste mit Kontern, die mehrmals Abächerlis ganzes Können forderten.

Glück für die Nidwaldner, dass ihnen vor der Halbzeit der Ausgleich doch noch gelingen sollte. Peter Risi wich in der 37. Minute auf die rechte Seite aus und lan-

## Georg Zumbühl †

SC Buochs in Trauer

vh. Das Veteranen-Meisterschaftsspiel SC Buochs gegen den FC Luzern b vom Freitagabend in Buochs endete trotz sehr fairem Spielverlauf tragisch. Rund zehn Minuten vor Spielschluss erlitt der als Torhüter spielende Buochser Seniorenobmann Georg Zumbühl einen Herzschlag. Georg Zumbühl hinterlässt Frau und zwei unfnündige Kinder.

Der 45jährige Zumbühl spielte fast 30 Jahre lang beim SC Buochs als Torhüter. Mehrere Jahre hütete er dabei auch das Tor der ersten Mannschaft. Mit Georg Zumbühl verliert der Sportclub Buochs nicht nur seinen Seniorenobmann und ein Vorstandsmitglied; er zeichnete sich vor allem auch als Schaffer und als Idealist aus. – Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme.

cierte Uefa-Junior Berchtold so wunderschön, dass letzterer aus vollem Lauf zum 1:1 einknallen konnte.

### Die Wende

Glück für Buochs dann aber auch nach Wiederbeginn, als Joe Berger – diesmal hatte Erich von Holzen Schwizer von den Beinen geholt – beim zweiten fälligen Elfmeter Nerven zeigte und die neuerliche Führung für die Gäste verpasste. Damit aber schien die Siegeswut der Gastgeber endgültig entfacht. Angetrieben von Aus-

senverteidiger Erich von Holzen über die linke und von André Berchtold über die rechte Seite und von Bee Luca in der Spielachse setzten sie nun zu einem einzigen Sturmloch auf das Gehäuse von Ruedi Beglinger an. Und der Erfolg sollte auf dem Fusse folgen: Nur sechs Minuten nach seiner Elfmeter-Sünde erwischte Erich von Holzen Reidens Keeper mit einem unhaltbaren Direktschuss.

### Reiden musste nun «kommen»

Reiden wurde nun durch diesen Rückstand aus der Defensive gelockt, was dem Buochser Angriffsspiel die Räume öffnete. So kam es auch nicht von ungefähr, dass die Buochser dem dritten Treffer deutlich näher standen als die Gäste dem Ausgleich. Dass es dennoch beim 2:1 blieb, war vor allem auf die mangelnde Chancenauswertung der Buochser in der Schlussphase eines Derbys zurückzuführen, das in den letzten 15 Minuten, nach einigen harten Fouls und «Notbrems-Aktionen», noch hektisch zu werden drohte.

Thomas Bornhauser

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: M. Raveglia (San Vittore). – SC Buochs: Abächerli; Meier; B. von Holzen, Zemp, E. von Holzen; Berchtold, Gasser, Bee; Bauhofer (82. M. von Holzen), Risi, von Halm (62. Ambauen). – SC Reiden: Beglinger; Stocker; M. Berger, Egli, Kaufmann; Günter (70. Käng), Kunz, J. Berger; Brügger (64. Zimmerli), Schober, Schwizer. – Tore: 18. J. Berger 0:1 (Foulpenalty). 37. Berchtold 1:1, 60. E. von Holzen 2:1. – Bemerkungen: Verwarnungen für B. von Holzen, P. Risi (beide für Foulspiel) sowie Schwizer, Stocker und Kaufmann (alle Reiden). – Buochs ohne Bucher (gesperrt) und Schär (verletzt). – J. Berger verschießt in der 54. Minute einen Foulpenalty.

## FUSSBALLRESULTATE

### 1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Olten 0:1 (0:1). Buochs - Reiden 2:1 (1:1). Emmenbrücke - Kriens 2:5 (2:0). Ibach - Mendrisio 0:0. Klus Balsthal - Suhr 1:0 (0:0). Sursee - Muri 1:1 (0:0). Tresa - Altdorf 1:2 (1:1)

1. Kriens	8	6	0	2	19:16	12
2. Olten	7	4	2	1	14: 7	10
3. Sursee	8	3	4	1	13: 7	10
4. Ibach	8	4	2	2	14: 9	10
5. Mendrisio	7	3	3	1	18: 8	9
6. Buochs	8	4	1	3	11:13	9
7. Emmenbrücke	7	3	2	2	18:12	8
8. Altdorf	7	3	1	3	13:16	7
9. Reiden	8	2	3	3	8:10	7
10. Ascona	8	2	3	3	7: 9	7
11. Klus/Balsthal	7	1	3	3	7:11	5
12. Muri	8	1	3	4	11:22	5
13. Suhr	7	1	2	4	6:12	4
14. Tresa	8	0	3	5	8:15	3

1.-Liga-Fussball: Altdorf – Buochs das einzige Derby der neunten Runde

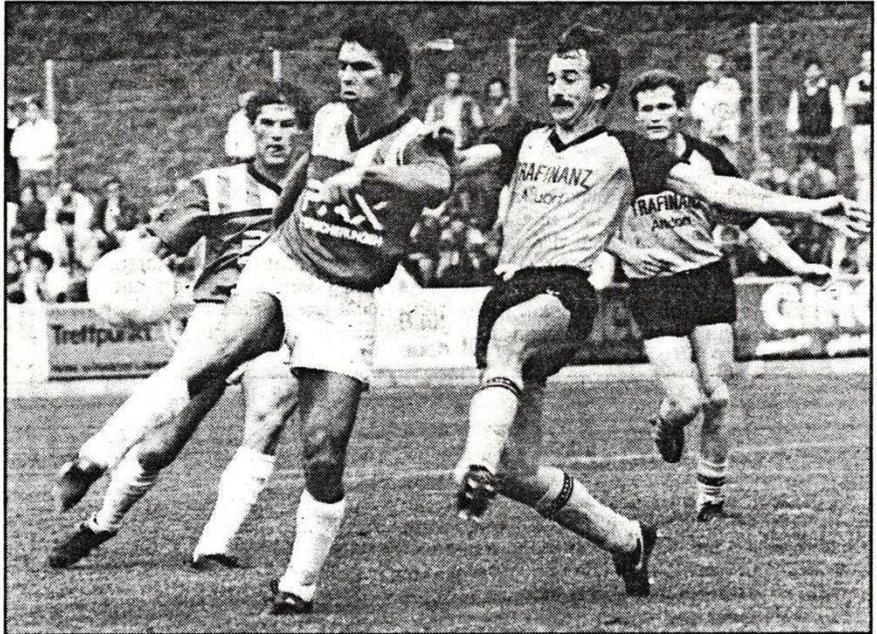
# Die Urner vor dem ersten Derby-Sieg?

Erster Heimsieg, erster Auswärtssieg, erster Derby-Punkt: All diese Premieren hat 1.-Liga-Aufsteiger Altdorf bereits hinter sich. Was in der Sammlung der Urner noch fehlt, das ist der erste Sieg gegen einen Inner-schweizer Konkurrenten im Rahmen der Meisterschaft der höchsten Amateurliga. Am Sonntag (14.30 Uhr) wollen die Urner dieses Manko korrigieren, wenn sie zum Heimspiel gegen den SC Buochs antreten.

Neuling Altdorf ist der erste Erstligist, der sich in dieser Saison bereits von seinem Trainer, Aristoteles Bosnjak, getrennt hat und unter dem interimistischen «Regime» von Arnold Willemsen fleissig punktet. Freude herrscht in Altdorf in erster Linie über die beiden Auswärtssiege in Muri und zuletzt in Tresa: «Diese beiden Siege gegen die Mitaufsteiger zählen für uns im Kampf um den Ligaerhalt doppelt», meint FCA-Spiko-Präsident Toni Christen. «Unser Plansoll ist damit erfüllt, obwohl der Erfolg in Tresa recht teuer erkaufte werden musste.» Was Christen meint, ist die Tatsache, dass Interimstrainer Noldi Willemsen am Dienstag nur gerade mit sechs Spielern trainieren konnte. Neben Martin Gisler, der am Knöchel operiert wurde und für den Rest der Vorrunde ausfällt, sind die Einsätze von Junior Lussmann, Odermatt (Prellung), Mattmann (krank), Huber und Zurkirchen (beide im WK) sowie Bissig (Trainingsrückstand) teilweise stark gefährdet. Dafür ist bei den Altdorfern die Moral um so stärker intakt. Dies vor dem Buochser Spiel nicht zuletzt deswegen, weil Willemsen in Buochs wohnhaft ist und für längere Zeit Junioren- und Aktiv-Trainer war.

## Buochser Auswärtsstärke

Mit dem 2:1 gegen Reiden haben sich die Buochser zum zweiten Mal in dieser Saison erfolgreich der Theorie entgegengestellt, ein Team mit Heimkomplex zu sein. Auswärts spielten die Nidwaldner bisher ohnehin selbstbewusster und taktisch ausgeklügelter



Aufsteiger Altdorf kämpfte in den Derbys bisher nicht allzu glücklich. Ob dem 3:3 gegen Emmenbrücke nun gegen Buochs der erste Derbysieg folgt? Unser Bild zeigt Mattmann (rechts), der einen Schuss des Kriensers Isler verhindern will. Hinten lauern Käch (Kriens) und Rickli (Altdorf).

Bild Dölf Kvartic

auf. Das beweisen die beiden Siege in Ibach und in Tresa, während die 0:2-Niederlage in Olten nur sehr unglücklich zustande kam. In der Annahme, dass Peter Risi seine stärksten Leute zur Verfügung haben wird, ist auch die Möglichkeit eines Buochser Vollerfolges im Urnerland nicht auszuschliessen.

## Olten – Sursee als Spitzenkampf

Nach dem dürftigen 1:1 gegen Aufsteiger Muri steht dem FC Sursee nun auswärts der Spitzenkampf in Olten bevor. Pikant in diesem Duell der beiden Verfolger von

Leader Kriens sind die Tatsachen, dass die Solothurner daheim noch ohne Punktverlust, die Surseer dagegen auswärts noch ohne Niederlage dastehen. Profiteur von diesem Spitzenkampf könnte indessen Ibach sein, das gleichauf liegt und auswärts beim Tabellenvorletzten Sühr durchaus Siegeshoffnungen hegen darf.

## Leader gegen Schlusslicht

Mit Emmenbrücke, nach vier Runden noch Gruppenleader, ging es mit den Unentschieden gegen Reiden und Altdorf sowie der Heimmiederlage gegen Kriens in drei Derbys wieder abwärts. Jetzt steht den Gersägern in Mendrisio eine weitere harte Bewährungsprobe bevor. Emmenbrücke tritt übrigens erst zum dritten Mal auswärts an, während Mendrisio seinerseits erst zweimal Heimvorteil hatte, diesen gegen Altdorf (4:1) und Klus-Balsthal (2:2) aber nur bedingt nutzte.

# Buochs nach früher Führung ungefährdet

Der erste Derby-Sieg von Altdorf lässt weiter auf sich warten. In einer eher enttäuschenden und nur selten höhern Ansprüchen genügenden Partie verloren die Urner gegen einen besser organisierten SC Buochs zu Recht mit 0:2 (0:1) Toren. Zemp (8.) und Gasser (88.) schossen die beiden entscheidenden Treffer.

Von Karl Duss

Vor 1100 Zuschauern lief das erste Aufeinandertreffen der beiden alten Rivalen auf I.-Liga-Ebene ganz für den SC Buochs. Nach einigen ersten Attacken Altdorfs war die erste gefährliche Gästeaktion auch gleich von Erfolg gekrönt: Zemp fasste sich ein Herz und erwischte Zurkirchen mit einem allerdings nicht unhaltbaren Schuss aus 25 Metern. Die frühe Führung kam natürlich der Spielanlage der Nidwaldner entgegen, die in der Folge einen harmlosen und glücklos kämpfenden FC Altdorf sicher in den Griff bekamen. Den Urnern mangelte es zwar nicht an Chancen, doch erwiesen sich die Stürmer im Abschluss als zu unentschlossen, und was sich dennoch an Bällen Richtung Gästetor bewegte, wurde eine sichere Beute des ausgezeichnet spielenden Abächerli, der Versuche von Pisani (36.), Avdic (57.) und Rickli (63.) glänzend parierte. Als der gut dispo-

## Trainerfrage noch offen

Der FC Altdorf hat noch keinen neuen Spielertrainer verpflichtet. Der Entscheid dürfte laut Präsident Gustav Gisler nächste Woche fallen. «Neben Rolf Fringer stehen wir auch noch mit anderen Leuten in Verhandlung. Der Ex-FCL- und SC-Zug-Spieler darf sich allerdings gute Chancen auf ein Engagement ausrechnen.»

nierte Hüter fünf Minuten vor Schluss bereits geschlagen war, rettete Zemp für ihn auf der Linie. Statt 1:1 hiess es drei Minuten später 0:2, als Gasser, einer der wirkungsvollsten Spieler in den Reihen von Buochs, mit einem prächtigen Schuss die endgültige Siegesicherung gelang. So sehr der Ausgleich für den FC Altdorf in den letzten 20 Minuten in Reichweite lag, der Gästesieg ging in Ordnung. Neben einer fast optimalen Chancenauswertung gefiel der SC Buochs auch durch sein gradliniges Spiel und seine Zweikampfstärke. Diesbezüglich blieben die Gastgeber vor allem in der ersten Halbzeit ihrem Anhang einiges schuldig. Neben der fehlenden Kampfkraft war ihr Spiel auch schlecht organisiert. Im Mittelfeld war der Jugoslave Avdic zu stark auf sich allein angewiesen. Als



Buochs-Goalie Abächerli stand des öfteren im Brennpunkt des Geschehens und hielt, was die nicht gerade abschlussstarken Altdorfer auf sein Tor losliessen.

mangelhaft erwies sich auch die Stürmerleistung. Rickli und besonders Huber spielten weit unter ihrer Normalform. Das fehlende Abschlussglück durfte also nicht allein für die Niederlage verantwortlich gemacht werden. Buochs verfügte auch über die bessern Einzelspieler (Abächerli, Meier, E. von Holzen und Gasser).

Schützenmatte. - 1100 Zuschauer. - SR:

Gritsch (Schaanwald). - Altdorf: Zurkirchen; B. Gisler; Bissig (79. Lussmann), Schiller, Tresoldi; Avdic, Huber, Odermatt; Amstutz, Rickli, Pisani (71. Arnold). - Buochs: Abächerli; Meier; B. von Holzen, Bucher, E. von Holzen; Bee, Berchtold (63. M. von Holzen), Zemp, Gasser; Bauhofer (76. P. Risi), van Halm. - Tore: 8. Zemp 0:1, 88. Gasser 0:2. - Bemerkungen: Altdorf ohne die verletzten M. Gisler und Mattmann. Bissig (19.), Bauhofer (23.), Pisano (24.), B. von Holzen (42.) und Tresoldi (86.) verwarnt alle wegen Foulspiels.

1. Kriens	9	6	1	2	20:17	13
2. Ibach	9	5	2	2	15:9	12
3. Mendrisio	8	4	3	1	21:8	11
4. Olten	8	4	3	1	15:8	11
5. Sursee	9	3	5	1	14:8	11
6. Buochs	9	5	1	3	13:13	11
7. Reiden	9	3	3	3	11:10	9
8. Emmenbrücke	8	3	2	3	18:15	8
9. Altdorf	8	3	1	4	13:18	7
10. Ascona	9	2	3	4	7:12	7
11. Klus/Balsthal	8	1	4	3	7:11	6
12. Muri	9	1	4	4	11:22	6
13. Suhr	8	1	2	5	6:13	4
14. Tresa	9	0	4	5	9:16	4



Oft Retter in höchster Not: der Buochser Schlussmann – hier bedrängt durch Rickli.

(Bilder: Ruedi Ammann)

1.-Liga-Meisterschaft: FC Altdorf I – SC Buochs 0:2 (0:1)

## Remis lag in der Luft

(fri) Auch im vierten Spiel gegen eine Innerschweizer Mannschaft konnten die Altdorfer noch keinen Sieg erringen. Nach einem ausgeglichenen Spiel verloren die Altdorfer durch Tore von Zemp und Gasser mit 0:2. Chancen, dieses Spiel zumindest mit einem Unentschieden abzuschliessen, wären genügend vorhanden gewesen, aber es mangelte an der Kaltblütigkeit vor dem Tor der Buochser oder Hüter Abächerli stand einem Torerfolg immer im Wege. Das zweite Tor von Gasser fiel erst in der 88. Minute, als die Altdorfer mitten in ihrer Schlussoffensive waren.



Manch prickelnde Szene spielte sich im Strafraum der Nidwaldner Gäste ab.

Sportplatz Schützenmatte: 1100 Zuschauer. – Schiedsrichter: Gritsch, Schaanwald. – FCA: Zurkirchen; Bruno Gisler; Tresoldi, Schilter, Bissig (79. Lussmann); Amstutz, Pisani (71. Arnold), Odermatt; Avdic, Rickli, Huber. – Tore: 8. Zemp 0:1; 88. Gasser 0:2. – Bemerkungen: Verwarnungen für Foulspiel an Tresoldi, Bissig, Pisani, Bruno von Holzen, Bauhofer (trotz der fünf Verwarnungen war das Spiel niemals unfair).

Furioser Start auf beiden Seiten. Kaum hatte das Spiel begonnen, kamen die Buochser zum ersten Freistoss aus 18 Metern. Zemp prüfte mit einem guten Schuss Zurkirchens Qualitäten. Im Gegenzug kamen auch die Altdorfer zu einem Freistoss aus der genau gleichen Distanz. Hier versuchte es Avdic, der in Abächerli ebenfalls einen gut reagierenden Torhüter fand. So hiess es nach sieben Minuten noch 0:0. Im nächsten Angriff sollte es aber schon anders werden. Zemp erhielt den Ball auf Höhe der Mittellinie zugespielt. Er wurde überhaupt nicht angegriffen. Es schien, als ob sich die Urner Hintermannschaft nicht einig war, wer diesen Mann übernehmen soll. Zemp marschierte weiter Richtung Urner Tor und drückte aus 20 Metern ab. Zurkirchen sah bei diesem Torschuss nicht unbedingt glücklich aus, die ganze Schuld muss er allerdings kaum übernehmen. So ungestört zum Schuss kommen lassen darf man keinen Gegner.

goldrichtig und fischte den Ball, der nicht schlecht plaziert war. Etwas später war es wieder Pisani, der aus 25 Metern sein Glück versuchte. Sein Schuss war nicht so hart, aber es war ein Aufsetzer, den Abächerli noch im letzten Moment stoppen konnte. Der Ausgleich wäre zu diesem Zeitpunkt längst verdient gewesen.

#### **Abächerli rettete Sieg für Buochs**

Nach der Pause wurde erst einmal Zurkirchen so richtig geprüft. In der 47. Minute rettete er nach einem Abschlussversuch von Torschütze Zemp. Den Abpraller musste Tresoldi, auf der Torlinie stehend, ablenken. Es war dies die allerbeste Torschance für die Nidwaldner, die jedoch keinen Grund hatten, mehr für das Spiel zu tun, sie führten ja mit 1:0. In der 56. Minute war es auf der anderen Seite die Torumrandung, die getroffen wurde. Avdic schoss einen Freistoss aus 20 Metern direkt, sah aber seinen Schuss vom Torpfosten zurückprallen. Fünf Minuten später trat Avdic einen weiteren Freistoss, diesmal aber indirekt. Sein Flankenball flog Richtung Rickli, der aus nächster Nähe mit dem Kopf abschloss. Auch diesmal, wie in der ersten Halbzeit, rettete Abächerli auf der Torlinie. Auch bei weiteren Situationen war Abächerli der Held der Buochser Hintermannschaft. Zwei Minuten vor Schluss kam dann der endgültige K.-o.-Schlag für die Altdorfer. Gasser, der Captain von Buochs, präparierte sich den Ball auf seinen linken Fuss, und drückte aus 25 Metern ab. Gegen seinen Schuss war Zurkirchen machtlos.

# Gasser-Tor sicherte Buochs den Derbysieg

## Buochs gewann das Erstliga-Derby in Altdorf verdient mit 2:0 (1:0)

**ALTDORF** – Keine Punkte für Aufsteiger Altdorf im Derby gegen Buochs. Die Urner konnten gegen ein homogenes Buochs nicht bestehen und verloren mit 0:2 (0:1). Die Buochser wirkten als Mannschaft geschlossener, spritziger und gewannen diesen Match dank einer überzeugenden Leistung in der ersten Halbzeit verdient. Dennoch mussten sie bis kurz vor Schluss um den Sieg bangen: Erst in der 88. Minute schoss Gasser zum 0:2 ein.

Vor 1100 Zuschauern wurde das Derby zwischen Altdorf und Buochs schon in der 8. Minute lanciert. Die Urner Verteidiger liessen Zemp allzu viel Spielraum. Dieser

Von Ruedi Vollenwyder

konnte ungehindert in eine günstige Schussposition laufen und schoss – unbedrängt – aus zwanzig Metern zum Buochser Führungstreffer ein. Die Altdorfer reagierten auf diesen Gegentreffer energisch, doch die Angriffe wurden ohne allzu grosses Konzept vorgetragen.

In dieser Anfangsphase liess auch der Jugoslawe im Altdorfer Team, Avdic, seine Technik aufblitzen und brachte mit einigen gelungenen Dribblings etwelche Unruhe in die Buochser Hintermannschaft. So brachte er in der 12. Mi-

nute von rechts eine Massflanke in den Strafraum, doch Rickli und Huber, behinderten sich, derart, dass diese gute Ausgleichschance verwässerte. Überhaupt sah man in der Altdorfer Mannschaft viele Missverständnisse. Besonders in der Angriffsauslösung unterliefen ihnen viele Fehlpässe, so dass die Buochser immer wieder zu gefährlichen Gegenstössen kamen. Doch auch Altdorf hatte seine Chancen. Die Buochser konnten sich in der 35. Minute bei ihrem Torhüter Abächerli bedanken, dass Pisani nicht der Ausgleich gelang. Mit einer tollen Parade holte er einen Kopfball aus der Ecke.

In dieser ersten Halbzeit beherrschten aber eindeutig die Buochser das Spielgeschehen. Aus einer sicheren Verteidigung heraus wurde gepflegt kombiniert und mit weiten Zuspielen versucht, die gegnerische Abwehr aufzureissen. Gasser und Zemp zogen im Mittelfeld die Fäden, vernachlässigten aber auch die Defensive nicht. Die ganze Mannschaft bot eine kompakte Leistung.

Dass sie auf die Siegesicherung bis zur 88. Minute warten mussten, daran waren in der zweiten Halbzeit dann aber die Altdorfer mitverantwortlich. Endlich vermochten sie mehr Druck ins Spiel zu bringen, doch ihre Angriffe gediehen meist nur bis zur Strafraum-



Der Buochser Vorstopper Albert Bucher (links) bot gegen Altdorfs Mittelstürmer Oskar Ricklin (am Boden) eine tadellose Partie. Rechts der technisch versierte Jugoslawe Vahid Avdic. Foto Guido Zillio

grenze. Immerhin: Die Chancen begannen sich zu häufen. So prallte ein Freistossball Pisani an den Pfosten und sechs Minuten vor Spielende verpasste der eingewechselte Arnold nach einem Durcheinander im Buochser Strafraum den

sicheren Ausgleichstreffer. Dies rächte sich dann. Zwei Minuten vor Schluss machte Gasser mit einem herrlichen Schuss allen Ausgleichsgelüsten der Altdorfer ein Ende und buchte das zweite Buochser Tor.

## Abseits

■ Marco Büeler:  
«Altdorf hat zu wenig riskiert»

**ALTDORF** – yder. Am Morgen hatte er mit seiner Mannschaft in Suhr zwei wertvolle Punkte geholt, am Nachmittag betrachtete der Ibach-Trainer dieses Derby mit einigem Interesse. «Buochs hat dieses Derby sicher verdient gewonnen. Die Buochser wirkten vor allem spritziger und schneller in der Angriffsauslösung. Von Altdorf bin ich ein wenig enttäuscht. Als sie mit einem Tor in Rückstand waren, hätten die Altdorfer unbedingt mehr riskieren, die kopfballstarken Abwehrspieler zumindest bei den Cornerbällen nach vorne dirigieren müssen. Sie hätten mit dieser Massnahme nur gewinnen können. Dass diese taktische Massnahme nicht ausgeführt wurde, ist mir unerklärlich», meinte der Ibach-Trainer zum Spiel.

«Geknorze»

So drückte sich nach dem Spiel der Buochser Coach über die Leistung seiner Mannschaft in der letzten halben Stunde aus. «Unser Sieg ist sicher verdient. Mit etwas mehr Ruhe hätten wir dieses (Geknorze) nicht mehr nötig gehabt.»

Enttäuscht dagegen Altdorfs Trainer Noldi Willemsen: «Wir sind an dieser Niederlage selber schuld. Wenn man solche Torchancen nicht verwertet...»



### Mit Gesten und Worten gegen Schiedsrichterentscheid

«Hier hat er mich am Trikot zurückgehalten», beschwört der Buochser Steven Bauhofer (rechts) den Schiedsrichter der Innerschweizer 1.-Liga-Derbypartie in Altdorf. Nicht minder gestenreich fährt Bruno Gisler, Altdorfer Captain und Libero, mit Gegenargumenten auf. Der Schiedsrichter entschied auf Freistoss. Der «Tagblatt»-Fotograf, Guido Zilio, war für einmal zu spät ... und drückte trotzdem im richtigen Moment auf den Auslöser.

# Ein (fussballerisches) Hoch erstreckt sich über Buochs!

## Die beiden Aktivmannschaften des SCB streben Spitzenpositionen zu

**BUOCHS** – Das Nidwaldner Fussballaushängeschild im Hoch! Die erste Mannschaft des SC Buochs liegt mit lediglich zwei Zählern Rückstand auf Leader Kriens an sechster Stelle der 1.-Liga-Tabelle, und das Drittligatteam ergatterte in zehn Spielen tolle 18 Punkte, welche zur Leaderposition ausreichen. Woher weht der spürbare Aufwind beim SC Buochs?

Lauter zufriedene Gesichter trifft man momentan beim Sportclub Buochs an. Der Grund für diese Genugtuung liegt beim hervorragenden Abschneiden der beiden

Von René Baumann

Aktivmannschaften in der ersten und dritten Liga. Konnte man von der 1.-Liga-Mannschaft nach einem Jahr der Konsolidierung im zweiten Amtsjahr unter Spielertrainer Peter Risi eine Annäherung an die Spitzenteams erwarten, so kommt der Siegeszug der zweiten Mannschaft doch einer kleineren

Überraschung gleich. In den Vorschauen zur neuen 3.-Liga-Meisterschaft figurierten die Nidwaldner jedenfalls nirgends unter den Favoritenteams. Wahrscheinlich wusste damals auch noch niemand davon, dass der langjährige Fanionspieler und NLB-erprobte «Haudegen» Othmar Isler das Trainerzepter übernahm. Und mit diesem Engagement sollte es denn auch rasch aufwärts gehen! Eine Behauptung, die Ex-Präsident Heinz Wohlwend nur unterstützen kann: «Ganz klar. Othmars Verdienst! Mit ihm kam endlich Licht in die ganze Mannschaft! Die Reserveequipe schlug sich auch vorher nicht schlecht, aber es wurde zuwenig konsequent gearbeitet. So blieb der ganz grosse Erfolg bisher aus.» Und mit dem Essen kommt der Appetit. So ist es auch beim SC Buochs, wo man nun bereits ernsthaft mit einem 2.-Liga-Aufstieg liebäugelt. «Natürlich wäre es für den Verein ideal, neben der 1.-Liga auch eine 2.-Liga-Mannschaft stellen zu können, doch wollen wir niemanden unter Druck

setzen. Schön wäre es jedenfalls, wenn...!» hofft Heinz Wohlwend auf ein Anhalten der Erfolgsmeldungen.

Neben dem motivierenden Trainerengagement gibt es noch einen weiteren Grund für das Erstarken der 3.-Liga-Equipe. Wegen Spielermangels musste zu Beginn der Saison die A-Junioren-Mannschaft aufgelöst werden, die Junioren rutschten ins Kader der Aktivteams nach: «Dies birgt grosse Vorteile auch für mich», erklärt 1.-Liga-Spielertrainer Peter Risi, «wir kommen nie in Schwierigkeiten mit Ersatzspielern. Spieler der ersten Mannschaft werden auch in der zweiten Equipe voll gefordert, und erfolgreiche Mitglieder der 3.-Liga-Mannschaft können sich Chancen auf einen Einsatz im Fanionteam ausrechnen. Die Zusammenarbeit mit Othmar Isler klappt jedenfalls ausgezeichnet.» Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg natürlich. Andy Schär und Walter Risi jedenfalls bauen sich momentan in der 3.-Liga-Mannschaft für einen Einsatz im Fanionteam auf. Auch Nachwuchshoffnung André Berchtold und Lucca Bee verdienen sich ihre Sporen unter Othmar Islers Regie ab.

## «Wir können unbeschwert aufspielen»

Der SC Buochs weist nach neun Runden nur gerade zwei Punkte auf die Leaderposition auf, die just vom samstäglichen Gegner, dem SC Kriens, gehalten wird. «Obwohl wir in den letzten zwei Saisons gegen Kudi Müllers Team nie gewinnen konnten, boten wir eigentlich immer gute Partien, so dass ich auch für das morgige Duell (16 Uhr, Seefeld) zuversichtlich bin», gibt Coach Hans Barmettler die Stimmung im Buochser Lager wieder.

mi. Die Resultate des letzten Wochenendes (Buochs siegte in Altdorf, Kriens - Tresa 1:1) würden den Nidwaldner gar eine leichte Favoritenrolle zuschieben, doch weist diese Hans Barmettler kategorisch zurück: «Wir treten zwar unbelastet und mit viel Selbstvertrauen gegen die Krienser an, doch darf deren Ausrutscher gegen ein ultradefensives Tresa nicht überschätzt werden. In den wichtigen Spielen haben sich die Krienser in dieser Saison immer wieder zu einer Sonderleistung aufgerafft.»

Trainer Peter Risi stehen alle Spieler zur Verfügung, so dass mit der gleichen Anfangsaufstellung wie in Altdorf zu rechnen ist. Kleine Fragezeichen stehen höchstens hinter Berchtold, der am Mittwoch mit der A-Junioren-Nati im Einsatz stand, und den beiden WK-Soldaten Marcel von Holzen und Bauhofer. «Nach uns bestreiten noch die Reserven ihren Spitzkampf gegen



*Buochs-Vorstopper Albert Bucher (links) und Kriens-Center Werner Müller werden sich wohl auch morgen ein mit Haken, Ösen und Schreien garniertes Duell liefern.*

*(Bild Ruedi Hopfner)*

Schattdorf, so dass wir erstmals in dieser Saison mit einem Grossaufmarsch rechnen», hofft Barmettler neben dem sportlichen auch auf einen finanziellen Erfolg.

Bereits abgehakt hat Kriens-Trainer Kudi Müller das magere Remis gegen

Tresa, «sind doch auch berühmtere Mannschaften gegen solche Schnitzer nicht gefeit». Gegen Buochs erwartet Müller jedoch eine hundertprozentige Steigerung punkto Kampf, «sonst könnte unsere recht positive Serie gegen die Nidwaldner plötzlich abreisen». Der Einsatz von Aussenverteidiger Verrico ist noch ungewiss, ansonsten sind keine grossen Änderungen zu erwarten, zumal Islers Verletzung einen Einsatz nicht erlaubt.

Buochs-Coach Hans Barmettler gab für die anderen Partien mit Inner-schweizer Beteiligung folgende Prognosen ab:

**Ascona - Altdorf (Sonntag, 14.30):** Die Urner werden bei ihrem dritten Besuch im Tessin zum zweiten Mal punkten.

**Sursee - Klus (Sonntag, 15 Uhr):** Sursee ist klarer Favorit und wird sicher gewinnen.

**Ibach - Muri (Sonntag, 15 Uhr):** Klare Sache auf dem Gerbihof: Sicherer Heimsieg.

**Olten - Reiden (Sonntag, 14.30):** Leichtes Plus für Olten, doch ist Reiden ein Remis durchaus zuzutrauen.

**Emmenbrücke - Suhr (Sonntag, 15 Uhr):** Nach zwei Tauchern wird sich Emmenbrücke auffangen und beide Punkte sichern.

**Einsiedeln - Rorschach (Sonntag, 15 Uhr):** Selbst gegen den Tabellendritten traue ich den Schwyzern einen sicheren Heimsieg zu.

# Die Buochser auch zu Hause im Sonntagsanzug

Der SC Buochs überzeugte zum ersten Mal in dieser Saison auf dem Seefeld und bezwang den Tabellenführer aus Kriens verdient mit 4:2. Die beiden von ihren Gegenspielern nie zu haltenden Sturmspitzen Bauhofer und Van Halm steuerten gegen die gesamthaft enttäuschenden Gäste je zwei Tore zum Sieg bei.

Von Michael Iten

Als Krienser Trotzreaktion auf das magere Tresa-Remis und aufgrund der bisher verknorzten Buochs-Heimspiele erwartete man eher die Gäste als die Einheimischen im Sonntagsanzug, doch es war der SC Buochs, der dem Spiel mit intelligentem, die Schwächen des Gegners klug ausnützendem Zweckfussball ganz klar den Stempel aufdrückte. Dirigiert von einem überragenden Libero Meier, der allerdings seinen einzigen Schnitzer mit dem zweiten Krienser Tor bestraft sah, erspielten sich die Einheimischen vor allem im Mittelfeld klare, spielentscheidende Vorteile.

Für einmal regierten da aber nicht Zemp und Gasser, sondern der technisch versierte Luca Bee, der mit überraschenden Ideen die beiden Stürmer immer wieder lancierte und bereits nach neun Minuten mit einem herrlichen Flankenball das erste Tor vorbereitete. Mit ihrer Schnelligkeit hoben die beiden Stürmer Bauhofer und Van Halm die behäbige Krienser Abwehr

1:2 für Kriens...

Das Duell der beiden Spielertrainer und Altinternationalen Peter Risi und Kudi Müller fand nicht nur in den Vorschauen und den verschiedenen Taktiken statt, denn nach der Einwechslung Peter Risis duellierten sich die beiden auch auf dem Platz. 1:2 lautete da das Resultat aus den drei Zweikämpfen für den Krienser Kudi Müller, doch dank seinem Assistenten Peter Risi diese Punktniederlage wenig.

immer wieder aus den Angeln und öffneten viele Löcher für die nachstossenden Mittelfeldspieler, so dass das Skore auch leicht um einiges höher hätte ausfallen können.

Dem SC Kriens scheinen die Lorbeeren aus dem Ibach- und Emmenbrücke-Spiel nicht wohl bekommen zu sein, agierten doch praktisch alle Akteure mit zu wenig Biss, zu wenig Frechheit und so wenig Disziplin, dass praktisch jeder Buochser Angriff Verwirrung in der Hintermannschaft stiftete. Wohl vermochte der in der ersten Hälfte unglücklich kämpfende Werner Müller zweimal den Anschlusstreffer zu schießen, doch schienen die Krienser selbst nie an eine Wende zu glauben. Kaum vernünftig anspielbare Offensiv-



Rick van Halm (helles Dress) war für die Krienser Abwehr meist zu schnell und bezwang Keeper Kälin zweimal. (Bild Ruedi Hopfner)

kräfte (Kasa, Reto Müller), überforderte Manndecker (Käch, Binder) und wenig Koordination im Mittelfeld wiesen den Tabellenführer verdientmassen auf die Verliererstrasse mit dem Denkkettel, dass nur Namen und Reputationen gegen dieses Buochs einfach nicht reichten.

Seefeld. - 600 Zuschauer. - SR: Rudin, Liestal. - Buochs: Abächerli, Meier, B. von Holzen, Bücher, E. von Holzen, Bee, Gasser, Zemp, Berchtold (72. P. Risi), Bauhofer, Van Halm. - Kriens: Kälin, K. Müller, Binder, Käch (63. R. Burkardt), Adams, Galliker, D. Steffen, R. Müller, Kasa, W. Müller. - Tore: 9. Van Halm 1:0. 46. Bauhofer 2:0. 69. W. Müller 2:1. 74. Van Halm 3:1. 79. W. Müller 3:2. 86. Bauhofer 4:2. - Faire Partie ohne Verwarnungen.

# Da blieb nur das Staunen: Freche Buochser überrumpelten Leader Kriens

Verdienter 4:2(1:0)-Sieg der

## Nidwaldner im 1.-Liga-Derby der Runde

**BUOCHS** - Da staunte selbst FCL-Trainer Friedel Rausch über das hohe Niveau des Erstliga-Derbys Buochs gegen Kriens. Und noch mehr staunten die Zuschauer über den erfrischenden Fussball, den die jungen Buochser zeigten. Mit ihrer «frechen» Spielweise überrumpelten sie die allzu stark auf Abwarten spielenden Krienser mit einem verdienten 4:2(1:0)-Sieg.

Was die Buochser an diesem Samstag nachmittag zeigten, war sicher ihre beste Leistung seit langem. Mit gekonntem Direktspiel, Steilpässen in die Tiefe auf die

lein vor dem Krienser Hüter Kälin. Bis zu diesem Zeitpunkt stand auch die Buochser Abwehr sehr sicher. Bucher hatte Werner Müller gut im Griff. Dennoch war es einmal mehr der Krienser Mittelstürmer, der auf eine Kasa-Flanke zum Anschlussstor einnicken konnte. Nur fünf Minuten später stellte das Duo Bauhofer/van Halm den alten Abstand wieder her: Bauhofer lancierte den agilen Buochser mit einem Steilzuspel, und das 3:1 wurde Tatsache. Zwar kamen die Krienser nochmals durch Werner Müller zum Anschlussstreffer. Aus-

ser einer Chance Kudi Müllers und einem missglückten Abschlussversuch von Burkhardt gelang den Kriensern nichts mehr. Das vierte Tor durch Bauhofer war dann nur noch eine Zugabe.

### Kriens mit Schwächen

Kriens vermochte - im Gegensatz zu den Buochsern - als Mannschaft nicht zu überzeugen. Da nützt es nichts, wenn sich zwei, drei Spieler abrackern, der Rest einfach versucht mitzuspelen. Man hätte aber auch viel früher erkennen müssen, dass Käch van Halm nicht gewachsen war. Die Umstellung mit Galliker als dessen Gegenspieler kam viel zu spät. Zudem erwischte auch Reto Müller einen

schwarzen Tag: Kaum ein Zuspel fand einen Mitspieler, und Binders Alibifussball brachte überhaupt keine Wirkung.

Von diesem Buochser Team wird man sicher noch einiges erwarten können. Doch nicht in jeder Begegnung wird ihnen das Spiel so leicht gemacht wie gegen Kriens.

Seefeld 600 Zuschauer SR Willi Rudin, Liesthal Buochs: Abächerli, Meier, Bruno von Holzen, Bucher, Erlich von Holzen, Bee, Gasser, Zemp, Bauhofer, van Halm (87, Marcel von Holzen), Berchtold (72, Risi). Kriens: Kälin, Kurt Müller, Verrico, Käch (59, Rolf Burkhardt), Binder, Adams, Galliker, Reto Müller, Steffen, Werner Müller, Kasa - Tore: 9, van Halm 1:0, 46, Bauhofer 2:0, 69, Werner Müller 2:1, 74, van Halm 3:1, 79, Werner Müller 3:2, 86, Bauhofer 4:2.

### Von Ruedi Vollenwyder

schnellen Stürmer van Halm und Bauhofer fanden sie das richtige Rezept, um die langsame Krienser Abwehr immer wieder auszunövrieren. Besonders Bauhofer zeigte sich gegen seine ehemaligen Mitspieler von der besten Seite und avancierte zum besten Mann auf dem Platz.

### Alles lief für die Buochser

Aber auch der Spielverlauf half den Buochsern zu noch grösserem Selbstvertrauen. Schon in der 9. Minute köpfelte van Halm auf Flanke von Bee am zögernden Kälin vorbei zum Führungstreffer ein. Nicht einmal eine Minute war dann in der zweiten Halbzeit gespielt, und Bauhofer stellte auf Zuspel von van Halm das 2:0 her. Mit diesem Zwei-Tore-Vorsprung im Rücken liess sich dann auch ruhiger spielen. Die Buochser steigerten sich in einen richtigen Spielrausch, verpassten es aber, die sich bietenden guten Torchancen auszunützen. So vergaben van Halm (Käch hatte grosse Mühe mit dem schnellen Stürmer) und Gasser al-



Die Buochser hatten nach dem Sieg über Kriens allen Grund zum Jubeln. Peter Gasser (links) freut sich zusammen mit Albert Bucher (4) und Luca Bee (6) am zweiten Treffer durch Steven Bauhofer. Foto Bruno Vosser

## FUSSBALLRESULTATE

Gruppe 3: Ascona - Altdorf 1:1 (0:0). Buochs - Kriens 4:2 (1:0). Emmenbrücke - Suhr 4:1 (3:1). Ibach - Muri 2:3 (0:0). Olten - Reiden 2:1 (1:0). Sursee - Klus Balsthal 2:2 (0:0). Tresa - Mendrisio 1:3 (1:2).

1. Mendrisio	9	5	3	1	24: 9	13
2. Olten	9	5	3	1	17: 9	13
3. Buochs	10	6	1	3	17:15	13
4. Kriens	10	6	1	3	22:21	13
5. Sursee	10	3	6	1	16:10	12
6. Ibach	10	5	2	3	17:12	12
7. Emmenbrücke	9	4	2	3	22:16	10
8. Reiden	10	3	3	4	12:12	9
9. Altdorf	9	3	2	4	14:19	8
10. Ascona	10	2	4	4	8:13	8
11. Muri	10	2	4	4	14:24	8
12. Klus/Balsthal	9	1	5	3	9:13	7
13. Suhr	9	1	2	6	7:17	4
14. Tresa	10	0	4	6	10:19	4

**flora**  
Hotel · Restaurants  
Luzern

## sucht mit dem Tagblatt den **Mann der Runde**

### Friedel Rausch und Vassily Tsakmaklis waren sich einig: Bauhofer spielte super!

**BUOCHS.** «Er ist viel gelaufen, hat ständig rochiert, riskierte etwas auf eigene Faust und schoss sogar zwei Tore.» Mit dieser guten Kritik bedachte FC-Luzern-Trainer Friedel Rausch – zusammen mit dem «Flora»-Direktor Vassily Tsakmaklis – die Leistung des besten Spielers aus diesem Derby: Seine Wahl als Mann der Runde fiel auf den Buochser Steven Bauhofer, der mit seinen Rushs und seiner Schnelligkeit die Krienser Abwehr arg zerzauste.

«Es ist etwas vom Schwierigsten, den Posten als Sturmspitze erfolgreich zu spielen», meinte Friedel Rausch zur Wahl von Steven Bauhofer als «Mann der

Runde». Der 23jährige Maschinenmechaniker – er gehört pikanterweise noch dem SC Kriens – hat sich diese Auszeichnung sicherlich verdient. «Ich bin sehr motiviert gegen meine früheren Mannschaftskollegen in dieses Spiel gestiegen. Nach der letzten verpatzten Saison bei den Kriensern wollte ich unbedingt etwas zeigen», meinte der glückliche Gewinner eines Nachtessens für zwei Personen, welches von den beiden Experten Vassily Tsakmaklis und Friedel Rausch gestiftet wurde. «Dennoch», fügte Bauhofer dazu bei, «eine gewisse Skepsis machte sich vor dem Spiel breit. Im letzten Spiel holte ich

mir eine Rückenquetschung, und zudem stecke ich gegenwärtig im WK und kam erst kurz vor dem Spiel zur Mannschaft. Das frühe Tor hat mir dann viel Mumm gegeben.»

Dass der FCL-Trainer jederzeit

für einen treffenden Spruch auf dem Spielerbänklein oder an der Seitenlinie gut ist, weiss man. Dass er sich aber als Zuschauer und Experte für den «Mann der Runde» auf der Tribüne so ereifern kann, zeigt den wirklichen Profi. «Komm doch einen

Schritt», tönte es, als der Buochser Gasser dem Ball nicht entgegenlief, «Kudi, geh doch mit nach vorn», als Kriens zu einem schnellen Angriff blies. Alles sah er; er referierte und fieberte mit, als ob sein FC Luzern am Werke wäre.

«Dieser Werner Müller spielt eine starke Partie, der wird noch einmal treffen», sah er den zweiten Krienser Treffer förmlich kommen. «Wenn der kleine Müller auch in der ersten Halbzeit so gut gespielt hätte, Bauhofer hätte Konkurrenz bekommen», meinte er zur Leistung des kämpferisch hervorragend spielenden Mittelstürmers der Krienser. Oder dann: «Gut gespielt, schöner Pass», als Peter Risi mit seinem ersten Ballkontakt Libero Meier eine gute Chance eröffnete. Und er stand sogar von der Bank auf, als Rick van Halm unbedrängt zum Kopfball ansetzte. «Warum denn mit dem Kopf, mit der Brust annehmen und... Ein Mann, der mit Leib und Seele mitfiebert, und sei es bloss bei einem Erstligamatch.



Der überragende Mann im Erstliga-Derby zwischen Buochs und Kriens, Steven Bauhofer, nimmt die Gratulationswünsche von «Flora»-Direktor Vassily Tsakmaklis und FCL-Trainer Friedel Rausch entgegen.

Foto Bruno Voser

Ruedi Vollenwyder



## Achtung, fertig, los! Wer hat den Ball zuerst?

Einen etwas seltsamen, aber dennoch spektakulären Bodenkampf liefern sich auf unserem Bild der Krienser Stürmer Jörg Kasa (rechts) und Buochs' Mittelfeldregisseur Jörg Zemp im Innerschweizer 1.-Liga-Duell auf dem Buochser Seefeld. Kasa probiert zwar mit unlauteren Mitteln ans Ziel zu kommen, aber seine beschwörenden Blicke halfen nichts: Der Ball rollte am Samstag für die Buochser!  
Foto Bruno Voser

Reiden - Sursee im Mittelpunkt der 11. Erstliga-Runde

Donnerstag, 31. Oktober 1985

# Schober: «Die Derby-Devise: Sieg»

Keine grossen Geheimnisse kennen Reidens Trainer Robert Schober und Sursees Präsident Hans Züst vor dem Luzerner Landerby vom Sonntagnachmittag in Reiden (Spielbeginn 14.30): «Das Spiel präsentiert sich so offen, dass keine Mannschaft auf ein Remis spekulieren kann. Prognosen sind schwierig, grundsätzlich wollen wir gewinnen», machen beide Klubverantwortlichen in Optimismus.

mi. «Etwa zwei Punkte hinter dem Budget» sieht Trainer Robert Schober sein Reiden Team plaziert, «doch immerhin noch besser als nach der letztjährigen Krisenvorrunde. Die schlechte Chancenauswertung machte uns einen Strich durch die Rechnung, zumal mit Bolliger, Paul Berger und Hans Schmid drei Stammspieler die ganze Vorrunde ausfielen.» Gegen Sursee wird wenigstens wieder der Bruder des Trainers den Sturm anführen können, so dass die Mannschaft recht zuversichtlich ist.

«Ich würde lügen, wenn ich unser Derbyziel nicht mit Sieg angeben würde, doch dürfte wie immer in den umkämpften Spielen gegen Sursee die Tagesform entscheiden. Mein Wunsch wäre, dass nach den zwei am Rande der Fairness geführten Partien des letzten Jahres diesmal das spielerische Element Oberhand behalten würde. Dies ist nicht etwa ein Vorwurf an unseren Gegner, glaubten doch viele Spieler beider Teams ihre persönlichen Zwists auf dem Spielfeld austragen zu müssen.» Schober ist noch unsicher, ob Flügelstürmer Brügger einen Strafsonntag absitzen muss, ansonsten wird

die gleiche Mannschaft wie gegen Olten, verstärkt mit Martin Schober, antreten.

Auch Sursees Präsident Hans Züst weiss leider zwei Spieler (Herberth, Bucher) in seinen Reihen, die in der Vorrunde nicht mehr spielen können, zudem musste Bärtschi im Dienstagstrainingsspiel gegen Wolhusen (7:1-Sieg) wegen einer Leistenverletzung passen. «Wenn wir Reidens bekannt starke Anfangsoffensive überstehen, glaube ich fest an einen Punktgewinn. Mit dem Neuzuzug Viero, der bereits zweimal skorte, und dem wieder fiten Oehen im Sturm, sollten wir trotz des Herberth-Handicaps zu Torchancen kommen», hofft Hans Züst auf mehr als ein Auswärts-Remis.

Reidens Trainer Robert Schober

wagt für die anderen Erstliga-Partien folgende Prognosen:

**Kriens - Ascona (Sa, 16.00):** Diesmal lässt sich Kriens nicht mehr erwischen: klarer Heimsieg.

**Klus - Ibach (So, 14.30):** Ibach wird mit einem Remis zufrieden sein.

**Mendrisio - Buochs (So, 14.30):** Trotz der Siegesserie der Nidwaldner tippe ich auf einen Heimsieg.

**Altdorf - Olten (So, 14.30):** Die Urner schaffen die Überraschung der Runde und bezwingen Olten.

**Muri - Emmenbrücke (So, 15.00):** Trotz des Muri-Sieges in Ibach glaube ich an einen Auswärtssieg.

**Dübendorf - Einsiedeln (So, 14.30):** Dem erstaunlichen Einsiedeln traue ich auch bei den starken Zürchern einen Punkt zu.

4. November 1985  
Remis im Tessin: Mendrisio - Buochs 0:0

## Buochser Hochform hält an

Die Buochser stellten auch im Tessin ihre Hochform und den guten Teamgeist eindrücklich unter Beweis. Auch den zweiten Spitzenkampf innert acht Tagen gegen den Aufstiegsfavoriten Mendrisio überstanden die Buochser verdiertermassen unbesiegt.

Die Begegnung im Südtessin stand auf gutem Niveau und wurde trotz fehlender Tore von beiden Seiten sehr intensiv, aber auch fair geführt. Basierend auf einer sehr kompakten Leistung der Abwehr zeigten die Buochser, über die technisch hervorragend spielenden Mittelfeldspieler vorgetragen, ein imponierendes Konterspiel. Obwohl die Sturmspitzen oft etwas isoliert waren, konnten sie sich gleichwohl mehrmals gefährlich in Szene setzen.

Während die erste Halbzeit mit

einigen Chancen auf beiden Seiten ziemlich ausgeglichen verlief, sahen sich die Nidwaldner in der zweiten Halbzeit zeitweise einem verstärkten Druck der Tessiner ausgesetzt. Im Ex-Bundesligaspieler Kulik hatten die Gastgeber einen hervorragenden Spielgestalter. Die Buochser waren aber trotzdem mehrfach gefährlich. Wenige Minuten vor dem Abpfiff hatte Bauhofer nach einem Zuspiel von Risi wohl die grösste Tormöglichkeit, doch verzog er den Ball knapp an der unbewachten Torecke vorbei.

Stadio comunale. - 300 Zuschauer. - SR: Gemperle, Bremgarten. - Mendrisio: Pozzi, Bettinelli, Felappi, Ambroggi, P. Ferrara, L. Ferrara, Fioroni (Stöckli), Moghini, Kulik, Fontana, Moro. - Buochs: Abächerli, B. von Holzen, Bucher, E. von Holzen, Meier, Bee, Zemp, Gasser, Berchtold (Risi), Bauhofer, van Halm (M. von Holzen). - Bemerkungen: Gute Schiedsrichterleistung. Keine Verwarnungen.

## FUSSBALLRESULTATE

### 1. Liga

Gruppe 3: Altdorf - Olten 3:2 (2:2). Klus/Balsthal - Ibach 3:3 (1:1). Kriens - Ascona 6:0 (2:0). Mendrisio - Buochs 0:0. Muri - Emmenbrücke 2:1 (1:0). Reiden - Sursee 1:4 (0:2). Suhr - Tresa 3:1 (1:0).

1. Kriens	11	7	1	3	28:21	15
2. Mendrisio	10	5	4	1	24:9	14
3. Sursee	11	4	6	1	20:11	14
4. Buochs	11	6	2	3	17:15	14
5. Olten	10	5	3	2	19:12	13
6. Ibach	11	5	3	3	20:15	13
7. Altdorf	11	5	2	4	18:21	12
8. Emmenbrücke	10	4	2	4	23:18	10
9. Muri	11	3	4	4	16:25	10
10. Reiden	11	3	3	5	13:16	9
11. Klus/Balsthal	11	1	6	4	12:17	8
12. Ascona	11	2	4	5	8:19	8
13. Suhr	10	2	2	6	10:18	6
14. Tresa	11	0	4	7	11:22	4

## All-Star-Team

m.sz. Die defensiv gute Leistung Sursees in Reiden, der Überraschungscoup von Aufsteiger Altdorf gegen Spitzenklub Olten, der 6:0-Kantersieg des SC Kriens über Ascona und das 3:3 der Ibächler gegen Klus/Balsthal wurden

von den «Selektionären» besonders honoriert. Deshalb stellen die erwähnten Teams praktisch allein die Elf der Woche. Auffallend die konstante Leistung des Surseers Buck, der bereits sechsmal ins Team berufen wurde.

	Abächerli (2) (Buochs)	
	Büeler (3) (Ibach)	
Buck (6) (Sursee)	Schilter (Altdorf)	Vitali (Sursee)
Lipp (Sursee)	B. Gisler (Altdorf)	D. Steffen (3) (Kriens)
Rickli (Altdorf)	W. Müller (3) (Kriens)	Hürlimann (3) (Ibach)



Die Buochser auch im Spitzenkampf in Mendrisio meist oben

Foto: Fiorenzo Maffi

## SC Buochs: Vom Zitterklub zum Favoritenschreck

# Erneut den Leader entthront

Vor einem Jahr noch orientierte man sich in Buochser Fussballkreisen nach hinten. Neo-Spielertrainer Peter Risi hatte in seiner ersten Saison als Teamverantwortlicher einen steinigen Weg vor sich. Jetzt sind die Nidwaldner zum Favoritenschreck geworden.

VON URS NIEDERMANN

Nach dem Käntersieg über Kriens holten sie mit dem Remis in Mendrisio zum zweitenmal innert Wochenfrist einen Leader vom Thron. Bezeichnend beim samstäglichen 0:0 im Tessin: Der SC Buochs demonstrierte taktische Reife, und der Matchball, den Bauhofer in der Schlussphase gar zum Sieg hätte verwerten können, kam vom Spielertrainer. Geistige Beweglichkeit und Risi als Vorbereiter - neue

Kennzeichen, die den Buochser Wandel zur letzten Saison weitgehend erklären.

Ein Ende des Sturmflaus beim SC Buochs scheint nicht abzusehen, der Rückstand zur Spitze beträgt noch einen Zähler. Und mit dem Vormarsch in der Tabelle sind offenbar auch des Trainers Ambitionen geklettert. Von der Zielsetzung «vorderes Mittelfeld» hat sich Risi zu «Platz 5 oder besser» gesteigert. Eigentlich zweifelt niemand, dass es in Anbetracht der ausgeglichenen Gruppe zu «besser» reichen könnte.

Mit seiner Wandlung zu lediglich noch mehr oder weniger kurzen Teileinsätzen hat der Verantwortliche allerdings ein deutliches Zeichen gesetzt. «Uns fehlt ein absoluter Topscorer, und ich könnte mich durchaus in dieser Rolle vorstellen. Doch mit kurzfristigem Erfolg, möglicherweise mit dem Aufstieg, wäre unserem Verein nicht gedient. Für eine gesunde B-Zukunft fehlt

im Moment die Basis, und für höhere Aufgaben in fernerer Zeiten bin ich - auf dem Feld - doch wirklich vorbei», weiss Risi, dem man noch im vergangenen Jahr auf der Allmend des FC Luzern nachgetrauert hatte.

Als Trainer traut sich der 35jährige Fussball-Instruktor eine Laufbahn auf anspruchsvollerer Ebene jedoch durchaus zu. Der Vertrag bei seinem Stammverein läuft Ende Saison ab, da würde er nicht nein sagen, wenn sich eine entsprechende Chance böte...

Des ehemals dreifachen Schweizer Torschützenkönigs neue Tugenden kamen allerdings nur dank Fortschritten der andern Mannschaftsteile zum Tragen. Vor allem der von Kriens übernommene Steven Bauhofer verhalf den Angriffslinien zu mehr Durchsetzungsvermögen - auch der Ideen des Trainers. Zudem kann sich Peter Risi im zweiten Jahr seines Traineramtes erlauben, die eigenen Einsätze

effektiver zu dosieren. Von den ersten elf Partien hat er nur drei durchgespielt. Er ist zum eigentlichen Buochser Joker geworden (als Alternative meist für den Nachwuchs-Internationalen André Berchtold), der nicht nur für den entscheidenden letzten Pass gut ist, sondern, wie gegen Ibach, auch mal den Siegtreffer zu markieren vermag.

Für den Jung-Trainer ist der Aufschwung seines Teams aber ebenso auf wöchentlich wachsende Routine zurückzuführen. «Ich habe im vergangenen Jahr eine sehr junge Mannschaft übernommen, das Durchschnittsalter ist doch immer nur knapp über 20. Mit dem Lernprozess aus 30 Meisterschafts-Ernstkämpfen fällt es den Spielern je länger, je leichter, meine Ideen umzusetzen. Und die Tatsache, dass wir in dieser Saison von verletzungsbedingtem Ausfällen weitgehend verschont geblieben sind, hat uns natürlich mitgeholfen, Stilsicherheit zu finden.»

Offizielles Organ des SFV



# SCHWEIZER FUSSBALL

ZUS-Konferenz: «Fairplay lässt sich nicht erzwingen»

## Die Wurzel liegt in der Erziehung

«Welches sind die Gründe dafür, dass selbst bei den Junioren der Fairplay-Gedanke je länger, je stärker missachtet wird, und welche Mittel sind anzuvisieren, um dieser Tendenz entgegenwirken zu können?» – die Diskussion zu diesem Thema prägte die ZUS-Präsidentenkonferenz in Freiburg, zu der auch die regionalen Junioren-Obmänner eingeladen waren. Patentrezepte konnten zwar keine vorgelegt werden – zahlreiche Anregungen verdienen jedoch weiter geprüft und allenfalls in die Tat umgesetzt zu werden.

VON WILLY RECHSTEINER

Dass die sich häufenden unsportlichen Vorkommnisse selbst bei Juniorenspielen zu Beunruhigung Anlass geben, bestreitet niemand. «Es gilt aber auch, die unsportliche Welle im allgemeinen Klima der Gewalt in unserer Gesellschaft zu relativieren», gab Diskussionsleiter Bernard Carrel, Freiburger Regionalpräsident und Vizepräsident des ZUS-Komitees (Zusammenschluss unterer Serien) einleitend zu bedenken. Nach Ansicht Carells liegt es nicht im Bereich der Fussballbehörden, das Gesellschaftsbild zu verändern. Vielmehr stellt sich für ihn die Frage, warum der Fussball mehr als andere Sportarten für Gewalt anfällig ist und was allenfalls konkret gegen diese Tendenz vorgenommen werden kann.

Zwar sei es nötig, Vergehen gegen die Sportlichkeit zu bestrafen, waren sich die Votanten in der zweistündigen, intensiv geführten Diskussion einig. Nachdem es trotz härtesten Strafen jedoch nicht gelungen ist, die Unsportlichkeiten einzudämmen, müssen auch andere Wege gesucht

werden, um dem Fairplay-Gedanken wieder vermehrt zum Durchbruch zu verhelfen. Der Grundstein dazu soll mit gezielten Präventivmassnahmen im Junioren-Fussball gelegt werden.

### Erzieher gesucht

Langfristige Erfolge können demnach nur durch eine gute Erziehung der jungen Fussballer erzielt werden – und zwar in verschiedenen Bereichen:

- Mehr Pädagogik – statt Technik, lautet die Forderung an die Trainer. Obwohl man sich auch im ZUS bewusst ist, dass es ohne Technik nicht geht, sollten die erzieherischen Faktoren besonders bei den Junioren, die für die Ideen ihres Trainers am empfänglichsten sind, nicht zu kurz kommen.

- «Mehr Kontinuität» wäre für die Leitung der Juniorenabteilung wünschenswert. Zu oft wird das Amt des Juniorenleiters einfach von der Vereinsführung abgeschoben. Die Folgen sind mangelnde pädagogische Fähigkeiten und sehr viele Wechsel in den Chargen. Dabei hat die Technische Abteilung des Fussball-

verbandes in jüngster Zeit grosse Anstrengungen unternommen, um die Juniorenleiter besser auszubilden und für diese auch wertvolle Arbeitsunterlagen (Handbuch) ausgearbeitet.

- «Gute Schiedsrichter» sollen vermehrt auch bei den Junioren zum Einsatz gelangen und dort mehr erzieherische statt disziplinarische Aufgaben wahrnehmen. Von einem gelungenen Versuch wusste diesbezüglich der Vertreter der Region Zürich zu berichten. Seit Juniorenspielen der älteren Jahrgänge vermehrt an Wochentagen ausgetragen werden, an denen routinierte Schiedsrichter eingesetzt werden können, wurde ein rapider Rückgang an groben Unsportlichkeiten registriert.

### Zusammenarbeit

Wenn auch festgehalten werden muss, dass anlässlich der ZUS-Konferenz in Freiburg keine Patentlösung zur raschen Eindämmung der Unsportlichkeiten präsentiert werden konnte, darf die intensive Diskussion zu diesem Problem doch als sehr fruchtbar bezeichnet werden. Es gilt nun, die Vorschläge und Forderungen zu konkretisieren, wobei vor allem versucht werden muss, die zwei Fronten Erzieher und Spieler einander näher zu bringen. Dazu ist eine Zusammenarbeit auf allen Stufen unbedingt nötig. Denn es darf – wie ZUS-Präsident Robert Gut in seinem Schlussvotum treffend bemerkte – unter keinen Umständen dazu kommen, dass das wichtige Thema Fairplay isoliert von einer Abteilung oder Region angepackt wird.

# SC Buochs will Spitzenplatz festigen

In den letzten Spielen hat sich der SC Buochs zu einem Erstliga-Spitzensteam gesteigert. Nach elf Runden liegen die Buochser mit vierzehn Punkten, zusammen mit Mendrisio und Sursee, nur um einen Punkt hinter Spitzenreiter Kriens auf dem zweiten Platz. Ein Rang, den die Buochser schon lange nicht mehr belegen konnten.

Aus den letzten vier Spielen gegen Reiden, Altdorf, Kriens und Mendrisio errangen die Buochser sieben wertvolle Punkte. Immerhin gehören Kriens und Mendrisio zu den grössten Aufstiegsfavoriten. In dieser Erfolgsphase konnte man feststellen, dass sich das Buochser Team zu einer stilsicheren Mannschaft entwickelt hat. Stark verbessert haben sich die Buochser in der Verteidigung. Bei den letzten vier Spielen mussten nur

gerade drei Tore eingesteckt werden. In der Mannschaft steckt ein sehr guter Teamgeist, was den Verantwortlichen die Aufgabe erleichtert. Sicher war bei dieser erfolgreichen Entwicklung mitentscheidend, dass die Buochser kaum Verletzte zu beklagen hatten und bei mehreren Spielen hintereinander mit den gleichen Spielern antreten konnten. Gegen Suhr die gute Form ausnützen

Am Sonntag (14.30 Uhr) steht für die Buochser das letzte Heimspiel der Vorrunde auf dem Programm. Gegen Suhr wollen die Buochser unbedingt gewinnen. Suhr ist zwar seit Jahren ein unbequemer und athletisch starker Gegner. Letzte Saison landeten die Aargauer auf dem dritten Schlussrang. Im bisherigen Saisonverlauf rollte es den sonntäglichen Gästen aber noch nicht wie gewünscht. Momentan liegt Suhr mit sechs Punkten auf dem dreizehnten oder vorletzten Platz. Am letzten Sonntag gewann Suhr gegen den Tabellenletzten Tresa 3:1. Die Aargauer dürfen aber nicht unterschätzt werden. Im Cup warf Suhr den Nationalliga-B-Klub Schaffhausen mit 1:0 aus dem Wettbewerb. Die meisten eingesteckten Niederlagen kamen nur sehr knapp zustande. Letzte Saison konnten

die Buochser aber die schlechte Serie der Vorjahre gegen diesen Gegner beenden. Auf dem Seefeld gewannen die Buochser 2:1 und auswärts sogar 5:0.

Die Buochser steigen recht zuversichtlich in diese Begegnung, sind sich aber bewusst, dass eine gute Leistung erforderlich sein wird. Aufstellungsmässig hat Spielertrainer Risi wenig Grund viel zu ändern, ausser es wäre jemand nicht einsatzfähig. Es wäre erfreulich, wenn die Buochser an die Leistungen gegen Kriens und Mendrisio anknüpfen könnten.

**Buochs — Suhr,  
Sonntag, 10. November,  
14.30 Uhr  
auf dem Seefeld**

# Buochs verschenkte Punkt an die Suhrer

Buochs - Suhr 1:1 (0:0) 11. November 1985

**BUOCHS** - Die miesen äusseren Bedingungen liessen das in letzter Zeit gekonnte Buochser Angriffsspiel nicht zum Tragen kommen. Die Buochser enttäuschten in dieser Begegnung gegen Suhr und verschenkten mit dem 1:1 (0:0) den einen Punkt.

Die neue Platzsituation kam vor allem den Suhrern entgegen. Mit athletischem Kraftfussball und grossem Einsatz konnten sie das von den Buochs in letzter Zeit so erfolgreich praktizierte Kombinationsspiel erfolgreich stören.

Obwohl man von einzelnen Buochs, vor allem in der ersten Halbzeit, einsatzmässig etwas enttäuscht wurde, hätten sie das Spiel gewinnen können. Suhr hatte kaum eine echte Torchance, während die Buochser durch Zemp und Gasser zweimal die Torumrandung trafen.

Überraschenderweise liessen die Buochser die Gäste vor der Pause allzusehr gewähren. Mit weiten, kraftvollen Pässen versuchten sie, zum Erfolg zu kommen. Die Buochser Abwehr stand aber sicher. In der zweiten Halbzeit setzten die Nidwaldner mehr Dampf auf und wurden überlegen. Nach einem Gasser-Freistoss köpfelte Bruno von Holzen in der 67. Minute den Ball prächtig in die Torecke. Ein Roller von Zemp ging an den Pfosten, und ein Schuss von Gasser prallte von der Latte zurück. Bei einem Foul an Risi blieb der Penaltypfiff aus. Sechs Minuten vor dem Ende gab ein Buochser den Ball unpräzise Richtung Torhüter zurück. Ohne dass ein Buochser den Gegner berührt hatte, liess sich ein Suhrer im Strafraum fallen. Den vom Schiedsrichter gegebenen Penalty verwertete Wernli zum glückhaften Ausgleich.

1. Kriens	12	8	1	3	32:22	17
2. Mendrisio	11	6	4	1	25:9	16
3. Sursee	12	5	6	1	23:13	16
4. Buochs	12	6	3	3	18:16	15
5. Olten	11	5	3	3	20:16	13
6. Ibach	12	5	3	4	22:18	13
7. Altdorf	12	5	3	4	18:21	13
8. Muri	12	3	5	4	17:26	11
9. Emmenbrücke	10	4	2	4	23:18	10
10. Reiden	12	3	4	5	13:16	10
11. Klus Balsthal	11	1	6	4	12:17	8
12. Ascona	12	2	4	6	8:20	8
13. Suhr	11	2	3	6	11:19	7
14. Tresa	12	0	5	7	12:23	5

# Der SC Buochs II steht als Wintermeister fest

Der FC Stans vergab eine Chance mit einer 0:2-Niederlage gegen Schattdorf

**STANS** - Die Drittligaspien-teams von Buochs, Stans und Schattdorf haben ihr Vorrundenprogramm inklusive der ersten Rückrunde vor dem Einbruch des Winters hinter sich gebracht, und dabei steht der SC Buochs II als Tabellenführer und Wintermeister am besten da. Die Stanser vergaben im letzten Heimspiel vor der Winterpause die Chance auf eine bessere Platzierung mit einer 0:2-Niederlage gegen Schattdorf, während die Buochser auswärts den Luzerner Sportclub bezwangen.

Der FC Stans musste in diesem letzten wichtigen Spiel vor der bereits erwähnten Winterpause auf seinen Libero und Routinier im Abwehrzentrum, Franz Christen,

Von Werner Rupp

verzichten, der sich in den Ferien befindet. Mit Kurt Matter hatten die Stanser jedoch einen ebenso umsichtigen Ausputzer, doch fehlten dafür im Mittelfeld die langen Bälle an die Stürmer, die jedoch an diesem regnerischen Sonntag etwas lustlos wirkten und das unübersehbare Stürmerproblem auch nicht lösen konnten. Eine gute Partie spielte im Mittelfeld Albert Müller, der von seinen Kollegen aber zu

wenig unterstützt wurde und meist auf eigene Faust nach vorne marschieren musste. Das Unheil für die Stanser begann in der 35. Minute, als die Schattdorfer bei einem Konter die Verteidigung der Stanser elegant ausspielen konnten und Moser genau in die entferntere Ecke einschoss. Die Stanser suchten jetzt vermehrt die Offensive, doch das kämpferische Element im Gästeteam kam bei diesen Platzverhältnissen genau richtig. Immer wieder rannten die Einheimischen vergebens an der Verteidigung an, und zehn Minuten vor Spielende kam der endgültige K.-o.-Schlag. Einen Freistoss zirkelte Massfra genau über die Verteidigungsmauer der Stanser, und das 0:2 bedeutete auch gleichzeitig das Schlussresultat in diesem Spiel. Mit dem 0:2 waren die Stanser zwar schlecht bedient, doch wer keine Tore schießt, wird auch nie ein Spiel zu seinen Gunsten entscheiden können. Trainer Max Jost meinte nach Spielschluss: «Wir haben zwar eine Schlacht, aber nicht den Krieg verloren. Wir werden uns in der Winterpause nach einer Verstärkung im Sturm umsehen, damit das Stürmerproblem endlich gelöst werden kann. Einige Spieler befinden sich zurzeit einfach ausser Form, und uns fehlte bestimmt Franz Christen!»

Die Aufstellung: Althaus, Mat-



Vor dem Gästetor waren die Stanser meistens ratlos. Es fehlte ihnen das Konzept zur Überwindung der Schattdorfer Verteidigung.

ter, Murer, Imboden, Joller, Mathis, Müller, Imbach, Allemann, Schuler, Moser (Lussy).

## Buochs II ist Wintermeister

Die Buochser mussten am Sonntag beim Luzerner Sportklub antreten, und wegen der anhaltenden Regenfälle wurde dieses Spiel auf dem Kunstrasen bei der Allmend ausgetragen. Die Buochser fanden sich bei diesen veränderten Terrainverhältnissen nur schwer zurecht, spielten aber trotzdem während der ganzen Spieldauer feldüberlegen, und das Chancenverhältnis war etwa 5:1 zugunsten der Nidwaldner. Den entscheidenden Treffer erzielte Jürg Camenzind in der 30. Minute mit einem Kopftor.

Die Buochser hatten zwar weitere Torchancen, doch blieb es schliesslich beim knappen 1:0-Erfolg der Seefeldelf, die damit Tabellenführer und Wintermeister wurde. Die Aufstellung: Ernst von Büren, Von Euw, Frank, Risi, B. Zimmermann, J. Zimmermann, Käslin, Schär, Camenzind, Ambauen und Omlin (Barmettler).

Die Ergebnisse: Gruppe 2: FC Stans - Schattdorf 0:2, LSC a - SC Buochs II 0:1, Kickers - FC Root 4:0, FC Luzern - Rothenburg 1:3. Folgende Nachtragspartien stehen noch auf dem Programm: Root - Rothenburg, Altdorf - Emmen, SCOG - Giswil und Emmen - Altdorf.

Erstliga-Fussball: Altdorf – Sursee, Kriens – Reiden und Ibach – Emmenbrücke die Derbys zum Vorrundenschluss

## Zum Abschluss noch eine Premiere für Altdorf?

Eine Wetterbesserung und damit verbunden regulär bespielbare Terrains vorausgesetzt, schliessen die Erstliga-Fussballer am Wochenende die Vorrunde der laufenden Meisterschaft ab. In den drei Derbys Altdorf – Sursee, Kriens – Reiden und Ibach – Emmenbrücke sind dabei die Innerschweizer praktisch unter sich. Einzig der SC Buochs muss beim Auswärtsspiel in Muri («in die Fremde»). Der Vorrunden-Abschluss ist für die Erstligisten aber noch nicht gleichbedeutend mit der Winterpause. An den nächsten beiden Wochenenden werden noch zwei Durchgänge der Rückrunde («angehängt»).

Aus der Sicht der Tabellenlage ist die Partie Altdorf – Sursee bei weitem die pikanteste. Sursee gehört zum Spitzentrio hinter Kriens und Mendrisio, während sich Aufsteiger Altdorf ins Verfolgerfeld vorkämpfte, seit Rolf Fringer als Spielertrainer verantwortlich zeichnet.

### Spielerisch noch mehr möglich

Die 13 Zähler, mit denen der überraschende Urner Neuling zu Buche steht, beruhigen zwar, garantieren aber noch nicht ein sorgloses Überwintern. «Denn», so Spielertrainer Rolf Fringer, «mit den Spielen gegen Sursee, Mendrisio und Kriens haben wir noch die Begegnungen mit den drei Erstklassierten vor uns. Deshalb möchten wir nur allzu gerne zwei Zähler gegen Sursee.»

Fringer sagt offen, dass für ihn die Erste Liga weitgehend Neuland ist. «Ich kenne Sursee nicht, habe aber gehört, dass die Mannschaft spielerisch sehr gut sein soll. Ich halte mich vor allem an die Qualitäten meiner Mannschaft. Und nach der ersten Phase der Zusammenarbeit habe ich einen sehr positiven Eindruck von ihr. Ich glaube aber, dass da vor allem spielerisch noch einiges an Reserven vorhanden ist.»

### Erster Surseer Derby-Punktverlust?

Der FC Altdorf muss auf den gesperrten Daniel Huber verzichten. Drei gelbe Karten hat auch Stopper Schülter auf seinem Konto. Doch eine davon erhielt er im Cup vorgezeigt, weshalb er voraussichtlich dennoch spielberechtigt sein dürfte.

Altdorf könnte zum Abschluss der Vorrunde für eine Premiere besorgt sein. Sursee schaffte in den bisherigen sechs Vorrunden-Derbys die Rarität, keinem einzigen seiner Innerschweizer Gegner einen Zähler abzugeben. Es bleibt also höchstens den Altdorfern vorbehalten, die weisse Derby-Westen der Equipe von Max Zehnder doch noch zu beschmutzen.

### Ibach will sich auffangen

Ibachs Spielertrainer Marco Büeler hatte sich vor allem daheim mehr versprochen als fünf Punkte aus gleich vielen Spielen. Und am letzten Wochenende wurde die gute Leistung in Sursee mit der 2:3-Niederlage schlecht belohnt. Die Schwyzer wollen sich nun gegen Emmenbrücke auffangen. Aber die Gersägler blieben in den beiden bisherigen Auswärts-Derbys in Altdorf (3:3) und Buochs (4:1) ungeschlagen. Und zudem liegen sie mit zwei Spielen im Rückstand und nach Verlustpunkten vor Olten und Ibach auf dem fünften Rang.

### Kriens: Form gefunden?

Mit dem 6:0-Erfolg über Ascona hat Leader SC Kriens mit dem Heimkomplex, der sich in der Niederlage gegen Muri und dem 1:1 gegen Tresa dokumentierte, offensichtlich aufgeräumt. Diesen Eindruck bestätigten die Krienser auch beim souveränen 4:1-Sieg im Spitzenkampf in Olten. Am Samstag harret dem SCK jedoch eine Heimaufgabe gegen einen unbequemen Gegner. Reiden ist zwar spielerisch besser geworden. Die hauptsächlichen Qualitäten der Wiggertaler liegen aber nach wie vor im Kämpferischen. Und gegen kampfstärke Teams hat sich Kriens in der Regel meist schwer getan. Zudem sind mit den Ex-Kriensern Marius und Joe Berger zwei Reider Spieler speziell motiviert.

Aufsteiger Muri weist elf Zähler auf. Sieben davon holten die Aargauer gegen Innerschweizer Teams. Nur Altdorf und Reiden brachten dem Neuling Niederlagen bei. Wenn Buochs vorne dabeibleiben will, muss den Nidwaldnern in Muri das gleiche gelingen, nachdem gegen Suhr wieder ein überraschender Punktverlust in Kauf genommen werden musste.

Hanspeter Léchenne



Der FC Altdorf präsentiert sich seit kurzem in neuen Trainingsanzügen. Die Urner gewannen letzte Saison den LNN-Zweitliga-Wettbewerb und durften sich aus diesem Grund mit den neuen Trainingskleidern ausstatten lassen. Bild Dölf Kvartic

Klare Sache im Freiamt: Muri - Buochs 0:2 (0:1)

# Buochser Sieg ungefährdet

Auf dem steinhart gefrorenen Boden waren die Buochser den Gastgebern in allen Belangen überlegen und landeten einen verdienten Erfolg.

Vom Anpfiff weg drängten die Nidwaldner die Freiamter, in ihre Platzhälfte zurück und zeigten vor allem spielerisch eine Leistung, die am Sieg der Buochser nichts zu deuteln gab. Die Buochser Abwehr spielte erneut sehr sicher und gestand den Gastgebern kaum eine echte Torchance zu. Besonders in der ersten Halbzeit wickelte sich das Spiel meist in der Platzhälfte des FC Muri ab.

Eine glänzende Partie zeigte Zemp, der im Buochser Mittelfeld nicht nur die Fäden zog, sondern auch den ersten Treffer erzielte. Mit nur einem Gegentor waren die Gastgeber beim Pausenpfiff mehr als gut bedient.

Kurz nach der Pause hatte Muri eine erste Torchance, doch landete der Ball auf dem Tor. Abächerli war im Buochser Tor jederzeit ein sicherer Rückhalt, obwohl er nicht allzu oft beschäftigt wurde.

Nach dem Tee suchten die Buochser resolut die Entscheidung. Nach einem prächtigen Durchspiel und einem plazierten Schuss von Gasser war die Entscheidung nach gut einer Stunde gefallen. Ein Verteidiger der Gastgeber verhinderte kurz danach auf der Torlinie einen grösseren Rückstand.

Sportplatz Muri, 200 Zuschauer. - SR: M. Marbet, Känerkinden. - Muri: Lehner, Fey (Schneider), Weber, Stierli, Koch, Käslin, Feussel, End (Steffen), Engel, Rossi, Lustenberger. - Buochs: Abächerli, Meier, Bucher, B. von Holzen, E. von Holzen, Bee, Zemp, Gasser (M. von Holzen), Schär (van Halm), Bauhofer, Berchtold. - Tore: 24. Zemp 0:1, 63. Gasser 0:2.

## FUSSBALLRESULTATE

### 1. Liga

Gruppe 3: Altdorf - Sursee 1:2 (1:1), Klus Balsthal - Tresa 1:2 (1:0), Mendrisio - Olten 2:1 (2:0), Muri - Buochs 0:2 (0:1), Suhr - Ascona 1:1 (1:1), Ibach - Emmenbrücke verschoben, Kriens - Reiden verschoben.

1. Mendrisio	12	7	4	1	27:10	18
2. Sursee	13	6	6	1	25:14	18
3. Kriens	12	8	1	3	32:22	17
4. Buochs	13	7	3	3	20:16	17
5. Ibach	12	5	3	4	22:18	13
6. Olten	12	5	3	4	21:18	13
7. Altdorf	13	5	3	5	19:23	13
8. Muri	13	3	5	5	17:28	11
9. Emmenbrücke	10	4	2	4	23:18	10
10. Reiden	12	3	4	5	13:16	10
11. Ascona	13	2	5	6	9:21	9
12. Klus/Balsthal	12	1	6	5	13:19	8
13. Suhr	12	2	4	6	12:20	8
14. Tresa	13	1	5	7	14:24	7

# Im Laufschrift auf dem Weg nach oben

Mit 18 Jahren Mitglied der Uefa-Junioren-Nationalmannschaft und Stammspieler beim Erstligisten SC Buochs: André Berchtold nimmt die ersten Stufen seiner Fussball-Karriere sozusagen im Laufschrift. Die Ziele sind denn auch für später klar abgesteckt: «Wenn alles gut läuft, möchte ich sportlich so viel wie irgendwie möglich erreichen, daneben aber meinen erlernten Beruf nicht aus den Augen lassen. Man weiss ja nie...»

Von Renato Cavoli

Bei André Berchtold ging's fussballerisch bis jetzt dermassen rasant, dass er über die Highlights seiner noch jungen Karriere nicht Buch führen konnte. Die Zahl seiner Uefa-Junioren-Einsätze kann er so auch nur ganz vage angeben: «An die 15 Spiele sind es wohl bis heute, Trainingspartien miteinberechnet. Länderspiele waren's genau fünf.» Also doch, die wichtigen Sachen, die notiert sich André Berchtold natürlich. Und die Erinnerungen an die Zeit im Nationaldress werden auch später unauslöschlich bleiben.

## Jugoslawien-Tournee als Höhepunkt

Schönstes Erlebnis seiner Zeit als Junioren-Internationaler war

## André Berchtold

**Geburtsdatum:**

12. Oktober 1967

**Grösse:** 180 Zentimeter

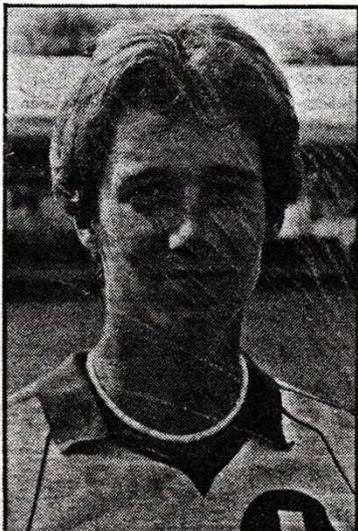
**Gewicht:** 69 Kilogramm

**Beruf:** Seminarist (3. Jahr am Lehrerseminar von Rickenbach SZ)

**Hobby:** Sport allgemein

**Club:** Trat als D-Junior dem SC Buochs bei

**Adresse:** Schützenmattring 3, 6374 Buochs



André Berchtold (links) richtet seinen Blick nicht nur mit dem SC Buochs nach vorne. Auch sonst geht's in seiner Karriere zügig voran. (Bilder Ruedi Hopfner)

die Reise nach Jugoslawien mit den abschliessenden Partien in einem internationalen Turnier. «Wir belegten in Pula zwar nur den 6. Rang von acht teilnehmenden Mannschaften, aber die ganze Atmosphäre, angefangen von der Flugreise bis zu den einzelnen Spielen, war schon eindrücklich.»

Berchtold spielt sowohl unter Charly Rubli in der Junioren-Nationalmannschaft wie auch bei Peter Risi im Team des Inner-schweizer Erstligisten Buochs einen offensiven Part auf der rechten Seite des Mittelfeldes. Eine Verletzung von Stammspieler Andy Schär zwang Peter Risi, seine Mannschaft umzustellen. Für den routinierten Schär nahm er mit Berchtold einen Juwel der eigenen Juniorenabteilung in die Mannschaft und dürfte seinen damals gezeigten Mut – auf die Jugend zu setzen – bis heute nicht bereut haben.

### «Peter Risi hat mich entdeckt»

André Berchtold überlegt nicht lange, wenn er nach seinem Entdecker, seinem grössten Förderer, befragt wird: «Peter Risi, das ist ganz klar. Er hat mich direkt aus den B-Junioren ins Fanionteam eingebaut und mich beim Verband auch für die Uefa-Auswahl empfohlen. Ihm verdanke ich fussballerisch viel. Man kann von seiner Routine, seiner immensen Erfahrung in den Trainings viel lernen. Man spürt, dass er diverse Trainer

in seiner NLA-Laufbahn erlebt und kennengelernt hat. Peter hat wohl von jedem das Beste mitgenommen. Seine Trainings sind abwechslungsreich und bringen, wenn man hundertprozentig bei der Sache ist, sehr viel.»

### Schon Karl Engel studierte in Rickenbach

Das Lehrerseminar in Rickenbach bei Schwyz hat, wenn man so will, schon früher einen Fussball-Internationalen «herausgebracht»: Karl Engel, unter Paul Wolfisberg zum Nachfolger von Erich Burgener im Tor der «Wölfe» erkoren, machte in Rickenbach sein Lehrpatent. «Ob ich's auch einmal so weit bringe wie der Kari, steht auf einem anderen Blatt geschrieben», sieht André Berchtold seiner fussballerischen Zukunft sehr realistisch entgegen. «Zwischen Wollen und Können liegen bekanntlich Welten.»

Immerhin, der Wunsch des Buochser Junginternationalen, einmal auch bei den «Grossen» im Dress der Nationalmannschaft überstreifen zu können, ist so abwegig auch wieder nicht. Uefa-Auswahlspieler stehen naturgemäss eher in den Notizbüchern der NLA-Trainer.

### SC Buochs: «Steigerung möglich»

Vorerst möchte André Berchtold die derzeit stark aufspielende Mannschaft des SC Buochs (noch) weiter nach vorne bringen. «Uns läuft's im Moment optimal. Nach einem harzigen Start mit vielen

Umstellungen innerhalb der Mannschaft hat Peter Risi jetzt so etwas wie die Idealformation gefunden. Und noch liegt eine Steigerung drin», macht Buochs' Mittelfeldspieler in (berechtigtem) Optimismus.

Falls es mit dem Fussball der-einst nicht ganz in die Sphären eines Karl Engel reicht, will André das Sportlehrerdiplom erwerben. Womit eine Trainerlaufbahn ja fast schon vorgezeichnet wäre... «Mir schwebt da eine Lösung vor, wie sie Fide Fässler für sich gefunden hat.» André Berchtolds Zukunft ist klar umrissen, was auch immer kommen mag.

## SportJournal Innerschweiz

Wochenzeitung über das Sportgeschehen in den Kantonen Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Luzern, Zug und im Freiamt.

Herausgeber: Allgemeiner Verlag SportJournal

Redaktion: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern,

Telefon 041 - 36 44 44, intern 314/315.

Bruno Tanner, Albert Krütli, Peter Loetscher.

Druck, Spedition: Druckerei Maihof AG

Maihofstrasse 76, 6002 Luzern,

Telefon 041 - 36 33 33.

Einzelpreis: 60 Rappen

Abonnemente: Maihofstr. 76, 6002 Luzern

Telefon 041 - 36 33 33.

Abonnementspreise 1985: Fr. 25.- jährlich;

Fr. 10.- jährlich im Kombi-Abonnement mit

der Tageszeitung «Vaterland»

Postcheckkonto 60 - 286 56.

Inseratenpreise 1985

pro einspaltige Annoncen Fr. - 78

Millimeterzeile: Textanschluss Fr. 1.-

Reklamen Fr. 3.50

Inseratannahme:

Maihofstrasse 76, 6002 Luzern,

Telefon 041 - 36 33 33, intern 229.

Anzeigenleitung: Bernd Doll

# Wenn das Wetter mitspielt: Zwei 1.-Liga-Derbys

## Sursee - Emmenbrücke und Kriens - Altdorf: Zwei Derbyspiele mit etwelcher Brisanz

LUZERN – Und weiter geht es mit dem Vabanquespiel in der 1.-Liga-Fussballmeisterschaft. Die 14. Runde steht auf dem Spielplan, und es soll nicht die letzte sein, auch am 1. Dezember ist noch ein Durchgang angesagt. Das Wetter könnte aber wiederum sein Veto einlegen. Wenn alles gut geht, sollten zwei Innerschweizer Derbys zur Austragung gelangen. In Kriens ist Neuling Altdorf zu Gast, und der FC Emmenbrücke reist zum Co-Leader Sursee.

Neun Spiele ohne Niederlage hat der FC Sursee nun bereits hinter sich. Klarer Fall, dass die Mannschaft um Spielertrainer Max

Zehnder, diese Serie nicht ausrechnet im zehnten Spiel abbrechen möchte. Die Surseer haben sich nach fünf Unentschieden nacheinander gut erholt und gewannen die letzten drei Derbys in Reiden, gegen Ibach und in Altdorf allesamt. Dies ohne den letztjährigen Goalgetter Peter Herberth und auch Trainer Zehnder notabene. Letztes Jahr noch auf Rang vier abgeschlossen, scheinen sich nun die Surseer zu einem echten Spitzenteam gemauert zu haben. Der sonntägliche Gegner Emmenbrücke wird aber in Sursee unbedingt einen Punktgewinn anpeilen wollen, sollen die bereits drei verschobenen Partien nicht plötzlich zu einer schweren Hypothek (weil Siegzwang) werden.

Bereits zu 80 Prozent verschoben ist die Partie zwischen Kriens und Altdorf. Der Wärmeeinbruch liess den Boden bereits auftauen und tief werden. Telefon 181 gibt ab 10 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Gegen zwei Abstiegskandidaten treten Ibach (Tresa) und Buochs (Klus/Balsthal) an und haben damit grosse Chancen, ihre Tabellenrangierungen weiter zu verbessern. Den Schwyzern würden zwei Punkte gegen den Neuling und Schlusslicht gut anstehen, um einen ruhigen Winter verleben zu können, während die Nidwaldner bereits jetzt mehr als zufrieden sein dürfen.

Schwer wird es der Sportclub Reiden haben. Die etwas in Schwierigkeiten geratene Mannschaft von Trainer Robert Schober muss zum Gruppenfavoriten Men-

drisio reisen. Beim Leader könnten bisher erst Buochs und Klus/Balsthal einen Punkt entführen.

### Auf einen Blick

Ibach - Tresa	So	14.30
Kriens - Altdorf	Sa	16.00
Sursee - Emmenbrücke	So	14.30
Klus/Balsthal - Buochs	Sa	17.30
Mendisrio - Reiden	So	14.30
Muri - Ascona	So	14.30
Suhr - Olten	So	14.30
1. Mendrisio	12	7 4 1 27:10 18
2. Sursee	13	6 6 1 25:14 18
3. Kriens	12	8 1 3 32:22 17
4. Buochs	13	7 3 3 20:16 17
5. Ibach	12	5 3 4 22:18 13
6. Olten	12	5 3 4 21:18 13
7. Altdorf	13	5 3 5 19:23 13
8. Muri	13	3 5 5 17:28 11
9. E'brücke	10	4 2 4 23:18 10
10. Reiden	12	3 4 5 13:16 10
11. Ascona	13	2 5 6 9:21 9
12. Balsthal	12	1 6 5 13:19 8
13. Suhr	12	2 4 6 12:20 8
14. Tresa	13	1 5 7 14:24 7

1. Liga: Klus/Balsthal – Buochs 1:2 (1:0) Montag, 25. November

## Fünfter Buochser Auswärtssieg

Obwohl die Verhältnisse in Balsthal sehr schwierig waren, erkämpften sich die Nidwaldner im siebten Auswärtsspiel nebst einem Unentschieden und einer Niederlage bereits den fünften Auswärtssieg. Der erste Sieg in Balsthal war absolut verdient. Die Buochser waren vor allem spielerisch die bessere Mannschaft.

In der ersten Halbzeit hatten die Buochser auf dem Schneeboden noch einige Probleme, doch fanden sie über den Kampf zu ihrem Spiel. Schon in der ersten Halbzeit hatten die Innerschweizer die Möglichkeit, die Punkte frühzeitig zu sichern. Besonders der fleissige Zemp war vom Pech verfolgt. Zweimal scheiterte er am Torhüter, und einmal traf er nur die Latte. In der 28. Minute gingen die Solothurner durch einen Freistoss von Probst in Führung. Der Ball flog durch die zu wenig kompakt gestellte

Buochser Abwehrmauer abgefälscht ins Tor. In der zweiten Halbzeit stellten sich die Nidwaldner mit weiten Zuspielen besser auf die Terrainverhältnisse ein. Schon drei Minuten nach dem Tee schloss Marcel von Holzen einen Rechtsangriff mit einem Flachschuss aus elf Metern mit dem Ausgleichstreffer ab. Nach einem nicht ganz geglückten Freistoss landete der Ball über verschiedene Stationen bei Zemp, der diesmal dem guten Balsthaler Schlussmann keine Abwehrchance liess.

Matchtelegramm: Sportplatz Balsthal – Schiedsrichter Neukom, Zürich. – Balsthal: Rebholz, Probst, A. Willi, Bielmeier, S. Willi, Müller, Günther, Lenzin, Largiader, M. Hert, E. Hert. – Buochs: Abächerli, B. von Holzen, E. von Holzen, Bucher, Meier, Bee (Berchtold), Schär, Gasser, Bauhofer (von Halm), Zemp, M. von Holzen. – Torschützen: 28. Probst 1:0, 48. M. von Holzen 1:1, 72. Zemp 1:2.

### FUSSBALLRESULTATE

Gruppe 3:				
1. Mendrisio	13	8	4	29:10 20
2. Sursee	14	6	7	26:15 19
3. Buochs	14	8	3	22:17 19
4. Kriens	12	8	1	32:22 17
5. Olten	13	6	3	24:19 15
6. Ibach	13	5	4	23:19 14
7. Altdorf	13	5	3	19:23 13
8. Muri	14	3	6	18:29 12
9. Emmenbrücke	11	4	3	24:19 11
10. Reiden	13	3	4	13:18 10
11. Ascona	14	2	6	10:22 10
12. Klus/Balsthal	13	1	6	14:21 8
13. Suhr	13	2	4	13:23 8
14. Tresa	14	1	6	15:25 8

Peter Risi über die jüngsten Erfolge des SC Buochs:

## «Was man hat, das kann einem niemand nehmen»

**Der SC Buochs bleibt auf Siegeskurs. Nach dem neulichen Vollerfolg gegen Muri gaben sich die Nidwaldner auch gegen Klus/Balsthal keine Blöße und entführten die beiden Zähler an den Vierwaldstättersee. Trotzdem: Spielertrainer Peter Risi gibt sich keinen Illusionen hin, auch wenn dies der fünfte Auswärtssieg in sieben Partien bedeutete: «Wir sind noch nicht soweit.»**

Von Peter Loetscher

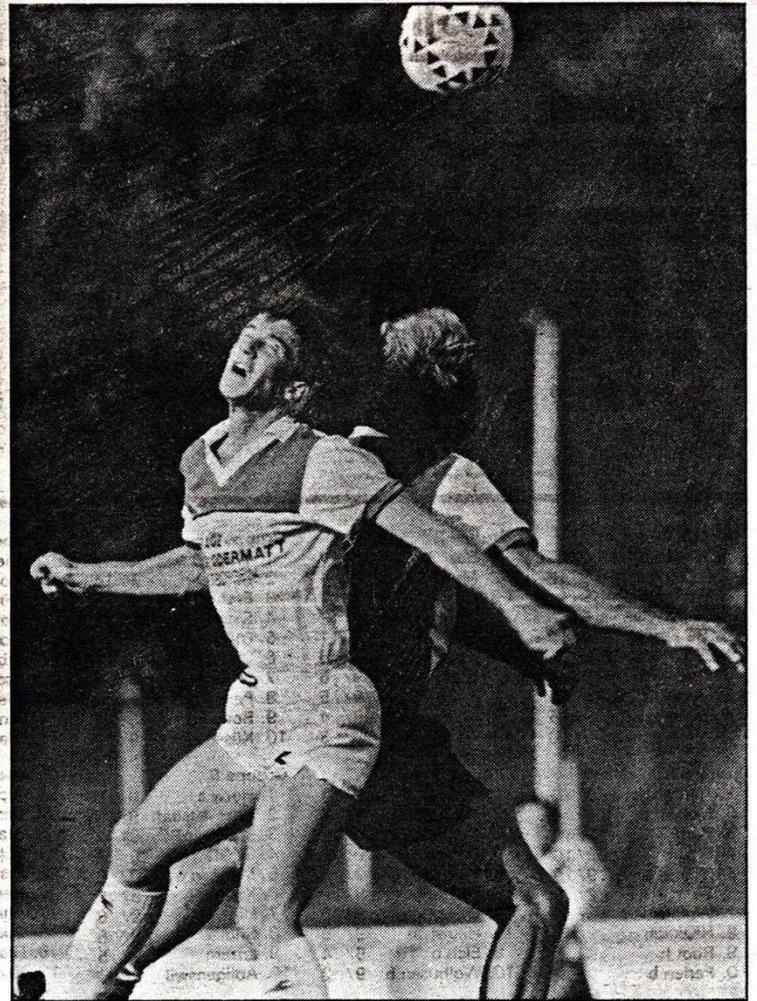
Eigentlich hat vor Meisterschaftsbeginn niemand so recht mit dem SC Buochs gerechnet, zumal Peter Risi praktisch mit der gleichen Mannschaft wie im Vorjahr in die neue Saison stieg. Doch gerade diese Tatsache ist mitentscheidend, dass die Buochser in der Gruppe 3 nach Verlustpunkten derzeit zusammen mit Sursee an dritter Stelle liegen. Spielertrainer Risi konnte sein Team auf einem soliden Grundgerippe aufbauen, welches bestandenen Erstligisten und eigenen Nachwuchsleuten einen gesunden Konkurrenzkampf liefert. «Unsere einheimischen Jungen haben sich heuer klare Zielsetzungen in bezug auf Spielqualität gesetzt, die Bereitschaft im Team, diese Ziele zu erreichen, ist auch entsprechend da.» Als weiteres Plus in seinem Team fügt Peter Risi an, dass alle Spieler am gleichen Strick ziehen. «Unser Kollektiv macht uns stark, was sich vorab im Spielverständnis immer wieder ausdrückt.

### Druck nach vorne

Der SC Buochs hat schon zu Beginn der Saison gezeigt, dass er gewillt ist, mit erhöhtem Offensivdrang seine Gegner einzuschnüren. Peter Risi: «Sicher sind wir in den vergangenen Partien offensiv immer stark in Erscheinung getreten, doch man bedenke – diese Spielweise fordert eine überaus harte und disziplinierte Abwehrreihe.» Und eben hier hat Risi gut gearbeitet. Schon in den Vorbereitungsspielen wurden die Hebel angesetzt, was eine gezielte Verbesserung der Abwehr zur Folge hatte. Betrachtet Peter Risi die momentane Reife und Ausgewogenheit seiner Elf als Zwischenstation auf dem Weg nach oben? «Ich lebe nach dem Standpunkt: was man hat, das kann einem niemand nehmen. Auch wenn es uns derzeit gut läuft, wir sind noch keine Spitzenmannschaft. Die Zielsetzungen für diese Saison bleiben gleich: Ein sicherer Rang in der vorderen Ranglistenhälfte.»

Noch steht das Derby gegen Ibach vom nächsten Wochenende aus, noch müssen Risis Schützlinge auf die verdiente Ruhepause bis anfangs Januar warten. Dann, nach dem Wiederbeginn der Meisterschaft wird sich zeigen, ob der SCB seine Form konsolidieren konnte und weiterhin an die Ranglistenspitze stürmt. Aber eben, Peter Risi hat es formuliert: «Noch sind wir nicht soweit...»

**Die Spiele vom 1. Dezember:**  
Tresa - Emmenbrücke; Buochs - Ibach; Ascona - Klus/Balsthal; Altdorf - Mendrisio; Olten - Muri; Reiden - Suhr; Kriens - Sursee; Einsiedeln - Balzers.



André Berchtold, der Buochser Gipfelstürmer, im Luftduell.

(Bild Sigi Tischler)

## Torschützen

### 1. Liga

**11 Tore:** W. Müller (Kriens)  
Schönbächler  
(Einsiedeln) + 1

**7 Tore:** Wiprächtiger  
(Emmenbrücke)

**6 Tore:** Rickli (Altdorf)  
Rossi (Muri) + 1  
Schupp  
(Emmenbrücke) + 1

**5 Tore:** Gasser (Buochs)  
Kasa (Kriens)  
Lipp (Sursee)  
Porqueddu (Sursee)  
Wipfli (Emmenbrücke)

## Resultate

**Gruppe 3:** Ibach - Tresa 1:1 (0:1), Klus/Balsthal - Buochs 1:2 (1:0), Kriens - Altdorf verschoben, Mendrisio - Reiden 2:0 (0:0), Muri - Ascona 1:1 (0:0), Suhr - Olten 1:3 (0:0), Sursee - Emmenbrücke 1:1 (1:1).

**Gruppe 4:** Dübendorf - Rüti 1:2 (0:1), Frauenfeld - Balzers 2:2 (0:2), Gossau - Einsiedeln 1:3 (0:1), Red Star - Brühl 0:0, Rorschach - Künnacht 3:0 (1:0), Stäfa - Brüttsellen 1:1 (0:1), Vaduz - Altstätten 2:1 (1:1).

### Gruppe 3:

1. Mendrisio	13	8	4	1	29:10	20
2. Sursee	14	6	7	1	26:15	19
3. Buochs	14	8	3	3	22:17	19
4. Kriens	12	8	1	3	32:22	17
5. Olten	13	6	3	4	24:19	15
6. Ibach	13	5	4	4	23:19	14
7. Altdorf	13	5	3	5	19:23	13
8. Muri	14	3	6	5	18:29	12
9. E'brücke	11	4	3	4	24:19	11
10. Reiden	13	3	4	6	13:18	10
11. Ascona	14	2	6	6	10:22	10
12. Klus/B'thal	13	1	6	6	14:21	8
13. Suhr	13	2	4	7	13:23	8
14. Tresa	14	1	6	7	15:25	8

# Fussball: 1.-Liga-Derby in Ibach

15. März 1986

In der 1.-Liga-Meisterschaft sind nur die Spiele in Ibach und Altdorf ungefährdet

**LUZERN** - In der 1. Liga - bereits mit einer Runde im Rückstand - können lediglich zwei Fussball-Partien mit Innerschweizer Beteiligung definitiv gespielt werden. Auf den übrigen Plätzen herrscht noch Ungewissheit.

Die Innerschweizer Vereine kamen der Aufforderung des 1.-Liga-Komitees («Alles daransetzen, um die Plätze bespielbar zu machen») mit unterschiedlichem Erfolg nach. Im Urnerland war der Föhn Altdorfs grosser Verbündeter, und in Ibach half man mit Thomasmehl nach, beide Plätze präsentieren sich schneefrei und bereits in auszeichneter Verfassung. Die Urner mit Thomas Binder als Verstärkung werden alles daran setzen,

sich noch weiter vom Schlusslicht Klus/Balsthal entfernen zu können.

Auf dem Gerbihof in Ibach kommt es bereits zum ersten Derby im neuen Jahr. Zu Gast ist der Sportclub Reiden. «Physisch sind wir sicher gerüstet, aber spielerisch bin ich leider noch ohne Anhaltspunkte», meint Ibach-Trainer Marco Büeler zum Spiel, während sein «Gegner» Robert Schober klar sieht: «Wenn Ibach weiterhin vorne dabeibleiben will, muss es gegen uns eine volle Leistung zeigen.» Noch ungewiss ist das zweite Derby zwischen Sursee und Buochs, während Emmenbrücke - Olten und Muri - Kriens mit grosser Sicherheit heute abgesagt werden.

Bereits annulliert wurden die 2.-Liga-Nachtragsspiele Littau - Her-

giswil und Goldau - Brunnen sowie das 3.-Liga-Spiel Ruswil - Buttisholz. Es finden auch zwei Cupspiele statt, sie werden aber nicht auf dem ursprünglich vorgesehenen Platz ausgetragen, sondern wurden auf den bespielbaren Platz des Gegners verlegt.

## Auf einen Blick

Altdorf - Klus/Balsthal	So, 14.30
Ibach - Reiden	Sa, 15.00
Gunzwil - Sempach (Cup)	So, 17.00
Root - Baar (Cup)	So, 14.30

1. Mendrisio	15	9	5	1	33:12	23
2. Sursee	15	7	7	1	28:16	21
3. Buochs	14	8	3	3	22:17	19
4. Olten	15	8	3	4	31:21	19
5. Kriens	14	8	2	4	35:26	18
6. Ibach	13	5	4	4	23:19	14
7. Altdorf	14	5	3	6	19:25	13
8. Aeseona	15	3	6	6	13:22	12
9. Muri	15	3	6	6	19:33	12
10. Ebrücke	13	4	3	6	25:24	11
11. Reiden	15	3	5	7	16:22	11
12. Suhr	15	3	5	7	17:26	11
13. Tresa	15	2	6	7	17:25	10
14. Klus Balsthal	14	1	6	7	14:24	8

# Acht Tore in einem packenden Derby

Sursee und Buochs trennten sich im 1.-Liga-Verfolgerduell 4:4 (3:4)

**SURSEE** - Mit Glück kam der FC Sursee um die zweite Saisonniederlage herum. Der SC Buochs als die kompaktere Elf stand einem 3:5 und damit einer möglichen Vorentscheidung wesentlich näher als die Gastgeber dem 4:4-Ausgleich, den Lipp in der 83. Minute gegen eine schlecht organisierte Gästebwehr mit einem 30-Meter-Freistoss realisierte. Noch in der Schlussminute schien Buochs doch noch den Sieg an sich reißen zu können, doch verstolperte Peter Risi den Matchball in diesem von der Torfolge wie vom Tempo her mitreissenden Derby.

Die Anhänger der beiden Teams dürfen sich auf die Fortsetzung der Meisterschaft freuen. Die Angriffsmaschinerie läuft beidseitig

bereits auf Hochtouren. Allein in den ersten 35 Minuten waren auf dem gut bespielbaren Ausweich-

Von Karl Duss

terrain Allmend, wohin das Derby nach der von der Stadtverwaltung verhängten Sperre des Neufelds verlegt wurde, sieben Tore zu bestaunen. Dabei wechselte die Führung nicht weniger als viermal. Bei dieser Torflut wurde allerdings den Stürmern der Abschluss zum Teil leicht gemacht, waren doch beide Abwehrreihen nicht immer im Bilde und verrieten ungewohnte Schwächen. So sahen beide Liberos phasenweise schlecht aus. Vonlanthen musste nach seinem unmotivierten Vorprellen in den Sturm, ohne Absichern der Abwehr bei schnellen Gegenstössen der Nidwaldner, den dritten und vierten Treffer auf seine Kappe nehmen. Zur Ehrenrettung der beiden Ver-

teidigungen muss aber gesagt werden, dass die Angreifer auf diesem tiefen Boden im Vorteil waren und sich die beiden Sturmreihen bereits in ansprechender Form präsentierten. Besonders gefiel beidseitig die schnelle Angriffsauslösung. Buochs, mit einem leichten Übergewicht im Mittelfeld, wirkte dabei eine Spur besser organisiert. Mit direktem Spiel und herrlichen Pässen in die Tiefe wurden die beiden sich gut freilaufenden Sturmspitzen Berchtold und Bauhofer Mal für Mal in günstige Abschlusspositionen gebracht. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis zum Ertrag. Allein Bauhofer hätte mit seinen vielen Chancen (56., 71. und 82.) alles klar machen müssen. Statt dessen musste sieben Minuten vor Schluss noch der Ausgleich hingenommen werden. Der eingewechselte Zehnder war dafür verantwortlich, dass in seiner Mannschaft wieder Ordnung in die Reihen kam. Trotzdem muss die erreichte Punkteileilung als glücklich bezeichnet werden.

## ■ Zehnder: «Gut bedient!»

**SURSEE** - kd. Max Zehnder: «Wir waren mit einem Punktegewinn schlussendlich gut bedient. Dass bei uns noch nicht alles optimal lief, war sicher der noch fehlenden Spielpraxis zuzuschreiben. Zudem wussten wir vor dieser Partie nicht, wo wir standen, und waren entsprechend nervös.»

Peter Risi: «Auswärts gegen Sursee einen Punkt zu holen darf als Erfolg gewertet werden.»

Allmend. - 200 Zuschauer. - SR Gemperle (Bremgarten). - Sursee: Huber, Vonlanthen, Peter, Buck, Vitali (72. Zehnder), Lipp, Bärtschi, Salzmann (72. Koch), Oehen, Viero, Porqueddu. - Buochs: Abächerli, Meier, E. von Holzen, Bucher, van Halm, Zemp, Schär, Gasser, Bee (67. von Holzen), Berchtold (80. Risi), Bauhofer. - Tore: 4. Viero 1:0, 10. Zemp 1:1, 12. Berchtold 1:2, 13. Bärtschi 2:2, 24. Viero 3:2, 31. Bauhofer 3:3, 35. Bauhofer 3:4, 83. Lipp 4:4. -

# SC Buochs: Wie gewonnen, so zerronnen

In einer torreichen Auseinandersetzung, die mehr den Charakter einer Trainingsbegegnung denn eines Meisterschaftsspiels hatte, trennten sich Buochs und Sursee 4:4 unentschieden. Die Führung wechselte wiederholt von einem Lager ins andere, und deshalb blieb die Spannung bis zum Schluss bestehen. Buochs, das fünfzig Minuten lang wie der sichere Sieger ausgesehen hatte, musste letztlich durch einen 30-m-Freistoss von Lipp noch den Ausgleich hinnehmen. Viero für Sursee und Junior Berchtold für Buochs waren zweifache Torschützen.

Nicht den besten Tag schien Buochs Goalie Abächerli erwischt zu haben. Nicht nur beim Führungstor durch Viero, der eine unterlaufene Cornerflanke im Nachschuss verwerten konnte, sondern auch beim Ausgleich zum Schlussresultat durch Lipp sechs Minuten vor Schluss schien der Nidwaldner Schlussmann nicht ganz unschuldig zu sein. Dazwischen lagen aber auch gute Momente, und es wäre sicher falsch, ihn für den Verlust des doppelten Punktegewinns verantwortlich zu machen. Die Gäste hatten die Partie zwar jederzeit fest im Griff und mit Gasser und Zemp auch die besseren Einzelspieler im Mittelfeld als die Platzherren, zeigten aber in der Abwehr arge Schwächen. Vor allem die Notlösung mit Van Halm als Aussenverteidiger kostete mindestens zwei Gegentore, weil der gelernte Flügel in der ersten Hälfte seine Position überhaupt nie fand und dadurch als Ausgangspunkt von Tor Nummer zwei (Oehen-Pass auf Bärtschi) und drei (wiederum Oehen als Auslöser) durch Stellungsfehler erst einleitete. Diese Nachlässigkeit hätte bei besserer Konzentration der einheimischen Abwehr wohl zum Sieg für die Platzherren gereicht. Da aber auch bei Sursee Taktik und Körperkontakt im jetzigen Stadium noch kleingeschrieben werden, wurden die individuellen Fehler der Verteidiger zum einen durch Zemp und zum andern von Bauhofer kalt ausgenützt.



Stimmungsbild vom Verfolgerduell in Sursee: Buochs-Keeper Abächerli wadet durch die Schneedünen. Bild Döfl Kvartic

Zemp überlistete Sursee-Goalie Huber mit einem Heber nach erfolgreichem Solo, und Bauhofer liess Vitali bei einem Steilpass buchstäblich stehen, um den neuerlichen Ausgleich zum 3:3 zu markieren. Ein Solo von Gasser ermöglichte es schliesslich Berchtold, mit seinem zweiten Tor die Buochser wieder in Führung zu bringen, indem er den vom Pfosten zurückprallenden Ball aus spitzem Winkel einschoss. Niemand glaubte zu diesem Zeitpunkt an eine Entscheidung, denn mit sieben Toren in 33 Minuten schien noch alles möglich.

## Weitere Chancen für Buochs

Auch nach dem Wechsel hatten die Besucher die klareren Chancen. Wiederholt scheiterten die Stürmer aber am guten Surseer Goalie Huber. Die grösste aller Chancen vergab der zehn Minuten vor Schluss eingewechselte Peter Risi. Eine zu kurz geratene Rückgabe von Bruno Peter, 30 Sekunden vor Schluss, konnte sich Risi gegen

den herausstürzenden Huber erlauben. Sein Abschlussversuch ins leere Tor geriet aber so schwach, dass Vonlanthen den Ball noch vor der Linie wegschlagen konnte.

Dieses auf dem Nebenplatz im Allmendgebiet ausgetragene Spiel zeigte deutlich, dass beide Teams noch weit von ihrer Herbstform entfernt sind. Immerhin können sie für sich in Anspruch nehmen, den Meisterschaftsstart vollzogen zu haben.

André Vollmar

Sportplatz Allmend, Sursee, 200 Zuschauer. SR René Gemperle, Bremgarten. – Sursee: Huber, Vonlanthen, Vitali, (73. Koch), Peter, Buck, Lipp, Bärtschi, Salzmann (73. Zehnder), Oehen, Viero, Porqueddu. – Buochs: Abächerli, Meier, E. von Holzen, Bucher, van Halm, Gasser, Zemp, Schär, Bee (68. M. von Holzen), Berchtold, (80. Risi), Bauhofer. – Torschützen: 3. Viero 1:0, 9. Zemp 1:1, 12. Berchtold 1:2, 12. Bärtschi 2:2, 24. Viero 3:2, 31. Bauhofer 3:3, 35. Berchtold 3:4, 84. Lipp 4:4. – Bemerkungen: Obwohl das Neufeld schneefrei war, wurde auf der Allmend gespielt. Gut bespielbares Terrain. Bucher verwarrt.

## FUSSBALLRESULTATE

### 1. Liga

Gruppe 3: Emmenbrücke - Olten verschoben. Ibach - Reiden 2:0 (0:0). Altdorf - Klus/Balsthal 4:0 (2:0). Muri - Kriens verschoben. Suhr - Mendrisio 0:1 (0:1). Sursee - Buochs 4:4 (3:4). Tresa - Ascona 0:0.

1. Mendrisio	16	10	5	1	34:12	25
2. Sursee	16	7	8	1	32:20	22
3. Buochs	15	8	4	3	26:21	20
4. Olten	15	8	3	4	31:21	19
5. Kriens	14	8	2	4	35:26	18
6. Ibach	14	6	4	4	25:19	16
7. Altdorf	15	6	3	6	23:25	15
8. Ascona	16	3	7	6	13:22	13
9. Muri	15	3	6	6	19:33	12
10. Emmenbrücke	13	4	3	6	25:24	11
11. Reiden	16	3	5	8	16:24	11
12. Tresa	16	2	7	7	17:25	11
13. Suhr	16	3	5	8	17:27	11
14. Klus/Balsthal	15	1	6	8	14:28	8

## Erstliga-Nachtragsspiel Buochs – Ibach (19.30 Uhr)

**Wer hat mehr Moral getankt?**

Mit der Referenz, das Startspiel gegen Angstgegner Reiden gewonnen zu haben, gastieren die Erstligafussballer des FC Ibach bereits schon heute abend (Anspiel um 19.30 Uhr) in Buochs, wo das Vorrunden-Nachholspiel gegen die Nidwaldner fällig ist. Die Buochser ihrerseits begannen mit einem wertvollen Punkt im Verfolgerduell in Sursee. Die Frage ist: Welches Team schöpfte aus dem erfolgreichen Auftakt mehr Moral?

«Alles klar», meldete der SC Buochs bezüglich Beispielbarkeit des Seefeld-Terrains im Hinblick auf das heutige Nachtragsspiel. Und weil nach zahllosen Verschiebungen mittlerweile männiglich daran interessiert ist, dass das Programm baldmöglichst wieder auf den aktuellen Stand gebracht wird, legten die Buochser Spieler vergangene Woche bei der Schneerräumung sogar selber Hand an. Und die Buochser sind nach dem 4:4 in Sursee in Schwung, obwohl ihr Spielertrainer Peter Risi Sekunden vor dem Abpfiff den «Matchball» nicht im verlassenen Surseer Tor unterbringen konnte. Wengleich die Buochser den Sieg in Griffnähe hatten – Sursees Ausgleich fiel erst in der 84. Minute –, dürfen die Nidwaldner doch von einem glückten Rückrundenauftritt sprechen.

Gleiches gilt auch für den FC Ibach, der daheim gegen Reiden eine Halbzeit lang Mühe bekundete, dann aber zum Spiel fand und nach dem Wechsel auch die Torchancen nützte. Der 2:0-Erfolg brachte die Schwyzer nach Verlustpunkten in eine vielversprechende Ausgangslage im Hinblick

auf den definitiven Anschluss an die Verfolgergruppe von Leader Mendrisio. Mit einem Erfolg in Buochs wären die Ibächler, die weiterhin ohne Wüest (verletzt) und Grab (krank) auskommen müssen, plötzlich «bei den Leuten». Buochs dagegen kann mit einem Erfolg mit Sursee, das zurzeit den zweiten Aufstiegsrundenplatz belegt, gleichziehen.

Obwohl das gegenwärtige Tabellenbild der Erstliga-Gruppe 3 alles andere als einen klaren Überblick vermittelt – einige Teams haben 16, Emmenbrücke beispielsweise aber erst 13 Spiele –, so steht doch fest: In Buochs werden heute abend für zwei Innerschweizer Teams bereits Weichen gestellt.

Hanspeter Léchenne

Fussball, 1. Liga: Buochs - Ibach 4:1 (1:1) Mittwoch, 19. März

**Risi-Team beeindruckte wieder**

Nach dem 4:4-Auswärtsunentschieden im Spitzenkampf gegen Sursee zeigte der SC Buochs auch gestern abend gegen Ibach eine reife, solide Leistung und landete einen klaren und verdienten Erfolg. Zweifacher Torschütze war dabei Auswechslungsspieler Ambauen.

Von Peter Glanzmann

Dieser SC Buochs ist im Verlaufe der Saison tatsächlich zu einer 1.-Liga-Spitzenmannschaft gereift. Die Nidwaldner legten auch gestern abend ein Zeugnis ihrer bemerkenswerten Form ab und waren gegen ein vor allem defensiv unkonzentriert wirkendes Ibach nie in ernsthafter Gefahr.

Die Ibächler hielten in den ersten 45 Minuten zwar mit, doch waren die Platzherren auch in dieser Phase die bessere Mannschaft mit den grösseren Spielanteilen und den klareren Chancen.

Seefeld, 300 Zuschauer. – SR: G. Fröhlich, Kloten. – Buochs: Abächerli; Meier, E. von Holzen, Bucher, van Halm, Schär, Gasser (69. Ambauen), Bauhofer (86. Risi), Zemp, Bee, Berchtold. – Ibach: Betschart; Büeler, Kürzi, Auf

**Einsiedeln: Wieder Absage**

sr. Auf dem Einsiedler «Rap-penmösli» liegt nach wie vor eine dicke Schneeschicht, so dass die auf heute abend angesetzte 1.-Liga-Nachtragspartie Einsiedeln - Balzers wieder verschoben werden musste.

der Maur, Hürlimann, Pisani (74. Traxel), Nussbaumer, Reichlin, Schmidig, Iten, Waltenspühl. – Tore: 18. von Holzen 1:0, 36. Waltenspühl 1:1, 61. Berchtold 2:1, 85. Ambauen 3:1, 90. Ambauen 4:1. – Bemerkungen: Verwarnung für Bauhofer (84.).

**Gruppe 3:**

1. Mendrisio	16	10	5	1	34:12	25
2. Sursee	16	7	8	1	32:20	22
3. Buochs	16	9	4	3	30:22	22
4. Olten	15	8	3	4	31:21	19
5. Kriens	14	8	2	4	35:26	18
6. Ibach	15	6	4	5	26:23	16
7. Altdorf	15	6	3	6	23:25	15
8. Ascona	16	3	7	6	13:22	13
9. Muri	15	3	6	6	19:33	12
10. Emmenbrücke	13	4	3	6	25:24	11
11. Reiden	16	3	5	8	16:24	11
12. Tresa	16	2	7	7	17:25	11
13. Suhr	16	3	5	8	17:27	11
14. Klus/Balsthal	15	1	6	8	14:28	8

## Siegeswille und Goaliepech

Mit einem verdienten 4:1-Sieg über Ibach im gestrigen Nachholspiel der Erstliga-Meisterschaft etablierte sich der SC Buochs nun definitiv in der Ranglisten-Spitzengruppe. Der stärkere Wille zum Sieg und gegnerisches Goaliepech trugen den Nidwaldnern einen deutlichen Erfolg ein in einer Partie, die lange auf des Messers Schneide stand. Nachwuchsspieler Ambauen gelang in den Schlussminuten mit zwei sehenswerten Treffern die Siegsicherung.

An spielerischem Gehalt bekamen die Zuschauer während der 90 Minuten eigentlich nicht allzuviel zu sehen. Dafür kamen sie in den Genuss mehrerer kurioser Treffer. So bereits in der 18. Minute, als Erich von Holzen mit einer versuchten Hereingabe den jungen Ibächler Keeper Betschart in der kurzen Ecke erwischte. Zwar parierte Betschart den Ball, liess ihn dann aber doch zum 1:0 für Buochs über die Linie kollern.

Buochs tat in der ersten Hälfte etwas mehr für die Offensive, dominierte im Mittelfeld leicht und hatte durch Bauhofer eine Chance zum 2:0. Ibach dagegen kam zum Ausgleich, als es sich praktisch zum ersten Mal richtig bis in den Buochser Strafraum durchsetzte. Pisanis Flanke berechnete Abächerli falsch, und Waltenspühl schoss ein.

Nach dem Seitenwechsel blieb es vorerst beidseitig bei einem zaghaften Spiel. Erst ein weiterer «unmöglicher» Treffer lancierte die Partie neu: Zemp schlug einen langen Ball in Richtung Berchtold, der herauseilende Betschart kam jedoch eher an den Ball. Mit seinem Befreiungsschlag traf der 18jährige Keeper der Ibächler jedoch seinen Kollegen auf der Maur, der Ball rollte vor die Füsse Berchtolds, und es hiess 2:1.

Bei Ibach schaltete sich in der Folge Libero Büeler mehr in die Offensive ein, um dem stumpfen Angriff etwas mehr Schliff zu verleihen. Die Buochser Abwehr stand jedoch sicher, und mit dem Öffnen der Schwyzer Verteidigung ergaben sich nun allmählich klare Buochser Chancen. Zunächst verschoss Schär aus zehn Metern knapp, dann vergab zweimal Berchtold die Vorentscheidung. Erst als Ersatzmann Ambauen von der Mittellinie aus solo und kaum behelligt davonzog und mit einem satten Schuss das 3:1 erzielte, stand der Buochser Sieg fest. In den letzten Minuten wären die in der Abwehr nun desorientierten Schwyzer beinahe noch niedergekantert worden, doch auf der Maurs Rückgabe strich knapp am eigenen Tor vorbei, und Berchtold brachte den Ball auf der Torlinie nicht ins Netz. Mit dem letzten Angriff schlenzte dann Ambauen noch ein Zuspiel Berchtolds mit dem linken Ausenrist ins Tor.

Buochs feierte mit diesem Sieg auch noch ein Jubiläum: Die Nidwaldner sind nunmehr seit zehn Meisterschaftsspielen ohne Niederlage. *Hanspeter Lèchenne*

Seefeld. 300 Zuschauer. SR: G. Fröhlich (Kloten). – Buochs: Abächerli; Meier; E. von Holzen, Bucher, Van Halm; Bee, Zemp, Schär, Gasser (68. Ambauen); Bauhofer (86. Risi), Berchtold. – Ibach: Betschart; Büeler; Reichlin, Auf der Maur, Hürlimann; Nussbaumer, Schmidig, Kürzi, Waltenspühl; Pisani (73. Traxel), Iten. – Tore: 18. E. von Holzen 1:0, 36. Waltenspühl 1:1, 61. Berchtold 2:1, 85. Ambauen 3:1, 90. Ambauen 4:1. – Bemerkungen: Ibach ohne Grab (Ersatz) und Wüest (verletzt), Buochs ohne B. und M. von Holzen (verletzt). – Verwarnt: Bauhofer (Reklamieren).

Die aktuelle Ranglistenspitze: 1. Mendrisio 16/25, 2. Sursee 16/22 (32:20), 3. Buochs 16/22 (30:22), 4. Olten 15/19, 5. Kriens 14/18, 6. Ibach 15/16 (26:23).

## 4:1-Buochser-Sieg in einem schwachen Derby

Der SC Buochs gewann das Innerschweizer Derby gegen Ibach zu hoch mit 4:1 (1:1)

**BUOCHS** – In einem Festival der Fehlpässe gewann die weniger schlechte Buochser Mannschaft das Innerschweizer Derby gegen Ibach viel zu hoch mit 4:1 (1:1). Bei den Nidwaldnern schoss der junge Ambauen zwei Tore in einer schwachen Darbietung beider Teams.

Zwei Punkte sind für die Buochser im Trockenen, dennoch können sie sich mit diesem allzu hohen 4:1-Sieg über Ibach nicht viel einbilden. Mit Ausnahme der ersten Viertelstunde brachten beide Mannschaften kaum einen zusammenhängenden Angriff zustande und überboten sich mit Fehlpässen. Vom spielerischen Standpunkt her sollten die beiden Mannschaften diesen Match so bald als möglich vergessen. Aber nicht nur die Feldspieler kamen nicht auf Leistung. Die beiden

Torhüter liessen sich von den Mitspielern anstecken und sahen bei den drei ersten Treffern gar nicht gut aus. Dass Buochs schliesslich doch noch die Oberhand erhielt, verdanken sie der bedingungslosen Offensive der Ibächler. Fünf Minuten vor Spielende entwich Berchtold der Ibach-Verteidigung und schoss zum 3:1 ein, dem er noch einen weiteren Treffer folgen liess.

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR G. Fröhlich, Kloten. – Buochs: Abächerli; Meier; E. Von Holzen, Bucher, Van Halm; Schär, Zemp, Gasser (69. Ambauen), Bee; Bauhofer (85. Risi), Berchtold. – Ibach: Betschart; Büeler; Reichlin, Auf der Mauer, Hürlimann; Nussbaumer, Kürzi, Waltenspühl, Schmidig; Pisani (73. Traxel), Iten. – Tore: 18. Erich von Holzen 1:0, 36. Waltenspühl 1:1, 61. Berchtold 2:1, 85. Ambauen 3:1, 89. Ambauen 4:1. – Bauhofer verwarnt wegen Reklamierens (84.), Buochs ohne Bruno Von Holzen und Marcel Von Holzen (beide verletzt).

Erstliga-Fussball: Erste Vollrunde mit weiteren zwei Innerschweizer Derbys

# Erwacht nun auch das Publikum?

Nun läuft es erstmals rund: Endlich kommen die Erstliga-Fussballer seit Ende der Winterpause zu einer Meisterschaftsvollrunde, in der mit Altdorf – Ibach und Reiden – Emmenbrücke wieder zwei Innerschweizer Derbys fällig sind. Mit Emmenbrücke (mit drei Spielen im Rückstand auf die Marschabelle) und Kriens greifen zwei Equipen aus der Region erstmals ins Frühjahrsgehehen ein.

Die Fussballer haben sich den Winterschlaf schon längst aus den Augen gerieben. Nur das Publikumsinteresse liess bis jetzt zu wünschen übrig. Nur 1200 Leute wollten die bisherigen vier Partien in der Innerschweiz sehen (drei davon waren Derbys!). Erwachen am Wochenende nun auch die Zuschauer?

## Brisanz bei Altdorf – Ibach

Zum zweiten Mal nacheinander geniesst Aufsteiger Altdorf Heimvorteil, zum zweiten Mal muss Ibach auswärts antreten. Beide sind sie um einen Zähler getrennte Nachbarn im Tabellenmittelfeld, die immer noch Aussichten haben, sich nach vorne zu orientieren. Die Urner kannten beim 4:0-Sieg gegen Klus keine Probleme, während Ibach beim Starterfolg gegen Reiden klar besser aussah als am Dienstag bei der 1:4-Niederlage in Buochs. Den letzten Eindruck korrigieren möchte natürlich vor allem Ibachs Spielertrainer Marco Büeler, und zwar gerade in Altdorf, wo er auch schon den gleichen Posten bekleidete. Dass die Altdorfer auf ein hartumkämpftes Spiel gefasst sind, beweist die Tatsache, dass FCA-Präsident Gusti Gisler in Buochs die Ibächler persönlich unter die Lupe nahm.

## Emmenbrücke: Endlich!

Der FC Emmenbrücke beginnt die Rückrunde als Abstiegsgefährdeter. Dies weniger aus eigenem Verschulden als vielmehr durch die Tatsache, dass er durch verschiedene Spielverschiebungen in der Tabelle immer weiter zurückfiel. «Es waren für uns bereits fünf Spiele in diesem Frühjahr angesetzt, und gespielt haben wir noch keines», klagt FCE-Spielertrainer Kurt Wiprächtiger. «Wir bereiteten uns im Trainingslager auf den Kanarischen Inseln optimal vor und kehrten mit einer «Bombenform» zurück. In den letzten vier Wochen mussten wir richtige Trainings durch Alibiübungen wie Hallenbad- und Fitness-Besuche ersetzen. Jetzt ist es endlich so weit, dass wir spielen können, wir wissen aber überhaupt nicht, wo wir stehen. Dass zuerst der Besuch in Reiden ansteht, macht es nicht einfacher. Das ist für uns gleich ein Spiel von kapitaler Bedeutung.» Immerhin hat Wiprächtiger ein komplettes und «ballhungriges» Kader zur Verfügung. Und am letzten Wochenende stand sein Team gleich dreimal probehalber im Einsatz. Siege gegen Kriens II (5:0), Emmen (5:2) und die eigenen Inter-A-Junioren (3:0) zeigen immerhin, dass das Team des FCE bereit ist.

Angesprochen auf die drei noch hängigen Nachholspiele, meint Wiprächtiger: «Nur die Punkte, die man hat, zählen. Und so gesehen müssen wir in Reiden ganz einfach punkten, denn wir wollen möglichst schnell da hinten weg.» Gleiche Ziele verfolgt Reiden, das in Ibach den angestrebten Punkt verpasste und sich nun keinen weiteren Lapsus – schon gar nicht auf eigenem Terrain – leisten kann.

## Buochs – Sursee: Bewährungsprobe

Mit dem Remis in Sursee und dem Nachtrags-Erfolg gegen Ibach ist der SC Buochs nahezu optimal gestartet. Der geschöpfte Mumm soll nun in Ascona weiteren Niederschlag finden, wobei die Nidwaldner im Sturm mehr Kreativität entwickeln müssen als gegen die abwehrlofen Ibächler, wenn sie den Asconer Catenaccio knacken wollen. Aber auch mit einem Remis wäre die Buochser Ausgangslage immer noch ausgezeichnet. Gleich gut sieht es für Sursee aus, das in Suhr beim punktebedürftigen Vorletzten vor einer Bewährungsprobe steht. Obwohl sie gegen Buochs vier Treffer schossen, hoffen die Surseer sehnlichst auf eine baldige Rückkehr von Goalgetter Herberth ins Team.

«Pflichteinstieg» für Kriens?

Nach Verlustpunkten auf gleicher Höhe wie Sursee und Buochs – drei Einheiten hinter Leader Mendrisio – zurück liegt Mitfavorit Kriens. Der SCK vollzieht den Einstieg ins Meisterschaftsgeschehen des Frühjahrs mit einem willkommenen Heimspiel gegen Schlusslicht Klus. Spielertrainer Kudi Müller: «Wir sind froh, dass wir nach langem Warten nun daheim beginnen können gegen einen Gegner, den wir bei entsprechender guter Einstellung eigentlich besiegen müssten. Ich habe 15 Mann im Kader, die fit sind und auf den Start brennen.» Noch länger warten als ursprünglich vorgesehen muss SCK-Zugzug Markus Tanner. Seine Spielberechtigung wäre zwar auf den 1. April vorgesehen gewesen, doch durch die Verschiebungen verlängert sich auch seine Zwangspause. «Mac» muss so oder so fünf Spiele lang auf das Ablaufen der Reamateurisierungsfrist warten. Sein Debüt dagegen gibt der von Olten dazugekommene Mark Müller. *Hanspeter Léchenne*

Montag, 24. März 1986

## Ascona – Buochs 2:1

### Verunsichert

vh. Nach zehn Spielen ohne Niederlage mussten die Buochser wieder einmal die Kehrseite des Erfolges kennenlernen. Sie liessen sich von den recht harten Platzverhältnissen und von den hochaufspringenden Bällen verunsichern und fanden nur selten zum gewohnten Spiel.

Obwohl diesmal nur wenig zusammenpasste, schienen die Buochser bis zehn Minuten vor Schluss einem glücklichen Sieg entgegenzusteuern, doch gelang den Gastgebern in den letzten Minuten noch der Umschwung. Die Tessiner hatten im Mittelfeld in Manai und Weidle zwei spielbestimmende Strategen, die in der zweiten Halbzeit mit Ruhe und Übersicht ein Übergewicht ihrer Mannschaft erreichen konnten. Besonders im Mittelfeld vermisste man bei den Buochsern die notwendige Koordination. Nachdem die Buochser bis zu diesem Zeitpunkt mit einigem Glück das eigene Tor reinhalten konnten, gingen sie überraschend in Führung. Bauhofer konnte einen Abpraller aus kurzer Distanz einschliessen.

In der zweiten Halbzeit versuchten die Buochser das Resultat zu halten und taten zu wenig für einen gepflegten Aufbau. Was befürchtet werden musste, trat schliesslich ein. Durch einen Weidle-Freistoss glied Ascona zehn Minuten vor Schluss aus. Wenig später standen gleich drei Tessiner allein vor Abächerli. Poncini erzielte mühelos das 2:1.

Campo Comunale. – 200 Zuschauer. – SR: F. Amherdt, Sion. – Ascona: Muschiatti, Lucchini, D. Madonna, C. Madonna, Manai, Pierantoni (Poncini), Bianchi, Bordoli (Turuani), Oggier, Weidle, Zanolari. – Buochs: Abächerli, Meier, Bucher, van Halm, E. von Holzen (P. Risi), Gasser, Zemp, Bee (M. von Holzen), Berchtold, Schär, Bauhofer. – Tore: 38. Bauhofer 0:1, 81. Weidle 1:1, 87. Poncini 2:1.

### 1. Liga, Gruppe 3

Altdorf – Ibach 2:2 (1:1), Ascona – Buochs 2:1 (1:0), Kriens – Klus-Balsthal 2:2 (0:2), Mendrisio – Muri in Losone 1:1 (0:0), Olten – Tresa 4:1 (1:0), Reiden – Emmenbrücke 1:1 (0:0), Suhr – Sursee 1:0 (1:0).

1. Mendrisio	17	10	6	1	35:13	26
2. Sursee	17	7	8	2	32:21	22
3. Buochs	17	9	4	4	31:24	22
4. Olten	16	9	3	4	35:22	21
5. Kriens	15	8	3	4	37:28	19
6. Ibach	16	6	5	5	28:25	17
7. Altdorf	16	6	4	6	25:27	16
8. Ascona	17	4	7	6	15:23	15
9. Muri	16	3	7	6	20:34	13
10. Suhr	17	4	5	8	18:27	13
11. Emmenbrücke	14	4	4	6	26:25	12
12. Reiden	17	3	6	8	17:25	12
13. Tresa	17	2	7	8	18:29	11
14. Klus-Balsthal	16	1	7	8	16:30	9

# Zwei hochbrisante 1.-Liga-Derbys

**Emmenbrücke - Buochs (20 Uhr)  
und Kriens - Altdorf (19.30 Uhr)**

**KRIENS / EMMENBRÜCKE** – Derby-Tag in der 1.-Liga-Meisterschaft: Heute Mittwoch stehen mit den beiden Nachtragsspielen Kriens und Altdorf (19.30 Uhr) und Emmenbrücke gegen Buochs (20 Uhr) Partien auf dem Programm, in welchen für alle beteiligten Mannschaften viel auf dem Spiel steht.

Auch wenn Buochs nach zehn Partien in Ascona wieder einmal auf die Verliererstrasse gedrängt wurde, möchten die Nidwaldner die gute Ausgangslage weiter nutzen

**Von Ruedi Vollenwyder**

und einen weiteren Schritt in der Tabelle nach vorne machen. Gegen Emmenbrücke, das in Reiden einen sicheren Sieg vergab, dürfte dies allerdings nicht so leichtfallen. Dies mussten sie schon in der Vorrundenpartie erfahren, als sie mit 1:4 kalt geduscht wurden.

Dennoch könnte diese Partie recht interessant werden. Beide Mannschaften spielen in etwa den gleichen Stil, verstecken sich nicht und suchen das Heil in der Offensive, die zu den Stärken der Buochser Mannschaft zählt. Eine Offensive, aus der Emmenbrücke bis jetzt viel zu wenig herausgeholt hat und so manchen Punkt dem Gegner überlassen musste. Das sind Punkte, die es nun gegen die Nid-

waldner einzuspielen gedenkt.

**Altdorf mit vier Kriensern**

Nach dem überraschenden Punktverlust gegen den Tabellenletzten Klus-Balsthal – und der grossen Enttäuschung im Krienser Lager – sieht man von seiten der Krienser bald die letzte Chance, im Kampf um die Aufstiegsrunde plötzlich mitzureden. Eine weitere Niederlage dürfen sie sich nicht mehr leisten, will es nicht jetzt schon zurückbuchstabieren.

Die Partie gegen Altdorf wird aber auch noch zu einer Prestigeangelegenheit, spielen doch mit Zurkirchen, Amstutz, Huber und Binder gleich vier ehemalige Krienser in den Reihen der Urner. Zudem hat Altdorf auch noch Revanchegefühle wegen der unglücklichen 1:2-Vorrundenniederlage...

## Der Tabellenstand

1. Mendrisio	17	10	6	1	35:13	26
2. Sursee	17	7	8	2	32:21	22
3. Buochs	17	9	4	4	31:24	22
4. Olten	16	9	3	4	35:22	21
5. Kriens	15	8	3	4	37:28	19
6. Ibach	16	6	5	5	28:25	17
7. Altdorf	16	6	4	6	25:27	16
8. Ascona	17	4	7	6	15:23	15
9. Muri	16	3	7	6	20:34	13
10. Suhr	17	4	5	8	18:27	13
11. Emmenbrücke	14	4	4	6	26:25	12
12. Reiden	17	3	6	8	17:25	12
13. Tresa	17	2	7	8	18:29	11
14. Klus Balsthal	16	1	7	8	16:30	9



Im Vorrundenspiel hatten die Buochser nichts zu lachen. Emmenbrücke mit Bruno Thürig (Mitte) sahen ihren Offensivfussball belohnt und gewannen mit 4:1.

Donnerstag, 27. März 1986

1.-Liga-Nachtragsspiel: Emmenbrücke - Buochs 0:2 (0:1)

## Müheloser Buochser Erfolg

Ein leichtes und verdientes 2:0 (1:0) des SC Buochs gegen ein im Sturm harmloses und als Einheit selten existierendes Emmenbrücke, das zudem sehr verunsichert wirkte. Anders die Nidwaldner, welche zwar etwelche Anlaufschwierigkeiten hatten, aber nach dem Führungstor ihren Gegner spielerisch wie gedanklich in dieser eher mittelmässigen Partie klar austachen.

kd. Obwohl man sich beidseitig bemühte offensiv zu spielen, dauerte es über eine Viertelstunde, bis sich eine der beiden Mannschaften eine erste Torchance erarbeitete. Wiprächtiger scheiterte aber bei seinem Abschlussversuch am gut reagierenden Buochser Goalie Abächerli. Kurze Zeit später (22.) holte Stocker, von Wiprächtiger herrlich freigespielt, mit einem harmlosen Kopfball zu wenig aus seiner Möglichkeit heraus.

Auf der Gegenseite zielte Meier nach einer guten Freistossvariante nur äusserst knapp daneben. Dann tat sich bis

zur Buochser Führung, sechs Minuten vor der Pause, nichts mehr Aufregendes. Berchtold liess gleich drei Spieler leerlaufen und seine Hereingabe köpfelte Bauhofer nach einem Durcheinander etwas glücklich in den Netzhimmel.

Durch den eingehandelten Rückstand sah sich Emmenbrücke gezwungen, seine Offensivbemühungen in der zweiten Hälfte zu verstärken. Es blieb beim guten Willen. Den Angriffen entbehrte das Überraschungsmoment, zudem versuchte man sich zu stark in Einzelaktionen (Wiprächtiger). Anders die Gäste, welche nun Raum für ihr Spiel vorfanden und durch Berchtold die herrlich herausgespielte Siegesicherung realisierten.

Gersag. - 100 Zuschauer. - SR: Indergard (Seedorf). - Emmenbrücke: Grüter; Greber; Wicki (56. Weber), Kneubühler, Fries; Stocker (56. Thürig), Schupp, Gasser; Bächler, Wiprächtiger. - Buochs: Abächerli; Meier; E. von Holzen, Bucher, van Helm; Schär, Bee (62. Ambauen), Zemp, Gasser; Bauhofer, Berchtold. - Tore: 39. Bauhofer 0:1, 78. Berchtold 0:2. - Bemerkungen: Emmenbrücke ohne Wipfli, Buochs ohne B. von Holzen, beide verletzt. 42. Stocker verwarnet wegen Foulspiel.

### ■ Eklat beim SC Reiden?

In den Reihen der ersten Mannschaft des SC Reiden rumort's gewaltig. Nach dem Remis gegen Emmenbrücke machte sich aus Spielerkreisen eine Opposition gegen Trainer Robert Schober breit, die nach nicht bestätigten Angaben Änderungen im Spielerkader zur Folge haben könnten. Einige Spieler - Joe Berger, Vogel? - werden wohl im heutigen Match in Muri nicht mehr dabei sein.

### ■ Die grossen Namen

Zufrieden war Altdorf-Trainer Rolf Fringer mit dem einen Punkt. Auf den Einbruch gegen Schluss des Spiels angesprochen, meinte er: «Wir sind es einfach noch nicht gewöhnt, gegen (grosse Namen) zu spielen. Uns fehlt einfach in einer solchen Phase die Ruhe.»

### ■ Verdiente Revanche

«Obwohl wir im Endeffekt verdient Revanche für die 1:4-Vorrundenniederlage nahmen, bin ich mit der Leistung meiner Elf nicht restlos zufrieden. Vor allem im Mittelfeld harmonisierte nicht alles nach Wunsch», meinte Buochs-Trainer Peter Risi.

### 1. Liga

#### Gruppe 3:

Emmenbrücke - Buochs 0:2 (0:1)

Kriens - Altdorf 3:3 (1:2)

1. Mendrisio	17	10	6	1	35:13	26
2. Buochs	18	10	4	4	33:24	24
3. Sursee	17	7	8	2	32:21	22
4. Olten	16	9	3	4	35:22	21
5. Kriens	16	8	4	4	40:31	20
6. Ibach	16	6	5	5	28:25	17
7. Altdorf	17	6	5	6	28:30	17
8. Ascona	17	4	7	6	15:23	15
9. Muri	16	3	7	6	20:34	13
10. Suhr	17	4	5	8	18:27	13
11. Emmenbrücke	15	4	4	7	26:27	12
12. Reiden	17	3	6	8	17:25	12
13. Tresa	17	2	7	8	18:29	11
14. Klus/Balsthal	16	1	7	8	16:30	9

# Buochs vor vorentscheidendem Spitzenkampf

Die Spannung in der ersten Liga ist sowohl an der Spitze als auch am Tabellenende total. Zurzeit ist eigentlich nur Aufsteiger Altdorf in keinen der beiden Grosskämpfe involviert und kann deshalb unbeschwert aufspielen und punkten. Aber sonst stehen sämtliche Innerschweizer Teams unter einem gewissen Druck. Auch das in letzter Zeit sehr konstante Buochs will seine gute Ausgangslage an der Spitze nützen. Denn, wie es Coach Hans Barmettler treffend ausdrückt: «Mit dem Essen kommt der Appetit.»

Sie setzten sich einen Rang unter den ersten fünf als Saisonziel, die Buochser. Die Forderung wurde bis zur Winterpause erfüllt und mit einer ausgezeichneten Frühjahrsbilanz (fünf Punkte aus vier Spielen) derart bestätigt, dass die Nidwaldner acht Runden vor Schluss der Meisterschaft im Kampf um die Teilnahme an der Aufstiegsrunde gar hervorragend im Rennen sind. Nach Verlustpunkten noch besser ergeht es Olten, das morgen Samstag auf dem Buochser Seefeld gastiert, im Rahmen eines vorentscheidenden Spitzenkampfes im Rücken von Mendrisio, das man gesamthaft doch schon als «gesetzten Gruppensieger» betrachten muss. Buochs' Coach Hans Barmettler erklärt: «Gegen Olten haben wir in den letzten Jahren noch nie reüssiert. Doch diesmal möchten wir den Oltnern

allzu gern einmal eins auswischen können, denn der Monat April wird für uns wegweisend. Nach dem Heimspiel gegen Olten müssen wir nach Reiden, dann empfangen wir das unbeschwerte Altdorf daheim und haben danach das Auswärtsspiel in Kriens vor uns. An der Tabellenspitze ist nach wie vor alles offen. Aber wer am Schluss dabei sein will, der muss konstant bleiben.» Bei Buochs war das zuletzt der Fall, «weil», so Barmettler, «wir ohne grosse Änderungen gegenüber der letzten Saison weitermachen konnten und auch das nötige Schlachtenglück hatten. Unser Team ist zudem ausgeglichen, hatte kaum Verletzungssorgen und im Notfall mit der zweiten Mannschaft ein gutes Reservoir zur Verfügung.» Sollte Buochs im Fussballmonat April gut über die Runden kommen, dann würde man sich wohl den Gegebenheiten anpassen. «Wir könnten die Zielsetzung leicht korrigieren und auf eine Teilnahme an den Aufstiegs-spielen hinarbeiten», meint Barmettler, «doch wichtig ist, dass wir ohne Druck an die Sache herangehen. Und das ist vielleicht gerade auch ein Grund für unsere jetzige Stilsicherheit.»

## Aufbäumen in Emmenbrücke

Gute Vorbereitung auf Gran Canaria, dann langes Warten auf den ersten Ernstkampf und schliesslich eine «Flop»-Serie (1:1 in Reiden, 0:2 gegen Buochs und 1:2 gegen Klus); unter diesen Merkmalen stand Emmenbrückes Rückrundenstart. Jetzt steckt der FCE trotz zweier noch ausstehender Nachholspiele mitten im Abstiegsstrudel. Und die Wende muss ausgerechnet gegen den FC Altdorf geschafft werden, der im Frühjahr noch ungeschlagen ist. Für den FCE gilt es, die mit dem Erfolgsdruck verbundene Verkrampfung lösen zu können. Denn dem Heimspiel gegen die Urner folgen die schweren Partien gegen Olten und die beiden Auswärtsbesuche in Ibach und Kriens. «Im Moment gelingt uns einfach gar nichts», stellt FCE-Spielertrainer Kurt Wiprächtiger fest. «Aber wir sind selber daran schuld, dass wir in dieser Lage stecken. Jetzt müssen wir uns aufbäumen



Emmenbrücke, hier auf dem Bild von links nach rechts Roman Bächler, Guido Stocker und Roland Greber, will sich aufbäumen und dem Abstiegsstrudel entrinnen. Bild André Vollmar

und versuchen, über den Kampf zu unserer eigentlichen Spielstärke zurückzufinden.»

## Ibach – Kriens: Wer kommt heran?

Ibach tat sich bisher schwerer, als es die Punkteausbeute aus den letzten Partien vermuten lässt. Für Kriens, das immer noch zu den Favoriten zählt, sieht es nach den drei Unentschieden nicht vielversprechender aus. Die beiden Teams lauern zurzeit in der Rangliste hinter dem Spitzenquartett Mendrisio, Sursee, Buochs und Olten und sind immer noch in der Lage, in den Kampf am Tabellenkopf einzugreifen. In Ibach stehen sie sich nun direkt gegenüber, und die Ausgangslage dabei ist relativ klar: Der Sieger kann sein Ziel weiter mit guter Hoffnung verfolgen, wobei zwei Dinge für die Besucher aus Kriens sprechen. Zum einen haben die Krienser zwei Zähler

mehr auf dem Konto, zum anderen schöpfen sie mit dem Auswärtsremis bei Leader Mendrisio die vielleicht entscheidende Moral. Aber Ibach kann wieder mit Spielertrainer Büeler antreten.

## Sursee als Profiteur?

Nach dem 4:0 gegen Tresa hat Sursee diesmal gegen Ascona erneut Heimvorteil. Und mit einer ähnlichen Leistung dürften auch da beide Punkte herauspringen, die den FCS zum Profiteur der Runde machen könnten.

Der zuletzt sportlich und intern arg gebeutelte SC Reiden dagegen steht vor einem kapitalen Spiel. Die Wiggertaler dürfen das Spiel beim nun gemeinsam mit Klus auf den letzten Rang abgerutschten Tresa auf keinen Fall verlieren, sonst dürften die Rettungschancen auf ein Minimum sinken. *Hanspeter Léchenne*

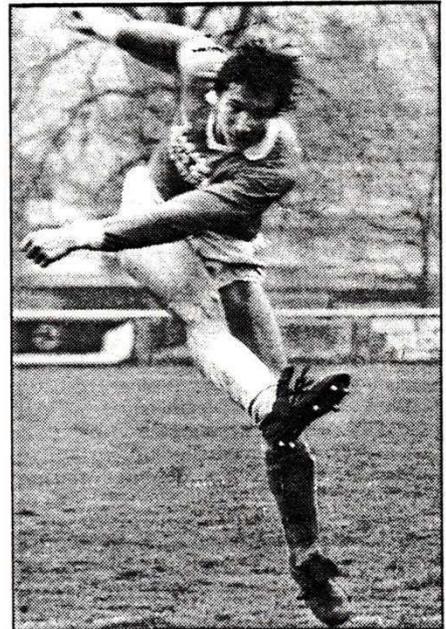
# Erlachner tanzte die Buochser schwindlig

**Erfreulich (und im heutigen Fussball mit Seltenheitswert): Im Spitzenkampf zwischen Buochs und Olten schrieben für einmal nicht die Verteidiger, sondern die Stürmer die Matchgeschichte. Sechs Tore bekamen die 250 Zuschauer zu sehen, fünf davon gehen auf das Konto nomineller Stürmer. Olten entschied die spannende, schnelle, spielerisch gute und taktisch interessante Partie verdientermassen mit 4:2 für sich. Mit Erlachner hatten die individuell stärkeren und auch mannschaftlich geschlossener wirkenden Gäste den überragenden Solisten in ihren Reihen.**

Erlachners Tanz wird der Buochser Verteidigung, speziell Vorstopper Bucher, wohl noch einige Zeit in Erinnerung bleiben. Ein Tor und zwei Assists gehen neben weiteren herrlichen Aktionen auf das Konto des Oltners. Sehr wirkungsvoll unterstützt wurde er in seinen Offensivbemühungen von Gloor (zwei Tore) und Mittelfeldregisseur Corti. Die defensiven Schwierigkeiten eines zu braven Buochs' begannen allerdings schon im Mittelfeld. Während einer Stunde zeigte sich auf eindrückliche Art, wieviel Substanz in Oltens Team steckt. Die Gäste glänzten durch Spielfluss, gute Raumaufteilung und viel Bewegung. Glück hatte Olten insofern, als es zweimal Füh-

rungstreffer der Nidwaldner (Bauhofer und Berchtold) praktisch postwendend durch Erlachner und Mather wieder ausgleichen konnte. Zudem gingen die Gäste eine Minute vor dem Pausenpfeiff erstmals in Führung. Für Buochs ein psychologischer Tiefschlag, zumal Gloor den Ball aus abseitsverdächtiger Position ins Netz schob (Pass von Erlachner). Nach der Pause ging Olten keineswegs auf Resultathalten aus, was sich denn in der 56. Minute auch mit dem vierten Treffer bezahlt machte. Gloor gelang aus spitzem Winkel ein wohl eher dem Zufall entspringender Lob. Erstaunlich war, wie sehr Olten in der letzten halben Stunde den Faden verlor, als Buochs alles auf eine Karte setzte und seine Abwehr entblösste (Libero Meier rückte ins Mittelfeld vor). Doch Bauhofer und Risi vergaben selbst beste Skoremöglichkeiten. *Othmar von Matt*

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Codoni (Stabio). – Buochs: Abächerli; Meier; E. von Holzen, Bucher, van Halm; Schär, Bee, Zemp (58. Risi), Gasser; Berchtold, Bauhofer. – Olten: Schafer; Vögeli; Sabbatini, Heim, Grüter; Bühler, Corti, Mather; Peduzzi (84. Baumann), Erlachner, Gloor (86. Berger). – Tore: 2. Bauhofer 1:0, 10. Erlachner 1:1, 26. Berchtold 2:1, 28. Mather 2:2, 44. Gloor 2:3, 56. Gloor 2:4. – Bemerkungen: Buochs ohne B. von Holzen (verletzt). Verwarnung für Schafer (76., Ballwegschlagen) und Bucher (85., Foulspiel).



Der Junioren-Internationale André Berchtold vergibt eine der zahlreichen Buochser Chancen. Bild Dölf Kvartic

ein Gelöbnis zwischen «dem ehrenwerten Herrn Peter Risi, Meister des runden Leders», und «dem hochlöblichen FC Champagner-Stübli 86» betrifft Cheftrainer des obenerwähnten hochlöblichen Clubs abgelegt. Während fünf Jahren soll der ehemalige Goalgetter Peter Risi (FCZ, Luzern), der jetzt den Erstligisten Buochs trainiert, nebenbei auch noch das Amt des Cheftrainers beim FCCS 86 übernehmen. Zudem erklärte sich Risi bereit, im Spiel gegen den FC Circus Knie zehn Minuten lang mitzukicken. Im Falle eines

Sieges wird sein Auftritt mit Champagner honoriert, im Falle einer Niederlage wird der edle Saft mit Wasser verdünnt.

## Peter Risi unterschrieb für 5 Jahre

Im Restaurant Wohler Central bei Godi Bachmann in Wohlen wurde



Peter Risi unterschreibt den Fünfjahres-Vertrag

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Buochs – Olten 2:4 (2:3). Emmenbrücke – Altdorf 3:1 (2:0). Ibach – Kriens 1:4 (0:2). Klus/Balsthal – Mendrisio 3:0 (2:0). Muri – Suhr 0:1 (0:1). Sursee – Ascona 0:1 (0:1). Tresa – Reiden 2:2 (1:1).

1. Mendrisio	19	10	7	2	36:17	27
2. Olten	18	11	3	4	41:24	25
3. Sursee	19	8	8	3	36:22	24
4. Buochs	19	10	4	5	35:28	24
5. Kriens	18	9	5	4	45:33	23
6. Ibach	18	7	5	6	32:30	19
7. Altdorf	19	6	6	7	33:37	18
8. Ascona	19	5	7	7	17:26	17
9. Suhr	19	5	6	8	23:31	16
10. Muri	18	4	7	7	23:36	15
11. Emmenbrücke	17	5	4	8	30:30	14
12. Reiden	19	3	7	9	20:30	13
13. Klus/Balsthal	19	3	7	9	21:33	13
14. Tresa	19	2	8	9	20:35	12



Olten unter Druck, doch Buochs-Spielertrainer Peter Risi (Mitte) kommt zu spät

Freitag, 11. April 1986

## Reiden - Buochs: Trainer Schober auf der Ersatzbank

REIDEN - rb. «Für uns gibt es nur noch wichtige Spiele», bekannte Reidens Trainer Robert Schober vor dem 2.-Liga-Derby gegen Buochs und ergänzt, «im Hinspiel in Buochs verloren wir einen Zähler, als wir nach unserer 1:0-Führung einen Penalty verschossen und danach noch 1:2 verloren. Diesen einen Punkt wollen wir auf eigenem Terrain zurückholen, und das bedeutet beim Kaliber des Gegners, dass wir mindestens ein Unentschieden erreichen wollen.» Die Reider agieren momentan mit einem 12-Mann-Kader, und gegen die Nidwaldner wird sogar der 37-jährige Trainer Platz auf der Ersatzbank nehmen.

Auch in Buochs hat man einige Personalprobleme. «Bee und Zemp sind zumindest fraglich», klagt Coach Hans Barmettler. Für die Nidwaldner spricht, dass sie ohne Druck in diese Partie steigen können. «Wenn wir wieder soviel Glück wie im Hinspiel haben, gehen wir nicht ohne Punkte nach Hause», meinte Hans Barmettler.

### Reiden: Mit der Konkurrenz mithalten

Buochs war nahe dran, sich einen «Platz an der Sonne» – sprich: Finalrundenplatz – zumindest vorläufig zu sichern. Die 2:4-Niederlage gegen Olten verhinderte dies. Und nun ist für die Nidwaldner die Zeit der Bestätigungskämpfe angebrochen. Sie beginnt am Sonntag in Reiden, wo der Heimklub nur eine Sorge hat, nämlich die Sicherung des Ligaerhalts. Die von internen Problemen nicht verschont gebliebenen Wiggertaler beklagten am letzten Wochenende in Tresa zusätzliches Pech, indem den Tessinern in der Schlussminute noch der Ausgleich gelang. «Dennoch werde ich das

2:2 in Tresa für unser kleines Kader als Erfolg», meint Reidens Trainer Robert Schober. «Intern haben sich die Wogen mittlerweile wieder geglättet, wir sind zum Alltag zurückgekehrt, und das Training macht der Mannschaft wieder Spass.» Für Schober ergibt sich immer deutlich ein Dreikampf zwischen Reiden, Muri und Tresa im Kampf gegen den Abstieg. «Emmenbrücke hat genug Substanz, um sich aus eigener Kraft retten zu können. Und Klus ist für mich keine Überraschung. Weil die Mitbedrohten regelmässig zu Zählern kommen, gibt es für uns nur eins: Wir müssen im Schnitt in jedem Spiel mindestens auch zu einem Punkt kommen. Auch gegen Buochs ...» Reiden verzichtet nach wie vor auf die verletzten Brügger und Hans Schmid.

# Reiden im Glück: Remis!

Montag, 14. April 1986

**Buochs war überlegen – doch es blieb bei einem mageren 1:1**

**REIDEN** – Mit letztem Einsatz und einer Portion Glück erreichte der SC Reiden gegen den favorisierten SC Buochs einen weiteren wichtigen Zähler im Kampf gegen den Abstieg. Das 1:1(0:0)-Schlussresultat entsprach nicht ganz dem Geschehen. Die Gäste, als die spielerisch klar bessere Elf, hätten diese Partie besonders in der Endphase für sich entscheiden müssen, doch konnten die besten Chancen nicht genutzt werden. Pechvogel Berchtold traf zudem in der 68. Minute nur den Pfosten.

Das für beide Teams wichtige Spiel wurde beidseitig recht vorsichtig begonnen. Besonders Reiden bekundete grossen Respekt vor den Gästen und produzierte mit enger

**Von Karl Duss**

Manndeckung und nur zwei Sturmspitzen keinen spektakulären und ganz auf eine Punkteteilung ausgerichteten Fussball. Die angewendete Taktik gab den Wiggertalern schlussendlich recht. Der SC Buochs fand anfänglich kein Rezept gegen dieses Spielkonzept und agierte mitunter etwas ideenlos. Erst als die Angriffe etwas schneller und über die Flügel vorgetragen wurden, bekundete Reidens Abwehr etwas Mühe. Echte Torchancen mussten aber die Gastgeber den Nidwaldnern nur wenige zugestehen. Die grösste vergab Bauhofer (25.), als er allein gegen Beglinger ziehen konnte, aber den Ball daneben setzte. Eine Minute später traf Ambauen aus günstiger Position den Ball nicht richtig. Auf der Gegenseite wurde Abächerli kaum ernsthaft geprüft. Kritisch wurde es nur einmal, als der unsichere Ref ein Foul an Stocker (30.) grosszügig übersah. Den hier verweigerten Penalty erhielt aber Reiden, sozusagen als Kompensation, drei Minuten nach Wiederbeginn doch noch zugesprochen, als der Unparteiische in einem Laufduell mit Erich von Holzen auf eine Schwalbe von Martin Schober hereinfiel. Die Elfmeterchance liess sich Günter nicht entgehen. Damit war das bis anhin enttäuschende Derby endlich lanciert und Buochs, welches bisher weit unter seinen effektiven Fähigkeiten spielte, zum Handeln gezwungen. Bereits sieben



Schär (links) und Gasser stürmen Richtung Reider Tor, aber die Ausbeute blieb meist gering – 1:1. Foto Bruno Voser

Minuten später wurde der Ausgleich Tatsache. Meier erwischte Beglinger mit einem unhaltbaren Distanzschuss aus 25 Metern. Das Niveau der Partie wurde nun zusehends besser, und vorübergehend hielt auch Reiden mit dem immer anspielbaren Schober gut mit, sah sich dann aber in der Endphase stark in die Defensive gedrängt. Der Kraftverschleiss der ersten 45 Minuten machte sich immer stärker bemerkbar, andererseits konnte Buochs mit einer rationelleren Spielweise noch zusetzen. Für die Elf von Peter Risi zahlte sich allerdings die starke Endphase schlecht aus. Unvermögen, aber auch Pech (Pfostenschuss von Berchtold) verhinderten den Siegestreffer; zudem stiessen die Nidwaldner in den turbulenten Schlussminuten auf einen glänzend haltenden Beglinger. Am Ende der Partie durfte der SC Reiden von einem gewonnenen, die Gäste von einem verlorenen Zähler sprechen.

Anhand der Leistungen muss man um den SC Reiden weiter

fragen. Ob des knappen Kadern und einiger schwach besetzten Positionen fragt man sich, ob die Mannschaft das schwere Restpensum überhaupt durchsteht. Der SC Buochs hat in diesem Derby einen unnötigen, womöglich gravierenden Zähler im Kampf um einen Finalrundenplatz eingebüsst. Die Mannschaft hat ihre spielerischen Fähigkeiten zumindest in der ersten Hälfte zu wenig effizient eingesetzt. Das Spiel war zu wenig auf die Konterstärke ausgerichtet.

## Im Telegrammstil

Kleinfeld – 250 Zuschauer – SR: Dörig (Muttentz) – Reiden: Beglinger; Graber; Widmer, Kaufmann, Kung (73. Bolliger), Stocker; Kunz, Günter, Lörch; M. Schober, Zürcher. – Buochs: Abächerli; Meier; E. von Holzen, Bucher, van Halm; Schär, Zemp, Gasser; Berchtold (83. P. Risi), Bauhofer, Ambauen. – Tore: 48. M. Schober (Foupenalty) 1:0, 55. Meier 1:1. – Bemerkungen: Reiden ohne Brügger, Schmid und Egli; Buochs ohne Bee. Gut bespielbarer Boden. 63. Bauhofer (Reklamieren) und 72. Graber (Foul) verwart.

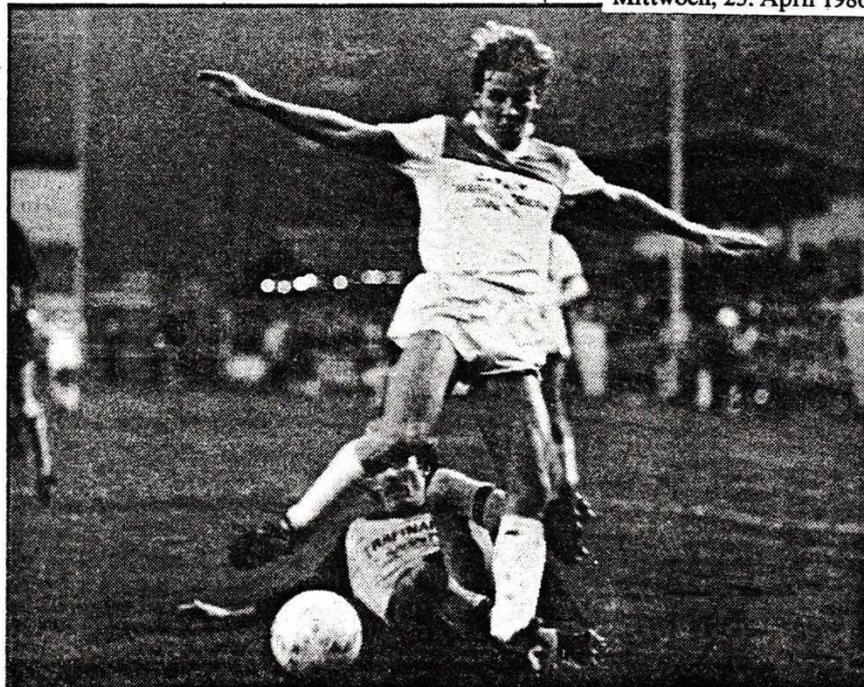
## «Einen Punkt verschenkt»

**Peter Risi:** «Angesichts der vielen Chancen in der Endphase muss ich von einem verlorenen Punkt sprechen. Wir haben aus unserem spielerischen Potential zu wenig herausgeholt. Um sich auch gegen unbequeme Gegner wie Reiden durchzusetzen, fehlt uns einfach noch die nötige Cleverness.»

**Hans Züst, Präsident FC Sursee:** «Der SC Buochs hat als Spitzenklub viel zu naiv gespielt. Ich begreife nicht, dass er als konterstarke Mannschaft den SC Reiden

nicht kommen liess. Als fast auf allen Posten besser besetzte Mannschaft hätte er nie einen Punkt abgeben dürfen.»

**Martin Hert, Trainer FC Balthal:** «Ich habe mir diese Partie angesehen, weil wir in der letzten Runde der Meisterschaft noch in Reiden anzutreten haben. Der SC Buochs hat in dieser Partie einen Punkt verschenkt. Die Mannschaft hat aus ihrem unbestrittenen Können zu wenig herausgeholt.»



Thomas Binder (Buochs) versucht vergeblich Bee Luca (Altdorf) den Ball abzunehmen.

Bild Dölf Kvartic

Erstliga-Fussball: Buochs – Altdorf 0:0

## Keiner hätte den Sieg verdient

Wenig Höhepunkte bot vor allem die erste Hälfte dieser Partie, die eigentlich von der Rangstellung her mehr Zündstoff hätte bieten müssen. Altdorf spielte die feinere Klinge, dafür hatte Buochs die besseren Möglichkeiten, und dies vor allem in der zweiten Hälfte. Zurkirchen im Urner Tor rettete dank einigen aufmerksamen Aktionen den einen Punkt für die in der zweiten Hälfte stark abbauenden Altdorfer.

Auf beiden Seiten vermisste man über weite Strecken eine klare Linie. Kampf und Tempo wurden für einmal auf Kosten der Präzision in den Vordergrund gestellt. Altdorf, mit einem gut disponierten Fringer in der Abwehr, trug wesentlich mehr Sorge zum Ball und zeigte auch das gepflegtere Aufbauspiel. Buochs mit seinen rushartigen Angriffen meist über Marcel von Holzen und Zemp vorgetragen, gelangte vor allem in der zweiten Hälfte gelegentlich in Abschlussposition. So auch in der 59. Minute, als Ambauen nach einem Abpraller von Zurkirchen bei einer Aktion an der Strafraumgrenze den Ball darüber knallte, oder ein paar Minuten zuvor als von Holzen auf einen abprallenden Schuss von Ambauen zu wenig kaltblütig reagierte. Einzige Chance für die Besucher war einen von Rickli verstoppten Pass von Huber, so dass der eine souveräne Partie spielende Meier noch klären konnte. Ein Zuruf eines Zuschauers anlässlich einer der vielen Flauten dieser Partie soll das Niveau verdeutlichen als zu hören war: «Wend er ned oder chönd er ned?»

### Mehr riskieren

Bei Buochs verdienten sich Meier und Erich von Holzen in der Abwehr, während sonst eigentlich nur noch Zemp genügen konnte, die besten Noten. Bei den Gästen brillierte Fringer als letzter Mann, und so lange die Puste reichte auch Martin Gisler.

Weniger hat man allerdings von Leistungsträgern wie Schär, Gasser, Bruno Gisler oder Binder gesehen. Letzterem darf man immerhin attestieren, wenigstens diszipliniert gespielt zu haben. Um dem Anspruch des Publikums allerdings gerecht zu werden, haben sowohl die Verantwortlichen als auch die Akteure eindeutig zu wenig riskiert.

André Vollmar

Sportplatz Seefeld: 400 Zuschauer – SR: Ludwig Zurkirchen, Zell. – Buochs: Abächerli, Meier, E. von Holzen, Bucher, van Halm, Schär, Gasser, Zemp, M. von Holzen (77. P. Risi), Berchtold, Ambauen (62. Bee). – Altdorf: Zurkirchen, Fringer, Arnold, Schilter, Odermatt, B. Gisler, Binder, M. Gisler (85. Lussmann), Huber, Rickli, Mattmann (70. Amstutz). – Bemerkungen: 34. Ambauen Pfofenschuss, 89. Rickli verwarnt wegen Reklamierens.

Tabelle: 1. Olten 20/28. 2. Mendrisio 19/27. 3. Buochs 21/26. 4. Kriens 19/25. 5. Sursee 19/24. 6. Ibach 18/19. 7. Altdorf 20/19. 8. Ascona 20/18. 9. Suhr 19/16. 10. Muri 19/15. 11. Emmenbrücke 18/14. 12. Reiden 20/14. 13. Klus/Balsthal 19/13. 14. Tresa 19/12.

## Risi bleibt weitere zwei Jahre

av. Wie anlässlich einer Pressekonferenz vor dem Spiel Buochs–Altdorf zu vernehmen war, hat Peter Risi für weitere zwei Jahre beim SC Buochs als Trainer unterschrieben. Risi wird in Zukunft nur noch als Trainer fungieren, was aber nicht heissen soll, dass wenn Not am Mann ist, Risi die Fussballstiefel nicht wieder anzieht. Die Vertragsverlängerung erfolgte auf Wunsch beider Seiten und vor allem der ersten Mannschaft. Risi sieht als Ziel die Jungen voranzubringen, um auch in Zukunft in der Spitzengruppe mitmischen zu können.

# Buochs - Altdorf: Im zweiten Anlauf sollte es klappen

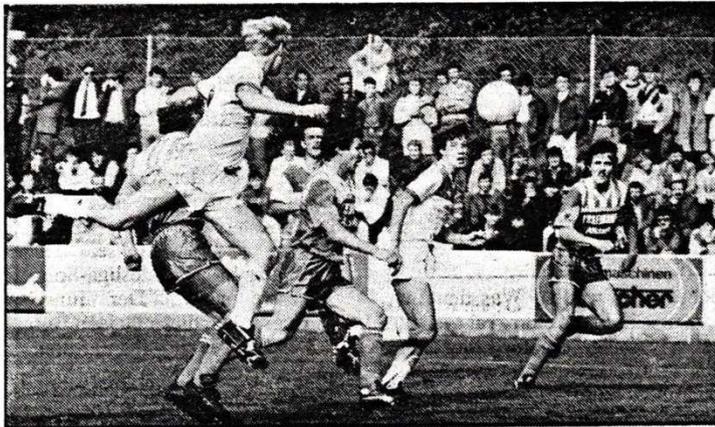
## 1.-Liga-Nachtrags-spiel heute abend in Buochs

**BUOCHS** – Sintflutartige Regenfälle verhinderten am Freitag die Austragung des einzigen Innerschweizer 1.-Liga-Derbys der Runde auf dem Buochser Seefeld. Unterdessen haben sich die Platzverhältnisse wieder dergestalt verbessert, dass der Durchführung der Partie zwischen Buochs und Altdorf nichts mehr im Wege steht. Spielbeginn ist heute abend um 20 Uhr.

Noch am Freitag meinte der Altdorfer Spielertrainer Rolf Fringer zur Ausgangslage vor dem «Ürschweizer» Derby: «Nachdem unsere Heimspiele in schöner

Von René Baumann

Regelmässigkeit der schlechten Witterung zum Opfer fallen, müssen wir jetzt halt auch auswärts auf Punktejagd gehen, wollen wir nicht plötzlich unter Druck geraten. Die hinteren Teams sind alle näher aufgerückt.» Und diese Aussage bestätigte sich am Wochenende



Heute abend stehen sich auf dem Buochser Seefeld die beiden Erstligisten Buochs und Altdorf gegenüber. Beide Teams verfügen über starke Sturmreihen, was ein attraktives Spiel garantieren sollte.

weiter. Mit Ausnahme von Schlusslicht Tresa kamen sämtliche hinter den Urnern platzierten Teams zu Punkten, so dass Altdorf in der Tabelle einen weiteren Rang einbüsste und nun noch vier Zähler vor dem zweitletzten Balsthal liegt.

Nicht wesentlich hat sich die Situation für die Buochser verändert. Die Nidwaldner sind weiterhin Vierte, nachdem Sursee Finalrundenerwarteter Olten nicht zurückbinden konnte. Mit einem Vollerfolg gegen Altdorf könnten die Buoch-

ser vorübergehend bis auf einen Punkt an die Spitzengruppe herandrücken. Eine sicherlich verlockende Ausgangslage für die konterstarke Mannschaft von Trainer Peter Risi. Der frühere NLA-Topskorer muss heute abend aber auf seinen blitzschnellen und torgefährlichen Stürmer Steven Bauhofer verzichten, der für eine Partie gesperrt ist. «Ich werde einem jungen Nachwuchsspieler eine geben, in solchen Spielen können sie ohne Belastung zeigen, was sie wert sind», verspricht Peter Risi.

### Auf einen Blick

#### 1. Liga

Buochs - Altdorf	Fr 20.15
Emmenbrücke - Mendrisio	Sa 15.30
Sursee - Olten	So 15.00
Ibach - Suhr	So 16.00
Ascona - Reiden	So 15.00
Tresa - Kriens	So 16.00
Klus-Balsthal - Muri	So 15.00

1. Olten	20	12	4	4	43:24	28
2. Mendrisio	19	10	7	2	36:17	27
3. Kriens	19	10	5	4	48:34	25
4. Buochs	20	10	5	5	36:29	25
5. Sursee	19	8	8	3	36:22	24
6. Ibach	18	7	5	6	32:30	19
7. Altdorf	19	6	6	7	33:37	18
8. Ascona	20	5	8	7	17:26	18
9. Suhr	19	5	6	8	23:31	16
10. Muri	19	4	7	8	24:39	15
11. E'brücke	18	5	4	9	30:32	14
12. Reiden	20	3	8	9	21:31	14
13. Balsthal	19	3	7	9	21:33	13
14. Tresa	19	2	8	9	20:35	12

# Wird der SC Kriens vorläufiger Tabellenleader?

Es gilt im Kampf um die beiden Finalrundplätze in der Erstliga-Gruppe 3 allmählich Ernst. Der lange Zeit solide Leader Mendrisio ist mittlerweile durch Olten bereits abgefangen worden. Und mit Kriens und Buochs sind fünf Runden vor Schluss – Nachtragsspiele nicht miteingerechnet – noch zwei weitere Konkurrenten ernsthaft im Rennen. Dass sich Kriens und Buochs bereits heute Freitagabend (19.30 Uhr) auf dem Krienser Kleinfeld gleich direkt in einem vorentscheidenden Derby gegenüberstehen, erhöht die Spannung zusätzlich.

Rechnet man nach Verlustpunkten, so ändert sich an der Spitze bei Mendrisio (12), Olten (12) und Kriens (13) nichts. Buochs hat da mit 16 Minuszählern doch schon ein grösseres Handicap, und aus diesem Blickwinkel betrachtet stehen Sursee (16) und Ibach (18) auch noch nicht ganz abseits. Die Punkte zählen jedoch erst, wenn sie auch wirklich erkämpft worden sind. Und deshalb ist das heutige Derby in Kriens von vorentscheidender Bedeutung. Wenn Kriens diese Partie gewinnt, dann wird es gar zum alleinigen Leader, zumindest für zwei Tage. Denn die ernsthaftesten Konkurrenten der Krienser stehen erst am Sonntag im Einsatz: Olten beim jeweils nachbarlich-ambitiös ausfallenden Besuch in Reiden, Mendrisio daheim gegen das Schlusslicht Tresa.

## Kudi Müller: «Die Buochser kennen uns»

In der Vorrunde war Buochs gegen die Krienser noch diskussionslos verdienter 4:2-Sieger. Mittlerweile hat das Krienser Team die Stockungen im Motor, die sein Spiel in der Vorrunde noch hemmten, behoben. In der Rückrunde kamen die Krienser ihrem gewohnten Rendement immer näher. Doch auch Buochs fand sich Schritt für Schritt immer besser zu einer Einheit, wie die Klassierung der Nidwaldner beweist.

Für Kriens' Spielertrainer Kudi Müller ist das heutige Spiel etwas Besonderes, nicht allein wegen der speziellen Gesetze in den Derbys: «Gegen uns spielen die Buochser immer besonders stark», sagt Müller. «Das rührt daher, dass sich beide Mannschaften einfach zu gut kennen. Und heute wird das für uns noch einmal doppelt so schwer, denn die Buochser sind auch noch voll in der Entscheidung dabei.»

Bei Kriens hat sich Markus Tanner bei seinem ersten Einsatz in Tresa gut eingefügt, so dass vom Ex-Luzerner Spielmacher

gerade in den wichtigen Partien auf der «Zielgeraden» Impulse zu erwarten sind. Kudi Müller meint aber: «Mac hat gut gespielt. Das war sein erster Ernstkampf seit langer Zeit. Wir dürfen aber nicht den Fehler machen und zusehr auf seine Qualitäten abstellen. Gerade jetzt müssen wir als gesamtes Team überzeugen.» Beim SCK fehlt heute mit Sicherheit Galliker (nach drei Verwarnungen gesperrt), vielleicht aber auch der angeschlagene Käch.

Bei Buochs ist der zuletzt gegen Altdorf gesperrte Steven Bauhofer wieder dabei.



Um die begehrte Tabellenführung zu erreichen, werden die Krienser ihrem Gegner immer einen Schritt voraus sein müssen.

«Und auch sonst sind bis jetzt alle fit», erklärt SCB-Spielertrainer Peter Risi. Für sein Team sei die Suppe beim heutigen Spiel aber nicht so heiss wie für Kriens. «Für uns sind die Spiele der Vorentscheidungen wohl schon vorbei. Soviel Substanz wie etwa Olten und Mendrisio haben wir nicht. Aber wir können frisch und froh drauflosspielen. Wir müssen nicht, wir dürfen gewinnen. Sicher wäre eine Finalrundenteilnahme schön und wohl auch lukrativ. Doch wenn wir es nicht schaffen, bleibt die Welt für uns in Ordnung. Trotzdem bleibt es aber bei unserem Ziel, am Schluss möglichst weit vorne klassiert zu sein.»

## Reiden und Emmenbrücke: Punkten!

Der SC Reiden hat sich in seinem Rettungsplan einen Punktgewinn je Spiel zum Ziel gesetzt. Bisher klappte es damit nicht schlecht. Wenn für die Wiggertaler jetzt auch daheim gegen Olten ein Zähler herauszuschauen sollte, dann wäre natürlich auch dem SC Kriens oder dem SC Buochs sehr gedient. Punkten muss aber auch Emmenbrücke, das beim verlustpunktgleichen Suhr anzutreten hat. Der glückliche Zähler gegen Mendrisio hat der Gersag-Equipe bestimmt Auftrieb gegeben. Und wenn Ibach in Muri Schützenhilfe leistet, könnte die Situation für die Emmenbrückler am Sonntagabend entschieden freundlicher aussehen.

Wenig Zündstoff beinhaltet Altdorfs Heimspiel gegen Ascona. In einem typischen Mittelfeld-Duell hoffen die Urner aber, ihre nur durch das 1:3 in Emmenbrücke unterbrochene Serie der Ungechlagenheit in der Rückrunde weiterzuführen. Sursee indessen muss beim erstarkten Klus-Balsthal unbedingt gewinnen, wenn es sich noch auf «Sichtweite» mit der Spitzengruppe halten will.

Hanspeter Léchêne

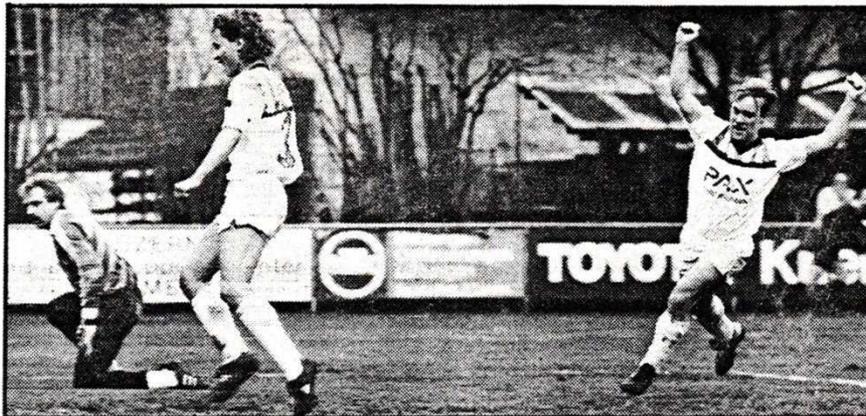
Bild Dölf Kvartic

# Krienser vergaben Sieg vor der Pause

Dem SC Kriens gelang es gestern abend vor 700 Zuschauern auf dem Kleinfeld nicht, seine Ausgangslage im Kampf um die beiden Finalrundenplätze im Hinblick auf den Aufstieg in die Nationalliga B optimal zu gestalten. Die Krienser kamen im eigentlichen Spitzenderby gegen den SC Buochs nicht über ein 1:1 hinaus, wobei sie den Vollerfolg praktisch schon in den ersten 45 Minuten verpassten.

Der SCK hielt sich trotz diesem 1:1 die Chance offen, bis zuletzt um die Vergabe der beiden Spitzenränge mitzureden. Allerdings nimmt er nun nach Verlustpunkten hinter Olten und Mendrisio mindestens bis Sonntagabend lediglich den dritten Rang und damit die Rolle des ersten Verfolgers ein.

Auf beiden Seiten gab es in dieser Partie einen Debütanten. Bei Kriens ersetzte Felder in der Abwehr den verletzten Käch – er muss sich demnächst das andere Knie auf einen Meniskusschaden untersuchen lassen –, bei Buochs gab Bruno von Büren seinen Einstand. Unter der Regie von Tanner und Adams riss der SC Kriens sofort die Fäden der Spielgestaltung an sich und setzte die vor allem auf Konter ausgerichteten Buochser unter Druck. So war es nicht weiter verwunderlich, dass Kriens nach einer ersten verpassten Chance Werner Müllers durch einen prächtigen Freistoss Kudi Müllers in der 22. Minute in Führung ging. Der aus 20 Metern genau gezielte Ball prallte Abächerli noch an den Rücken und von dort endgültig ins Tor. Während die Buochser Versuche in der Folge Stückwerk blieben und nur bei einem Versuch von



Krienser Jubel (Verrico und W. Müller) in der 22. Minute: Kudi Müller schießt das 1:0.

Bild Dölf Kwartic

Zemp und einem schlecht ausgeführten Konter mit Van Halm und Bauhofer Erfolg versprochen, verpasste es Kriens, aus seiner Überlegenheit in der ersten Hälfte mehr zu machen. Bis zur Pause blieb es beim spielerischen Übergewicht und bei der 1:0-Führung der Krienser.

Im zweiten Durchgang verhielt sich Buochs nach der Einwechslung des Junioren-Internationalen Berchtold offensiver, musste zunächst aber von Glück sagen, dass Meier auf der Linie einen Adams-Heber wegköpfeln und Abächerli einen Isler-Kopfball parieren konnte. Nach einer Stunde dann blieb Felder in der gegnerischen Platzhälfte hängen. Gasser zog da-

stung bis zur Grundlinie durch und bediente ideal den in der Mitte freistehenden Berchtold, der zum 1:1 nur noch den Fuss hinzuhalten brauchte.

Hanspeter Léchenne

Kleinfeld. – 700 Zuschauer. – SR: B. Indergand (Seedorf). – Kriens: Kälin; K. Müller; Felder (83. Egli), D. Steffen, Verrico; M. Müller, Tanner, Adams, T. Burkhardt; W. Müller, Isler (83. Kellenberger). – Buochs: Abächerli; Meier; E. von Holzen, Bucher, B. von Büren; Gasser, Zemp, Schär; M. von Holzen (46. Berchtold), Bauhofer, Van Halm. – Tore: 22. K. Müller 1:0, 60. Berchtold 1:1. – Bemerkungen: Verwarnungen für Bauhofer, Bucher, Adams, Felder und K. Müller (Ref Indergand erfüllte sein «Soll» punkte gelbe Karten, obwohl die Partie in keiner Phase hektisch zu werden drohte!).



Auch daran werden sich die Innerschweizer Fussballfreunde gewöhnen: Mac Tanner im Dress der Pilatuself, mit der er Ende Saison in die NLB aufsteigen möchte. (Bild Guido Uebelhard)

## Torschützen

### 1. Liga

- 18 Tore: W. Müller (Kriens)
- 16 Tore: Schönbächler (E's.) + 2
- 10 Tore: Wiprächtiger (E'br.)
- 9 Tore: Rickli (Altdorf)
- 8 Tore: Berchtold (Buochs) + 1
- 7 Tore: Bauhofer (Buochs)
- Fringer (Altdorf)
- Isler (Kriens)
- Lipp (Sursee)
- Porqueddu (S'see)
- Rossi (Muri)
- Viero (Sursee)
- Wipfli (E'br.)
- 6 Tore: Bärtschi (Sursee)
- Brunner (Eins.)
- Huber (Altdorf)
- Iten (Ibach)
- Petrig (Eins.)
- Schupp (E'br.)



### ***Nur Remis für Kriens gegen Buochs***

lé. Bereits am Freitagabend (siehe in der Samstag-Nahausgabe der LNN) kam der SC Kriens im einzigen Innerschweizer Derby der 1.-Liga-Runde gegen Buochs nicht über ein 1:1 hinaus. Kriens dominierte zwar über weite Strecken der Partie, doch Buochs machte das Spiel in der zweiten Halbzeit offener. Nachdem Kudi Müller die Krienser vor der Pause mit einem Freistoss in Führung gebracht hatte, glichen die Nidwaldner im zweiten Durchgang durch Berchtold aus und überstanden die Krienser Schluss-offensive schadlos. Unser Bild zeigt die Krienser Marc Müller (vorne) und Tanner, die sich gegen die Buochser Marcel von Holzen (links) und Zemp durchzusetzen versuchen.

Bild Dölf Quartic

# Jetzt verbleibt nur noch Kriens als Innerschweizer NLB-Aufstiegskandidat

## Das 1.-Liga-Verfolgerderby Kriens gegen Buochs endete 1:1 unentschieden

**KRIENS** – Mangelhafte Chancenauswertung und auch etwas Pech verhinderten am Freitagabend einen möglichen Sieg der Krienser. 700 Zuschauer erlebten auf dem Kleinfeld ein immer spannendes 1.-Liga-Spitzen Derby, dessen 1:1(1:0)-Punkteilung allerdings nur noch den Kriensern veritable Chancen auf einen Aufstiegsplatz belässt.

Das Vorhaben der Platzherren, mit einem doppelten Punktegewinn die Aufstiegsambitionen zu festigen,

Von Erich Stefaner

gelang trotz überlegen gestalteter erster Halbzeit nicht. Dem vom mit einer Plastikmanschette am

linken Fuss spielenden Tanner und von Kudi Müller gut dirigierten Team reichte es trotz klarem Chancenplus nur zu einer 1:0-Führung vor der Pause. Nachdem Werner Müller kurz vorher nur knapp verschossen hatte, erzielte Kudi Müller mit einem Superfreistoss aus 20 Metern nach 22 Minuten das 1:0. Etwas Glück war allerdings auch dabei, denn der Ball sprang von der Lattenunterkante dem Buochser Goalie Abächerli an den Rücken und ins Tor. Die Gäste kamen durch den ständigen Druck der Krienser nur zu wenigen Chancen, die von Zemp, der am Torhüter scheiterte, und von Bauhofer vergeben wurden. Nach dem Wechsel drückten die Buochser vehement auf den Ausgleich, durch die Einwechslung von Berchtold für Marcel von Holzen gewann der Sturm an Durchschlagskraft. In



In seinem ersten Heimspiel mit dem SC Kriens scheute sich «Mac» Tanner auch vor Zweikämpfen nicht. Hier fliegt der Buochser Andy Schär über ihn hinweg, während Jörg Zemp (links) staunt. Foto Bruno Voser

der 61. Minute startete van Halm auf der linken Seite ein gekonntes Solo, seine Flanke fand den in der Mitte ideal freistehenden Berchtold, der nur noch zum 1:1 einzuschieben brauchte.

Die Abwehr der Krienser, in der Felder ein solides Debut zeigte, wurde nun etwas nervös, doch der Gegner konnte daraus kein Kapital schlagen. Die nun aufkommende Hektik war zum Teil auch Schiedsrichter Indergand zu verdanken, der innert weniger Minuten vier gar nicht zwingende Verwarnungen verteilte. Den Matchball auf den Füssen hatte nach 70 Minuten dann Tanner, als er, von Kudi Müller genau bedient, aus rund acht Metern den Ball neben das

Tor setzte. Die Krienser rannten nun dem zweiten Tor nach, das sie in der ersten Hälfte verpasst hatten. Doch Adams und Werner Müller sahen ihre Schüsse knapp am Tor vorbeistreichen, so dass es beim für die Buochser etwas glücklichen 1:1 blieb.

Kleinfeld. – 700 Zuschauer. – SR: Indergand (Seedorf). – Kriens: Kälin, K. Müller, Verrico, D. Steffen, Felder (83. Egli), M. Müller, Tanner, Adams, Burkhardt, W. Müller, Isler (83! Kellenberger). – Buochs: Abächerli, Meier, E. von Holzen, Bucher, B. von Holzen, Gasser, Zemp, Schär, von Halm (85. Bee), Bauhofer, M. von Holzen (46. Berchtold). – Tore: 22. K. Müller 1:0, 61. Berchtold 1:1. – Verwarnungen: Bauhofer (Foul), Bucher, Adams, Felder, K. Müller (alle wegen Reklameren).

### ■ Kudi Müller: «Nützt uns auch»

**KRIENS** – ste. Nicht zufrieden war Spielertrainer Kudi Müller: «Wir hatten vor allem vor der Pause mehr Spielanteile und die besseren Chancen. Ein 4:2 wäre gerechter, aber so ist eben Fussball. Wir haben offensiv gespielt, denn wir wollten diese Partie unbedingt gewinnen. Allerdings nützt uns auch dieser Punkt im Kampf um den Aufstieg, während sich die Buochser kaum mehr

grosse Hoffnungen machen dürfen.»

«Dieser Punkt ist für uns natürlich ein Erfolg, auch wenn er etwas glücklich zustande kam», meinte Buochs-Coach Hans Barmettler. «In den ersten 45 Minuten haben wir den Gegner zu sehr spielen lassen, doch in der zweiten Hälfte konnte wir die Partie durch engagiertes Kämpfertum offen gestalten.»

### Fussball, 1. Liga

Gruppe 3. Kriens – Buochs 1:1 (1:0). Altdorf – Ascona 0:0. Klus Balsthal – Sursee 0:0. Mendrisio – Tresa 4:0 (3:0). Muri – Ibach 1:3 (0:1). Reiden – Olten 0:1 (0:0). Suhr – Emmenbrücke 3:1 (2:0). – Die Tabelle:

1. Olten	22	14	4	4	48:26	32
2. Mendrisio	21	11	8	2	41:18	30
3. Kriens	21	11	6	4	51:35	28
4. Buochs	22	10	7	5	37:30	27
5. Sursee	21	8	9	4	38:26	25
6. Ibach	20	8	6	6	35:31	22
7. Altdorf	21	6	8	7	33:37	20
8. Ascona	22	5	10	7	18:27	20
9. Suhr	21	6	7	8	26:32	19
10. Muri	21	4	8	9	25:42	16
11. Emmenbrücke	20	5	5	10	32:36	15
12. Klus Balsthal	21	3	9	9	21:33	15
13. Reiden	22	3	9	10	22:33	15
14. Tresa	21	2	8	11	20:41	12

# Jetzt hofft auch Reiden auf Surseer Ladehemmung

Mit Kriens ist sicher ein Innerschweizer Verein «dabei», wenn es um die Vergabe der beiden Plätze in der Aufstiegsrunde zur Nationalliga B geht. Und mit Reiden und Emmenbrücke kämpfen zwei Teams unserer Region um den Ligaerhalt. Die übrigen Innerschweizer Klubs können diesen drei «chargierten» Equipen in der Erfüllung der Zielsetzung behilflich sein. Beispielsweise in der 23. Runde vom kommenden Wochenende.

Im einzigen Derby der Runde treffen mit Sursee und Reiden zwei Nachbarn aufeinander. Für Sursee ist die Saison bereits gelaufen, Reiden dagegen steht das Wasser bis zum Hals. Dass Sursees Aufholjagd beim Nachholspiel in Muri ausser Holzschüssen nichts eintrug und mit 2:1 beide Punkte an die abstiegsgefährdeten Aargauer gingen, war nicht gerade Wasser auf die Reider Mühle. Probleme gehören für Robert Schober als Trainer des SC Reiden mittlerweile schon fast zum Alltag: «Kunz ist nach dem Platzverweis gegen Olten gesperrt, Stocker fällt mit einer Zerrung aus, Graber weilt im Ausland, mein Bruder Martin und Brügger quälen sich mit Verletzungen über die letzten Spiele. Zu allem Überfluss befinden sich unsere Reserven auf einer Mallorca-Reise, so dass ich das Kader für das Sursee-Spiel mit regionalen A-Junioren auffüllen muss.» Erschwertere Bedingungen, als sie Reiden zurzeit hat, kann es kaum mehr geben. Jetzt bleibt dem SCR für das Derby in Sursee eigentlich nur die Hoffnung, dass die Stürmer des Gastgebers auch am Sonntag unter Ladehemmung leiden.

## Bleibt Buochs «am Ball»?

Kriens hat selber beim Besuch in Ascona nicht gerade leichtes Spiel. Damit der SCK «dranbleibt», muss er punkten. Leader Olten hat Heimvorteil gegen Altdorf, dessen Ehrgeiz als Neuling wohl mit dem Ziel verbunden ist, den Oltnern einen Zähler abzuzwacken. Und Mendrisio kommt in die Innerschweiz nach Buochs, wo Peter Risis Equipe nicht bloss im Sinn hat, dem SC Kriens Hilfestellung zu leisten. Spielertrainer Peter Risi sieht die Lage so: «Punkte werden ohnehin nicht verschenkt. Wir wollen Mendrisio möglichst ein Bein stellen. Wenn wir aber gar gewinnen können, dann wird die Sache an der Spitze vielleicht noch

einmal spannend...» In der Tat kämen die Nidwaldner mit einem Vollerfolg bis auf einen Pluspunkt an die Tessiner heran. Obwohl bei Buochs der gesperrte Stopper Bärli Bucher zu ersetzen ist, wird auf dem Seefeld einiges los sein.

## Emmenbrücke: Die wichtigste Woche

Nach der 1:3-Niederlage bricht für den FC Emmenbrücke die wichtigste seiner bisherigen «englischen Wochen» an. «Nun gibt es keine Alternativen mehr. Diesmal hilft nur ein Sieg», meint Spielertrainer Kurt Wiprächtiger vor dem samstäglichem Heimspiel gegen das mitgefährdete Muri. Die Murianer, die nach dem Erfolg gegen Sursee mit einer grossen Portion Selbstvertrauen ausgestattet sein dürften, müssen für Emmenbrücke zum Punktlieferanten werden, denn an Auffahrt ist das Nachhol Derby in Kriens fällig, und da nützen aufgrund der Ausgangslage auch keine nachbarlichen Beziehungen. Und am Wochenende darauf folgt für den FCE bei Klus-Balsthal ein weiterer Direktkampf gegen einen Gefährdeten. Die beiden Innerschweizer Zitterteams Reiden und Emmenbrücke werden aufmerksam nach Ibach blicken, wo Klus zu Besuch ist.

Hanspeter Léchenne



Stolpert Reiden (im Bild Mittelstürmer Martin Schober) am Sonntag im Derby über Surseer Füsse?  
Bild Beat Blättler

Erstliga-Fussball: Buochs gewinnt den Spitzenkampf gegen Mendrisio mit 2:1 (0:0)

# Der Wert der Routine: Zwei Risi-Tore

In einer Phase kurz vor und nach der Pause hatte der SC Buochs Glück, nicht in Rückstand zu geraten. Aber sonst gab es am 2:1-Erfolg der Buochser gegen Mendrisio in einem hochstehenden Spitzenkampf höchstens das zu kritisieren, dass er nicht viel höher ausfiel. Die vor allem in der ersten Halbzeit nicht funktionierende Chancenauswertung der Nidwaldner korrigierte nach dem Wechsel Spielertrainer Peter Risi höchst persönlich. Nach dem 1:0 schoss Risi elf Minuten vor Schluss auch noch den Siegtreffer.

Seine Schnelligkeit hält sich in Grenzen, und die Figur verrät auch nicht mehr ganz den ehemaligen Nationalliga-A-Torschützenkönig. Aber auch mit 37 Jahren kann Peter Risi immer noch Tore schiessen. Zur Pause ersetzte er den verletzten Schär, kam zweimal im Strafraum an den Ball, und beide Male lag die Kugel im Netz hinter dem ausgezeichneten Mendrisio-Goalie Pozzi, der für die übrigen Buochser Stürmer schier unbezwingbar gewesen war. Peter Risi zeigte einmal mehr den Wert der Routine auf und setzte mit seinen Treffern der gesamthaft ausgezeichneten Buochser Mannschaftsleistung die Krone auf.

Der SC Buochs hielt sich mit diesem hochverdienten Erfolg weiter im Gespräch bezüglich einer möglichen Finalqualifikation. Und die Nidwaldner zeigten vor allem auf, dass sie auch spielerisch durchaus dort etwas zu suchen hätten. Zunächst aber fanden sie gegen Mendrisio über den Kampf zum Spiel. Die Tessiner schienen anfangs

das Ganze eher etwas locker angehen zu wollen. Doch Buochs verschaffte sich in der Abwehr Respekt und erspielte sich dann mehrere erstklassige Chancen. Bauhofer scheiterte vor der Pause nicht weniger als dreimal, frei zum Schuss kommend, am glänzenden Pozzi. Auch gegen Zemp's Hinterhaltsschuss wusste sich der Mendrisio-Keeper zu wehren. Ihm allein verdankten es die Tessiner, dass sie vor ihrer ersten guten Möglichkeit – Abächerli parierte Solcas Kopfball-Aufsetzer – nicht bereits hoffnungslos im Rückstand lagen.

## Viel Raum für Konter

Mendrisio spielte nach dem Ausgleich weiter auf einen Punkt. Aber Buochs liess sich durch den Gegentreffer nicht verunsichern, steckte den Tiefschlag weg und wollte den Sieg. Aus einer nur leicht verstärkten Defensive heraus schuf sich der SCB viel Konterraum und hatte weiterhin mehr vom Spiel. Das Tüpfchen aufs «i» setzte Peter Risi dann in der 79. Minute. Eine genaue Zemp-Flanke stoppte er mit der Brust und spitzelte den Ball dann zum 2:1 ins Tor.

Hanspeter Léchenne

Seefeld. – 450 Zuschauer. – SR: R. Gnägi (Gossau). – Buochs: Abächerli; Meier; B. von Holzen, Bee, E. von Holzen; Berchtold (80. von Euw), Zemp, Schär (46. Risi), Gasser, Bauhofer, Van Halm. – Mendrisio: Pozzi, Ambroggi; Galli, Bettinelli, Felappi; Vavassori (84. Fiorini), Venica, Kulik, Moghini; Fontana (60. Ferrara), Solca. – Tore: 57. Risi 1:0, 58. Solca 1:1, 79. Risi 2:1. – Bemerkungen: Buochs ohne Bucher (gesperrt). Verwarnt: Gasser und Abächerli (beide für Reklamieren).



Peter Risi wird nach dem 1:0 von André Berchtold gefeiert. Mendrisios Bettinelli (5) konnte nichts ausrichten. Bild Döfl Kvartic

## Fussball 1. Liga

Gruppe 3: Ascona – Kriens verschoben. Buochs – Mendrisio 2:1 (0:0). Emmenbrücke – Muri 5:0 (1:0). Ibach – Klus/Balsthal 2:3 (1:1). Olten – Altdorf 3:0 (2:0). Sursee – Reiden 3:1 (2:0). Tresa – Suhr verschoben. – Tabelle:

1. Olten	23	15	4	4	51:26	34
2. Mendrisio	22	11	8	3	42:20	30
3. Buochs	23	11	7	5	39:31	29
4. Kriens	21	11	6	4	51:35	28
5. Sursee	23	9	9	5	42:29	27
6. Ibach	22	8	7	7	37:34	23
7. Altdorf	22	6	8	8	33:40	20
8. Ascona	22	5	10	7	18:27	20
9. Suhr	21	6	7	8	26:32	19
10. Emmenbrücke	22	6	6	10	37:36	18
11. Muri	23	5	8	10	27:48	18
12. Klus/Balsthal	22	4	9	9	24:35	17
13. Reiden	23	3	9	11	23:36	15
14. Tresa	21	2	8	11	20:41	12

# Risi-Tore lassen Buochs weiter hoffen

Die Zuschauer kamen auf dem Seefeld in den Genuss einer spannenden und hervorragenden Begegnung. Die Gäste erwiesen sich als würdiges Spitzenteam, das sich aber bei dieser Begegnung einer enorm spielfreudigen und kampfstarken Nidwaldner Equipe beugen musste. Mit dem Sieg gegen den Meisterschaftsfavoriten konnten die Buochser ihre Finalchancen erhalten.

vH. Nach vorsichtigem Beginn beider Teams waren es die Buochser, die den abwehrstarken Gegner immer besser unter Kontrolle bekamen und mit guten und weiträumigen Angriffen den Erfolg anstrebten. Nach gut angelegten Angriffen war es vor allem der schnelle Bauhofer, der mehrmals am glänzenden Tessiner Hüter knapp scheiterte. Die Buochser Abwehr spielte sehr konzentriert. Trotzdem hatten die Inner-schweizer Glück, dass die Gäste nach einem Durcheinander vor Abächerli kurz vor der Pause nicht in Führung gingen. Wie Abächerli schliesslich

einen Schuss aus der hohen Ecke lenkte war grossartig.

Nach dem Tee wirkte Mendrisio vorerst gefährlicher, doch die Buochser hielten dicht. Die Seefeld-Elf fing sich auf und zeigte sich zunehmend von ihrer besten Seite. Nachdem Schär wegen einer Verletzung schon in der Pause durch den nicht vorgesehenen Spielertrainer Peter Risi ersetzt werden musste, wirkte sich dieser Wechsel, vielleicht ungewollt, als spielentscheidend aus. Risi bot mit zwei Toren seine persönliche Schau. Nach einem schönen Angriff über mehrere Stationen schoss er in der 56. Minute den Führungstreffer. Mendrisio konterte eiskalt und erreichte vier Minuten später durch Solcà den Ausgleich. Mit einem Prachtstreffer Marke Risi wurde elf Minuten vor Schluss der Buochser Sieg Tatsache.

Seefeld. - 500 Zuschauer. - SR: Gnägi, Gossau. - Buochs: Abächerli, Meier, E. von Holzen, B. von Holzen, Bee, Zemp, Gasser, Schär (Risi), Berchtold (von Euw), Bauhofer, van Halm. - Mendrisio: Pozzi, Galli, Felappi, Ambroggi, Bettinelli, Vavassori (Fioroni), Fontana (Ferrara), Moghini, Kulik, Venica. Solcà. - Tore: 56. P. Risi 1:0, 60. Solcà 1:1, 79. P. Risi 2:1.



Joker Peter Risi bringt den SC Buochs mit seinen zwei Treffern wieder ins Gespräch. (Bild Ruedi Hopfner)

## Auch Buochs noch im Rennen

Nach dem 2:1-Erfolg gegen Mendrisio hat sich aber auch der SC Buochs noch in eine gute Ausgangslage manövriert. Die Nidwaldner können im Prinzip gelassen zusehen, wie sich die Spitzenteams gegenseitig Punkte wegnehmen, denn sie haben mit dem Besuch in Suhr und den beiden Heimspielen gegen Muri und Tresa noch ein Restprogramm vor sich, das durchaus das Punktemaximum bringen kann.

# Später Lohn für die Suhrer

1. Liga: FC Suhr - SC Buochs 1:0 (0:0)

**Suhr verpasste es in der ersten Halbzeit, sich klar in Führung zu schießen und das Spiel für sich zu entscheiden. So musste bis zur 83. Minute gewartet werden, ehe Ferrari mit seinem Treffer die Suhrer Anhängerschaft erlöste.**

Hofstattmatten. - 300 Zuschauer. - SR: St. Dossenbach (Effretikon). - Tor: 83. Ferrari: 1:0.  
Suhr: Schai; Steffen; Fadalti, Schurtenberger, Meier; Wernli, Stocker, Roth, Schaer (89. Züger); Naef, Ferrari (85. Stettler).

Buochs: Abächerli; B. von Holzen; E. von Holzen (64. Huser), Bucher, Meier; Gasser, Bauhofer, Zemp, van Halm (66. Risi); Bee, Berchtold.  
Bemerkungen: 26. Pfofenschuss Ferrari.

(NH) Vor dem Spiel wurden die Suhrer Spieler *Stocker* und *Fadalti* und Trainer *Börner* vor eigenem Publikum verabschiedet und verdientermassen geehrt. Dann zeigten die Buochser, dass sie keineswegs gewillt waren, ebenfalls Geschenke zu machen. Resolut ergriffen sie das Geschehen, wobei die Suhrer Hin-

termannschaft einen sicheren Eindruck hinterliess. Trotzdem waren es die Suhrer, die die erste nennenswerte Tormöglichkeit hatten. Ein Freistoss *Wernlis* strich nur knapp übers Buochser Gehäuse. In der Folge häuften sich die Suhrer Chancen, doch ausser einem Pfofenschuss *Ferraris* brachten sie nichts Zählbares. Eine turbulente Szene vor dem Suhrer Tor kurz vor der Pause brachte dann beinahe noch die Buochser Führung.

Nach der Pause ging es in gleicher Manier weiter, doch serienweise wurden Tormöglichkeiten vergeben. So als Schaer den Ball aus nächster Nähe nicht am ausgezeichnet reagierenden Buochser Torhüter vorbeibrachte. Die Suhrer Anstrengungen wurden dann aber doch noch belohnt. Es war *Naef*, der sich mit einer technischen Meisterleistung an zwei Buochsern vorbeischlangelte und seine schöne Hereingabe von *Ferrari* volley verwertet sah.

Montag, 12. Mai 1986

Suhr - Buochs 1:0 (0:0)

## Buochs nicht zu erkennen

vh. Nach den guten Spielen gegen die Spitzenklubs Kriens und Mendrisio boten die Buochser auf dem holprigen Terrain in Suhr wohl die schwächste Leistung der ganzen Saison. Die Buochser Mannschaft versagte vor allem einstellungsmässig und kämpferisch.

Die Sturmspitzen griffen selten ins Geschehen ein, im Mittelfeld gingen serienweise Bälle verloren. Übertriebene Dribblings verhinderten ein Mannschaftsspiel. Auch die Abwehr machte keinen souveränen Eindruck. Mit dieser Niederlage schwand auch die letzte theoretische Möglichkeit für eine Finalrundenteilnahme. Suhr hat sich diesen knappen Sieg verdient. Die Aargauer wirkten athletisch stark und waren durch grösseren Einsatz auch zweikampfstärker. Schon in der ersten Halbzeit vergaben die Suhrer mehrere aufgelegte Chancen, um klar in Führung gehen zu können. Fünf Minuten vor Schluss fiel die Entscheidung: Stocker setzte sich auf der rechten Seite durch, und seine Flanke verwertete Ferrari mühelos.

Hofstattmatte. 200 Zuschauer. SR Dossenbach (Effretikon). - Suhr: Schei, Steffen, Schurtenberger, Vadalti, Wernli; Roth, Näf, Meier, Stocker, Schär (Züger), Ferrari. - Buochs: Abächerli, B. von Holzen, Meier, Bucher, E. von Holzen (Huser), Zemp, Gasser, Bee, Berchtold, Bauhofer, van Halm (P. Risi). - Tor: 85. Ferrari.

Gruppe 3: Die Resultate der 24. Runde: Altdorf - Reiden 5:2 (3:1), Ibach - Sursee 2:0 (1:0), Klus Balsthal - Emmenbrücke 1:1 (0:0), Kriens - Olten 5:0 (1:0), Mendrisio - Ascona 2:1 (0:0), Muri - Tresa 5:1 (2:0), Suhr - Buochs 1:0 (0:0).

1. Mendrisio	24	13	8	3	47:21	34
2. Olten	24	15	4	5	51:31	34
3. Kriens	23	13	6	4	59:36	32
4. Buochs	24	11	7	6	39:32	29
5. Sursee	24	9	9	6	42:31	27
6. Ibach	24	9	7	8	39:37	25
7. Altdorf	24	7	9	8	38:42	23
8. Suhr	23	7	8	8	28:33	22
9. Ascona	23	5	10	8	19:29	20
10. Muri	24	6	8	10	32:49	20
11. E'brücke	24	6	7	11	39:40	19
12. Klus Balsthal	24	4	11	9	26:37	19
13. Reiden	24	3	9	12	25:41	15
14. Tresa	23	2	9	12	21:46	13

Freitag, 16. Mai 1986

## Muris Ehrgeiz

### 1. Liga, Samstag, 17.00: Buochs - Muri und Ascona - Suhr.

do. Nachdem am Mittwoch die beiden Nachtragsspiele Tresa - Suhr (0:1) und Ascona - Kriens (1:0) gespielt worden sind, geht es in den beiden letzten Erstligarunden mit *Einheitsspielzeiten* zu und her: Noch sind ja die beiden Finalisten zu erküren (Mendrisio, Olten und Kriens als Kandidaten) und der Rangzwölfte «auszumachen», der mit den andern drei Gruppenzwölfen um den Absteiger Nummer 9 aussticht.

In dieses spannende Gerangel «gegen einen bestimmten Rang» ist sogar noch Reiden (15) verwickelt, obschon es wie ein gegebener Absteiger aussieht. Vor allem aber sind neben Klus/Balsthal und Emmenbrücke (je 19) Muri und Ascona (je 20) da engagiert.

Der Ehrgeiz der einheimischen Murianer Liganeulinge ist im Heimspiel gegen Tresa so richtig erwacht, denn mit drei Toren (Feussel 2, Anderhub) waren sie Matchwinner (5:1). Damit zeigten sie ihrem scheidenden Trainer Leemann (geht zu Suhr), dass er sie womöglich unterschätzt in ihrem Leistungsvermögen. Beim SC Buochs (4. Rang), wo Peter Risi Trainer ist, einen Punkt zu holen, würde vor der Schlusspartie - in einer Woche Altdorf - Muri - für die Murianer Moral geradezu Doping bedeuten.

Wären die Suhrer Fussballer Profis, würden Präsident Kuhn und der scheidende Trainer Börner ab Mittwoch ein viertägiges Lager am Lago Maggiore aufschlagen: Sie mussten am Mittwoch zum Nachtragsspiel beim FC Tresa antreten, und am Samstag spielen sie in Ascona, das wie Muri 20 Punkte aufweist und auch noch leicht gefährdet ist (betreffend Platz 12).

## Auf einen Blick

### 1. Liga, Gruppe 3

Ascona - Kriens					1:0 (0:0)
Tresa - Suhr					0:1 (0:1)
1. Mendrisio	24	13	8	3	47:21 34
2. Olten	24	15	4	5	51:31 34
3. Kriens	24	13	6	5	59:37 32
4. Buochs	24	11	7	6	39:32 29
5. Sursee	24	9	9	6	43:31 27
6. Ibach	24	9	7	8	39:37 25
7. Suhr	24	8	8	8	29:33 24
8. Altdorf	24	7	9	8	38:42 23
9. Ascona	24	6	10	8	20:29 22
10. Muri	24	6	8	10	32:49 20
11. Emmenbrücke	24	6	7	11	39:40 19
12. Klus-Balsthal	24	4	11	9	26:37 19
13. Reiden	24	3	9	12	25:41 15
14. Tresa§	24	2	9	13	21:47 13

§ = Absteiger

Reiden - Kriens	(Sa, 17.00 Uhr)
Emmenbrücke - Ibach	(Sa, 17.00 Uhr)
Sursee - Altdorf	(Sa, 17.00 Uhr)
Buochs - Muri	(Sa, 17.00 Uhr)
Ascona - Suhr	(Sa, 17.00 Uhr)
Olten - Mendrisio	(Sa, 17.00 Uhr)
Tresa - Klus-B.	(Sa, 17.00 Uhr)

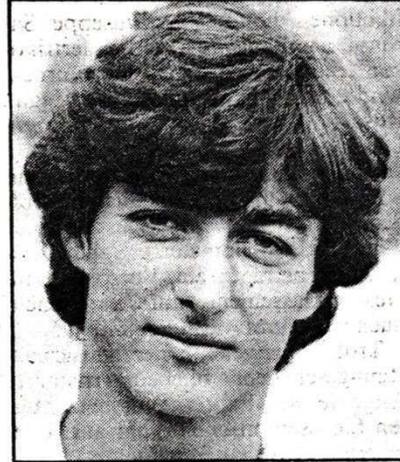
# Viel Stückwerk bei Buochs

Obwohl die Buochser mit dem Willen zu gewinnen aufs Feld gegangen waren, scheint die Mannschaft nicht mehr in der Form ihrer besten Zeiten zu sein. Wenn auch einige gute Spielzüge gelangen, so war doch über längere Spielphasen vieles nur noch Stückwerk. Die Gäste verdienten sich das Remis.

vh. Die Nidwaldner spielten meist feldüberlegen, wirkten aber im Angriff eher stumpf. Die Gäste versuchten mit einfachen Kontervorstössen zum Erfolg zu kommen. Die Buochser Abwehrspieler mussten gegen die schnellen Sturmspitzen der Freiamtler stets auf der Hut sein. Der Platzclub war spielerisch besser und hätte bis zur Pause klar führen können. Die Stürmer vergaben mehrere Möglichkeiten. Dazu traf Zemp einmal die Latte. Vor der Pause hatten die Gäste nach einem Buochser Abwehrfehler eine einzige Chance. In der zweiten Halbzeit plätscherte das Spiel vorerst ereignislos dahin. Nach einem Missverständnis zwischen zwei Buochsern landete ein Corner von Käslin in der 58. Minute zur Führung der Gäste im

Tor. Mittels abgefälschtem Freistoss gelang den Buochsern in der 62. Minute durch Meier der Ausgleich.

Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR: Codoni, Stabio. - Buochs: Abächerli, Meier, B. von Holzen, E. von Holzen, Bucher, Schär, Gasser (P. Risi), Zemp, Bee, Bauhofer, van Halm (Monaco). - Muri: Lehner, Schneider, Weber, Stierli, Engel, Leemann, Käslin, Feussel (Rossi), End (Schmid), Anderhub, Lustenberger. - Tore: 58. Käslin 0:1, 62. Meier 1:1.



SCB-Mittelfeldspieler Jürg Zemp  
Pech: Er traf nur die Latte.

## 1. Liga: Buochs-Muri 1:1 (0:0)

### Trotz Punkt auf Rang 12

mo. Trotz dem 1:1 bei Buochs und dem damit geholten Punkt rutschte Muri auf den 12. Tabellenplatz ab, da Emmenbrücke und Klus-Balsthal ihre Spiele gewinnen konnten. Die letzte Runde wird nun darüber entscheiden, wer von diesen drei Mannschaften die Entscheidungsspiele gegen den Abstieg bestreiten muss.

In der Anfangsphase hatte Muri mehr Spielanteile, doch bereits nach einer knappen Viertelstunde übernahm Buochs das Spieldiktat. Vor allem die immer wieder in den Angriff eingeschalteten Verteidiger brachten viel Druck und Gefahr vor das Tor von Lehner. Muri verteidigte jedoch geschickt und hatte seinerseits, durch zwei klassische Konter, gute Tormöglichkeiten. In der 33. Minute stand Muri das Glück zur Seite, als Lehner einen Schuss nur noch an die Latte lenken konnte. Im Gegenzug vergab End eine gute Chance, als er allein im 16-Meter-Raum an den Ball kam.

Auch nach der Pause schenkte Buochs den Gästen nichts und versuchte immer wieder, ein Pressing aufzuziehen. Muri spielte gut mit und suchte ebenfalls die Entscheidung. In der 58. Minute verwandelte Käslin einen Cornerball direkt zur 0:1-Führung. Nun hielt es auch Peter Risi nicht mehr auf der Bank aus, und er ersetzte in der 60. Minute Gasser. Drei Minuten später fiel der Ausgleich für Buochs. Nach einem indirekten Freistoss kam Meier an den Ball, und der leicht abgefälschte Ball fand den Weg ins Tor. Nun strebten beide Mannschaften den Sieg an, doch es blieb bis zum Schluss beim leistungsgerechten Unentschieden.

Sportplatz Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR: Codoni (Stadio).

Tore: 58. Käslin 0:1, 63. Meier 1:1.

FC Buochs: Abächerli; Meier, von Holzen B., Bucher, von Holzen E., Schär, Gasser (60. Risi), Zemp, Bee; Bauhofer, Van Halm (76. Monaco).

FC Muri: Lehner; Stierli; Schneider, Weber, Lustenberger; Anderhub, Engel, Käslin; End (80. Schmid), Leemann, Feussel (58. Rossi).

Bemerkungen: Verwarnung für Abächerli.

### Fussball

1. Liga, Gruppe 3: Ascona - Suhr 4:1 (0:1). Buochs - Muri 1:1 (0:0). Emmenbrücke - Ibach 5:2 (0:1). Olten - Mendrisio 0:0. Reiden - Kriens 2:3 (1:0). Sursee - Altdorf 4:4 (2:0). Tresa - Klus Balsthal 2:3 (1:0).

1. Mendrisio	25	13	9	3	47:21	35
2. Olten	25	15	5	5	51:31	35
3. Kriens	25	14	6	5	62:39	34
4. Buochs	25	11	8	6	40:33	30
5. Sursee	25	9	10	6	46:35	28
6. Ibach	25	9	7	9	41:42	25
7. Altdorf	25	7	10	8	42:46	24
8. Ascona	25	7	10	8	24:30	24
9. Suhr	25	8	8	9	30:37	24
10. Emmenbrücke	25	7	7	11	44:42	21
11. Klus Balsthal	25	5	11	9	29:39	21
12. Muri	25	6	9	10	33:50	21
13. Reiden*	25	3	9	13	27:44	15
14. Tresa* 25	2	9	14		23:50	13

\* = steigt ab

## Saisonabschluss gegen Schlusslicht Tresa

**BUOCHS** - vh. Eine Woche vor Beginn der Fussballweltmeisterschaft geht die Saison der Erstligafussballer zu Ende. Der SC Buochs bestreitet sein letztes Spiel heute um 17 Uhr auf eigenem Platz gegen das bereits zum Abstieg verurteilte Tresa. Momentan rangiert der SC Buochs auf dem ausgezeichneten vierten Platz. Sursee liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem fünften Rang. Die Buochser können also schon mit einem Unentschieden den vierten Schlussrang bewerkstelligen.

Spielertrainer Peter Risi verlangt von seinen Spielern zum Saisonabschluss unbedingt einen Sieg und damit einen schönen Abschluss einer erfolgreich verlaufenen Saison. Tresa hat eine recht unglückliche Saison hinter sich und muss nach einem Jahr Ligazugehörigkeit bereits wieder absteigen. Dass aber die Tessiner so schlecht auch wieder nicht sind, haben die Nidwaldner beim Vorrundenspiel im Südzipfel bei einer äusserst harten Begegnung erfahren. Damals konnten die Buochser den Siegestreffer zum 2:1 erst in den allerletzten Sekunden auf recht glückliche Weise erzielen.

Samstag, 24. Mai 1986

### ■ Pirmin Zurbriggen spielt in Buochs Fussball

**BUOCHS** - vh. Am Samstag um 15.30 Uhr kommt es auf dem Buochser Fussballplatz zu einem attraktiven Fussballspiel. Die Gönnervereinigung des SC Buochs «Club 83» tritt gegen eine Auswahl von «Salomon Schweiz» an. Bei Salomon wirkt u. a. Abfahrtsweltmeister Pirmin Zurbriggen mit. Dabei sind auch der Abfahrts-Vizeweltmeister von Schladming, Conrad Cathomen, sowie das Langlauf-Nationalmannschaftsmitglied Jürg Capol. Die Firma Salomon führt zusammen mit den erwähnten Skistars im Hotel Bellevue, Seelberg, ein Sportweekend mit Tennis, Velofahren und Fussball durch, was den Präsidenten der Buochser Gönnervereinigung veranlasste, diese erfolgreichen Sportler zu einem Fussballspiel einzuladen. Geleitet wird das Spiel von Ex-Fifa-Schiedsrichter Ruedi Renggli.

## SC Buochs: Eigene Klubzeitung

**BUOCHS** - pp. Endlich ist es soweit: Der Sportclub Buochs, das fussballerische Aushängeschild im Kanton Nidwalden, erhält seine eigene Klubzeitung. Der «Seefeld-Kick» erscheint am 13. Juni erstmals mit einer Auflagenstärke von 4000 Exemplaren. Weitere Ausgaben sind jeweils im September und März zu erwarten.

Montag, 26. Mai 1986

Buochs - Tresa 3:2 (2:0)

## Spielen und spielen lassen

vh. Mit einem problemlosen Sieg gegen den Tabellenletzten FC Tresa beschlossen die Buochser eine über Erwartung gut verlaufene Saison. Das Spiel verlief im Stile eines Freundschaftsspiels. Da das kampfbetonte Spiel eher gemieden wurde, konnte sich eine gefällige Partie entwickeln.

Besonders die Buochser zeigten einige gekonnte Ballstafetten. Verdienstermassen gingen die Nidwaldner durch einen Heber über den Torhüter hinweg durch Zemp in der 32. Minute in Führung. Bauhofer schloss fünf Minuten vor der Pause einen schönen Angriff erfolgreich ab. Derselbe Spieler verwertete in der 60. Minute eine Flanke von Huser zum 3:0-Vorsprung, bevor die Buochser etwas sorglos wurden. Prompt gelang Allemann in der 73. Minute das erste Tor für die Tessiner, bevor Tagliati mittels Penalty sogar der Anschlusstreffer gelang.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR: Klötzli, Basel. - Buochs: Abächerli, E. von Holzen, Bucher, Schär, Bee, Gasser, P. Risi (Monaco), Zemp (Huser), Berchtold, Bauhofer, van Halm. - Tresa: Pozzi (Binda), Hiltbrand, Galli, Belluz, Fontana, Triacca, Stoppa, Allemann, Selmi, Tagliati, Riva. - Torschützen: 32. Zemp (1:0), 41. Bauhofer (2:0), 60. Bauhofer (3:0), 73. Allemann (3:1), 77. Tagliati (3:2). - Bemerkungen: Buochs ohne Meier und B. von Holzen.

## Fussball

1. Liga, Gruppe 3: : Altdorf - Muri 2:3 (1:1). Ascona - Emmenbrücke 2:4 (2:1). Buochs - Tresa 3:2 (2:0). Kriens - Suhr 6:0 (4:0). Mendrisio - Sursee 1:2 (1:1). Olten - Ibach 6:0 (4:0). Reiden - Klus-Balsthal 1:4 (0:2).

1. Kriens*	26	16	5	5	68:36	37
2. Olten*	26	16	5	5	57:31	37
3. Mendrisio	26	13	9	4	48:23	35
4. Buochs	26	12	8	6	43:35	32
5. Sursee	26	10	10	6	48:36	30
6. Ibach	26	9	7	10	41:48	25
7. Ascona	26	7	10	9	26:34	24
8. Suhr	26	8	8	10	30:43	24
9. Emmenbrücke	26	8	7	11	48:44	23
10. Klus-Balsthal	26	6	11	9	33:40	23
11. Altdorf	26	7	9	10	41:49	23
12. Muri +	26	7	9	10	36:52	23
13. Reiden + +	26	3	9	14	28:48	15
14. Tresa + +	26	2	9	15	25:53	13

\* für die Aufstiegsrunde qualifiziert  
+ in der Abstiegsrunde der vier Drittlezten  
+ + Absteiger in die 2. Liga

# SC Buochs sorgte für die positive Überraschung

## Erwartete Saisonbilanz der Innerschweizer Erstligisten

**KRIENS** – Mit Kriens eine Mannschaft in der Aufstiegsrunde zur NLB, mit Reiden einen Absteiger in die 2. Liga – eine Bilanz in der Erstligameisterschaft, die aus Innerschweizer Sicht «grosso modo» dem entspricht, was man von den Teams zum Saisonstart erwartet hatte. Allerdings erwartete man nach den nicht unwesentlichen Anstrengungen im Spielersektor nicht unbedingt den SC Reiden auf einem Abstiegsplatz, viel eher befürchtete man dies beim Liganeuling FC Altdorf. Doch die Urner schlugen sich über Erwarten gut. Von den andern Mannschaften erfüllte Ibach das Soll, während dem Sursee (in der Rückrunde) und Emmenbrücke hinter den Erwartungen zurückblieben. Dafür sorgte Buochs für viele angenehme Überraschungen in der Innerschweizer Gruppe.

Der SC Kriens hat zwar zum viertenmal in Serie die Aufstiegsrunde zur NLB geschafft, doch von einer glorreichen Saison zu reden, wäre verfehlt. Die Krienser mussten

### Von Ruedi Vollenwyder

doch vielfach das Glück (des Tüchtigen) in Anspruch nehmen, um am Schluss der Meisterschaft die Tabelle anzuführen. Besonders gegen die sogenannten «Schwanzklubs» lief's dem SC Kriens nicht immer nach Wunsch, und man musste gegen diese manche Punkte liegen lassen, die am Schluss der Meisterschaft fast gefehlt hätten. Doch nicht nur das Glück gab beim SC Kriens den Ausschlag für die Spitzenplatzierung. Besonders in der Rückrunde überzeugten die Krienser vielfach mit einem reifen



Emmenbrücke-Trainer Kurt Wiprächtiger hatte manch heikle Situation mit seiner Mannschaft zu überdenken

Spiel, das gegen die anderen Spitzenvereine besonders zum Tragen kam. So boten sie in beiden Spielen gegen Mendrisio sehr gute Partien, und auch Olten erinnert sich nur ungern an die Begegnungen gegen den SC Kriens. Siege – die im Endeffekt den Ausschlag für den Aufstieg in die Finalrunde gaben.

### SC Reiden: Einkäufe würden zum Flop

Im Lager der Reider herrschte zu Beginn der Saison grosser Optimismus. Mit der Rückkehr der Gebrüder Joe und Marius Berger vom SC Kriens und Torhüter Ruedi Beglinger erhofften sich die Schützlinge um Trainer Robert Schober gar einen Spitzenplatz. Doch diese «Einkäufe» bewirkten gerade das Gegenteil von dem, was sich die Reider von diesen «Verstärkungen» erhofft hatten. Die bekannte Stärke – das kämpferische Element –, ging verloren, und auch die Punkte liessen schon zu Beginn auf sich warten. Der fehlende Erfolg gipfelte mit dem Abschluss dreier Spieler aus der Mannschaft – der Graben zum Absturz in die 2. Liga wurde schon zu diesem Zeitpunkt geschaufelt.

### Emmenbrücke zitterte um den Ligaerhalt

Emmenbrücke-Trainer Kurt Wiprächtiger hat eine schwere, nervenaufreibende Saison hinter sich. Doch in der letzten Runde kehrte sich dann noch alles zum Guten. Haben sich die Emmenbrücker zu Beginn der Meisterschaft überschätzt? Man muss dies nach dem tollen Meisterschaftsauftritt fast glauben. Als dann der Erfolg nicht mehr anhielt, zeigte Emmenbrücke das wahre Gesicht und deckte die eigenen Möglichkeiten auf. Das Team wirkte unausgeglichener, zu wenig homogen, um vorne mitspielen zu können. Mit dem ausbleibenden Erfolg liess auch die Nervenkraft nach, was in den Spielen nach der Winterpause deutlich zum Ausdruck kam. Nichts wollte gelingen, das Selbstvertrauen sank immer tiefer. Erst in den letzten Spielen erholten sich die Emmenbrücker von diesem Tief. Die Rettung gelang, das erhoffte Saisonziel – einen sicheren Mittelfeldplatz – blieb allerdings unerreicht.

### Versöhnlicher Abschluss für den FC Sursee

Der FC Sursee hat in dieser Saison ganz eindeutig zu wenig aus den Möglichkeiten herausgeholt. Einem starken Saisonbeginn mit vordersten Rängen, folgte in der Rückrunde eine verhaltene, wenn nicht gerade «verunglückte» Spielphase. Der verletzungsbedingte Ausfall ihres Goalgetters Peter Herberth hat in der Rückrunde sicher viel dazu beigetragen, dass Sursee nicht mehr so recht auf Touren kam. Sursee hatte es gegen schwächer eingestufte Mannschaf-



Der verletzte Goalgetter Peter Herberth fehlte den Surseern in der Rückrunde als Torschütze sehr.

ten verpasst, doch noch mit um die Entscheidung an der Tabellenspitze mitzureden. Dass sie dies könnten, haben sie zum Saisonabschluss mit einem Sieg in Mendrisio bewiesen. Fazit: Mit etwas mehr Konstanz wäre ein Spitzenplatz im Bereiche des Möglichen gewesen.

### Buochs – die Überraschung

Zweifellos viel zur Belebung dieser Meisterschaft trug der SC Buochs bei. Das erfrischende Angriffsspiel der Nidwaldner brachte ihnen sehr viele Sympathien und als Lohn den sehr guten vierten Schlussrang ein. Die Buochser hielten bis kurz vor Schluss an der Spitze mit, doch gegen Ende der Meisterschaft fehlte der jungen, entwicklungsfähigen Mannschaft doch noch der letzte Biss, um voll durchzuziehen. Eine gute Saison der Buochser, von denen man in Zukunft sicher noch hören wird.

### Altdorf hielt sich gut

Der Liganeuling hielt sich in der ersten Erstligasaison wirklich gut. Wohl landeten die Urner – nach dem abgezogenen Forfaitpunkt – in den hinteren Gefilden, doch ernsthaft um den Ligaerhalt bangen musste man eigentlich nie. Den Grundstein zum Ligaerhalt legte Altdorf schon in der Vorrunde und zehrte von dieser Punktereserve bis zum Saisonschluss. Bei den Altdorfern wurde aber auch hinter der Kulisse gut gearbeitet. Der Vorstand reagierte goldrichtig nach dem Trainer-Flop und dem Absprung der Jugoslawen Avdic. Er hielt schon frühzeitig Ausschau nach Verstärkungen und hatte in dieser Hinsicht eine glückliche Hand. Eine gute Altdorfer Saison, an der bestimmt auch der Vorstand positiv beteiligt war.

### Ibach fiel nicht auf

Ibach kann auf eine geruhsame Saison zurückblicken. Von allem Anfang an hatten die Schwyzer gegen den Abstieg hin keine Sorgen. Die Ibächler pendelten sich schon bald im Mittelfeld ein, hatten keine allzu grossen Hochs und Tiefs. Eine solide Saisonleistung.